

INSTITUT FÜR SÜDASIEN-, TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE
PHILOLOGISCH-KULTURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



JAHRESBERICHT 2010/2011

Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde
Universität Wien
Spitalgasse 2-4
A-1090 Wien

Redaktion: Ewa Lewandowska
Verantwortlich für den Inhalt: Karin Preisendanz

Titelseite: *Offering deity, Tabo Ambulatory ceiling*. Foto: J. Poncar 1984

INHALTSVERZEICHNIS

Mitarbeiter	1
Neuigkeiten aus dem Institut	4
Nachrichten zum Verein Sammlung De Nobili	7
Weitere Berichte	8
ISTB Hörerstatistik	14
Lehrveranstaltungen	14
Qualifikationsarbeiten	19
Publikationen	20
Teilnahme von Mitarbeitern an Konferenzen und Symposien	25
Gastvorträge der Mitarbeiter an anderen Institutionen	29
Gastlehre der Mitarbeiter an anderen Institutionen	31
Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeiter (Auswahl)	32
Ausrichtung von wissenschaftlichen Veranstaltungen durch Mitarbeiter	34
Forschungsreisen	34
Öffentlichkeitsarbeit	35
Betreuung von Qualifikationsarbeiten	36
Forschungsschwerpunkte	38
Forschungsprojekte	41
Weitere Forschungsarbeiten	44
Gastvorträge und Präsentationen am Institut	46
Gastseminare	53
Gastwissenschaftler am Institut	54
Internationale Beziehungen	55
Durchführung von Tagungen, Konferenzen und Symposien am Institut	56
Wissenschaftliche Arbeitsgruppen	57
Sammlung De Nobili – Arbeitsgemeinschaft für Indologie und Religionsforschung	57
Veranstaltungen	57
Sonstiges	58
Abkürzungsverzeichnis	59
Appendix I: Kurzbeschreibungen der Qualifikationsarbeiten	60
Appendix II: Kurzbeschreibungen der Forschungsprojekte	72

MITARBEITER

PROFESSOREN

Univ.-Prof. Dr. Martin Gaenzle
Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Mathes
O. Univ.-Prof. Dr. Karin C. Preisendanz

EMERITI

emer. O. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Oberhammer
emer. O. Univ.-Prof. Dr. Ernst Steinkellner

HONORARPROFESSOREN

Hon.Prof. Dr. Johannes Cornelius Heesterman
Hon.Prof. Dr. Siegfried Lienhard († 6.3.2011)

GASTPROFESSOREN

Dr. Vincent Eltschinger (Numata Visiting Professor in Buddhist Studies, WS 2010/2011)
Prof. Dr. Geraldine Forbes (Käthe-Leichter-Gastprofessur für Frauen- und Geschlechtergeschichte der Neuzeit, SS 2011)
Prof. Dr. Jared Stephen Klein (Fulbright Distinguished Chair in Humanities and Cultural Studies, SS 2011)
Khenpo Punchok Namgal

HABILITIERTE ASSISTENTEN

Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Tauscher
Ao. Univ.-Prof. Dr. Chlodwig H. Werba

ZUGEORDNETE DOZENTEN

Univ.-Doz. Dr. Helmut Krasser
Ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Roque Mesquita
Univ.-Doz. i.R. OR Dr. Utz Podzeit
Dr. Marion Rastelli

ASSISTENTEN

Dr. Johanna Buß (halbbeschäftigt)
Univ.-Ass. Dr. Philipp A. Maas
Univ.-Ass. Dr. Alexander Schiller (Karenzvertretung für Ass.-Prof. Dr. Michael Torsten Wieser-Much)
Ass.-Prof. Dr. Michael Torsten Wieser-Much (karenziert ab WS 2009/2010)

ASSISTENT IN AUSBILDUNG

Mag. Vitus Angermeier

MITARBEITER IM RAHMEN VON FREMDFINANZIERTEN FORSCHUNGSPROJEKTEN

Dr. Daniele Cuneo (bis 31.8.2011, FWF-Projekt)
Dr. Alessandro Graheli (bis 31.6.2011, FWF-Projekte)
Dr. Sung Yong Kang (externer Mitarbeiter, FWF-Projekte)
Dr. Thomas Kintaert (bis 31.10.2010, 75%, FWF-Projekt)
Mag. Bruno Lainé (FWF-Projekt)
Dr. Yasutaka Muroya (externer Mitarbeiter, FWF-Projekt)
Dr. Cristina Pecchia (bis 31.10.2010, ab 18.7.2011, FWF-Projekte)
Dr. Himal Trikha (bis 31.1.2011, FWF-Projekt)
Dr. Kurt Tropper (FWF-Projekt)
Dr. Dominik Wujastyk (bis 28.2.2011, ab 1.4.2011, FWF-Projekte)

SPRACHLEHRER

Alaka Atreya Chudal, M.A.

LEKTOREN

Prof. Dr. Anand Amaladass
Pratibha Chelaparampath
Mag. Martina Draszczyk
Mag. Gregory Forgues
Prof. Dr. Kazuyuki Funatsu
Tashi Geisler
Mag. Alexander Graf
Dr. Christiane Hartnack
Mehru Hasnain, M.A.
Dr. Pascale Hugon
Dr. Horst Lasic
Mag. Mag. theol. Edgar Leitan
Prof. Dr. Mária Négyesi (Erasmus-Lehrendenaustausch)
Dr. Florian Ploberger, B.A., B.Ac.
Dr. Ernst Prets
Dr. Nosratollah Rastegar
Dr. Marcus Schmücker
Aftab Husain Shah, M.A.
Dr. Gabriele Tautscher
Dr. Herbert Traxl
Prof. Dr. Melitta Waligora (Erasmus-Lehrendenaustausch)
Gerald Zachar, M.A.

SEKRETARIATSMITARBEITER

Alexandra Böckle (halbbeschäftigt)
Mag. Ewa Lewandowska
Mag. Judith Starecek

TUTOREN

Barbara Benes
Bettina Denk
Jan Dolensky

Christian Ferstl
Gregory Forgues
Dennis Johnson
Frederik Schröer
Devi Singh

STUDIENRICHTUNGSVERTRETUNG

Lisbeth Bitto
Lena Gohlke

IN MEMORIAM HONORARPROFESSOR DR. SIEGFRIED LIENHARD (29.8.1924 – 6.3.2011)

Professor Siegfried Lienhard, der noch während des Zweiten Weltkriegs am Institut für Orientalistik der Universität Wien Indologie zu studieren begonnen und mit einer Promotion zu "Studien zur Eigenart indischer Kunstdichtung" im Jahr 1949 ebendort promoviert hatte, wurde am 28.10.1992 von der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien zum Honorarprofessor für "Sprachen und Literaturen Südasiens mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters und der Neuzeit" am Institut für Indologie ernannt.

Seit dieser Zeit trug er regelmäßig durch geblockte Lehrveranstaltungen in den Bereichen seiner Honorarprofessur zur Lehre am Institut bei, zuletzt im Wintersemester 1997/1998 mit einer Vorlesung zur Geschichte der klassischen indischen Dichtung. Doch auch danach, und nach der Gründung des Instituts für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde im Jahr 2000, war Professor Lienhard trotz seines bereits fortgeschrittenen Alters durch Gastvorträge zu seinen aktuellen Forschungsthemen am Institut präsent, die er sehr lebendig einem interessierten Publikum vortrug, wenn er als Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften an der jährlichen Generalversammlung in Wien teilnahm und zu diesem Anlass auch das Institut besuchte. Seine enge Verbundenheit mit dem Institut äußerte sich ferner darin, dass er weiterhin jährlich zu unserem Institutsbericht beitrug. Im März 2004 hielt er zuletzt einen Vortrag mit dem Thema "Reflexionen über ein berühmtes Gemälde aus Nepal", in dem er sich mit einigen Problemen der bildlichen Darstellungen und der separat dazu verfassten Newari-Begleittexte auf dem schon von Sylvain Lévi kurz besprochenen und im Musée Guimet permanent ausgestellten großen Newar-Gemälde zur Geschichte von Svayambhū und des Kathmandu-Tals befasste; noch im Jahr 2009 veröffentlichte er eine Monographie zu diesem Gemälde unter dem Titel "Svayambhūpurāṇa" (Souilly-la-Tour: Findakly). Erst ab dem Jahr 2005 war es ihm aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr möglich, die beschwerliche Reise nach Wien zu unternehmen.

Diejenigen Institutsmitglieder, die ihn noch persönlich erleben konnten, als hoch geschätzten Lehrenden, Vortragenden und Kollegen, werden ihn vermissen, während all diejenigen, die in unserem seit dem Jahr 2007 bestehenden kulturwissenschaftlich fokussierten Nepal-Schwerpunkt lehrend und forschend tätig sind, es bedauern, ihn nicht mehr als Kollegen am Institut erlebt zu haben, hat Professor Lienhard doch ganz wesentlich von einem frühen Zeitpunkt seiner wissenschaftlichen Laufbahn an zur Erforschung von Sprache, Literatur, Religion und Kunst insbesondere der Newar beigetragen, anhand schriftlicher, mündlicher und bildlicher Quellen, und immer wieder in Nepal ausgedehnte Feldforschungen betrieben.

Ein ausführlicher Nachruf auf Professor Lienhard wurde von Dr. Mirja Juntunen, Department of South and Central Asian Studies, Stockholm University, im *Newsletter of the International Association of Sanskrit Studies* 10 (2012), pp. 47-50 veröffentlicht (s. <http://www.sanskrit.nic.in/iassn11.pdf>).

K.P.

NEUIGKEITEN AUS DEM INSTITUT

ICCR Short-term Chair in Indian Studies in the Humanities and Social Sciences

Am 3.2.2011 konnte im Dekanat der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät von SE Herrn Dinkar Khullar, indischer Botschafter in Österreich und ständiger Vertreter Indiens bei den Organisationen der Vereinten Nationen in Wien, Dekanin Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik und dem Institutsvorstand ein Memorandum of Understanding mit der indischen Botschaft, Wien, betreffend die Errichtung eines "Short-term Chair in Indian Studies in the Humanities and Social Sciences", unterzeichnet werden. Die Gastprofessur wird durch den Indian Council for Cultural Relations, das Dekanat der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und das ISTB finanziert. Sie erlaubt uns, zunächst für die Dauer von fünf Jahren, einmal im Jahr für ein Semester einen indischen Gastprofessor oder eine Gastprofessorin an das Institut einzuladen, in einem jeweils von uns bezeichneten Fachgebiet und auf Grundlage einer dem ICCR vorgelegten Vorschlagsliste. Die endgültige Auswahl wird dann vom ICCR in Abstimmung mit dem Institut getroffen. Für die erste Einladung bezeichneten wir als Fachgebiet die Politikwissenschaft; Prof. Dr. Mangesh Kulkarni von unserer Partneruniversität Pune wurde als Stelleninhaber für das WS 2011/2012 ausgewählt.

K.P.

"Indian Culture and Research Grant"

Am 15.12.2010 konnte ferner von den oben genannten Personen ein Memorandum of Understanding mit der indischen Botschaft, Wien, betreffend einen "Indian Culture and Research Grant", unterzeichnet werden. Die bewilligte Summe von rund 4000,- Euro sowie weitere finanzielle Unterstützung durch den ICCR ermöglichte es uns, mit mehreren Veranstaltungen an dem von der indischen Botschaft organisierten "Festival of India" im Frühjahr 2011 teilzunehmen.

Zunächst hielt am 16.3.2011 Frau Leela Venkataraman, Autorin und Tanzkritikerin der Tageszeitung The Hindu, in der Aula des Campus einen Vortrag zum Thema "Tradition and its Challenges in Accommodating Modernity", der großen Anklang fand. Im Anschluss fand eine angeregte Diskussionsrunde statt, zu der wir Dr. Radha Anjali vom Natya Mandir in Wien, Dr. Vera-Viktoria Szirmay vom Verein "Odissi Samskara" in Wien und unseren Gastlektor im SS 2011, Prof. Dr. Kazuyuki Funatsu von der Shinshu University in Matsumoto, Japan, eingeladen hatten. Das Publikum beteiligte sich rege an der Diskussion.



Foto: ©Dipl.-Ing. Christian Lendl



Foto: ©Dipl.-Ing. Christian Lendl

Am 21.3.2011 präsentierte Dr. Shubha Chaudhuri, Direktorin von "Archives and Research Centre for Ethnomusicology" des American Institute of Indian Studies in Gurgaon, Ergebnisse ihrer langjährigen Forschungen zu den Manganians von Rajasthan mit vielen Bildern und einmaligen Musikbeispielen. Auch hierzu fand eine besonders interessante und lange Podiumsdiskussion statt, an der Herr Ludwig Pesch vom Verein Sampurna in Amsterdam, Prof. Dr. Regine Allgayer-Kaufmann vom Institut für Musikwissenschaft der Universität

Wien und wiederum Prof. Dr. Kazuyuki Funatsu teilnahmen, gefolgt von Fragen und Beiträgen aus dem Publikum.



Foto: ©Dipl.-Ing. Christian Lendl

Ein internationaler Workshop zu "Information Technology and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies" fand vom 25.-26.3.2011 am ISTB statt, der überwältigendes Interesse seitens der Institutsmitglieder, Kollegen am IKGA und Studierenden, auch anderer Studienrichtungen, fand. Es reisten trotz der relativ späten Ankündigung auch mehrere interessierte Teilnehmer aus dem umliegenden Ausland an.

Information zu den einzelnen Vorträgen und Präsentationen findet sich auf S. 56 dieses Berichts. Aus dem Workshop entwickelten sich zahlreiche Kooperationspläne zwischen den Teilnehmern sowie zwischen Teilnehmern und Mitarbeitern von am ISTB angesiedelten Projekten.

K.P.

Memorandum of Understanding der Universität Wien mit dem Centre for Buddhist Studies at the Rangjung Yeshe Institute, Kathmandu

Während eines Nepal-Aufenthalts von Prof. Dr. Klaus-Dieter Mathes im März 2011 konnte die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit dem Centre for Buddhist Studies at the Rangjung Yeshe Institute (RYI), Kathmandu, durch den Vize-Rektor für Entwicklung der Lehre und Internationalisierung der Universität Wien, Prof. Dr. Arthur Mettinger, und dem Direktor des RYI, Greg Whiteside, bewerkstelligt werden. Das fünf Jahre dauernde Abkommen sieht unter anderem gemeinsame Forschungstätigkeit, gegenseitige Besuche zwecks Konferenzteilnahme und Studierendenaustausch vor. Für Studierende des ISTB, die schon seit vielen Jahren aus privater Initiative das Lehrangebot am RYI nutzen, stellt der nun offizielle Austausch eine wesentliche administrative Vereinfachung dar.



K.P. (von li. nach re.) A. Mettinger, G. Whiteside, Chökyi Nyima Rinpoche

Käthe-Leichter-Gastprofessur am ISTB im Sommersemester 2010 – Professor Geraldine Forbes



Im Sommersemester 2011 hatten wir das Glück, erneut den Zuschlag auf die Käthe-Leichter-Gastprofessur für Frauen- und Geschlechterforschung zu bekommen. Diese international und interdisziplinär ausgerichtete Gastprofessur, die auf eine Förderung durch das ehemalige Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr zurückgeht, wird alternierend an ein Institut der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät vergeben und von diesem betreut. Im Sommersemester 2009 hatten wir in diesem Rahmen bereits Prof. Dr. Adelheid Herrmann-Pfandt (Marburg) zu Gast. Auf sie folgte jetzt Prof. Geraldine Forbes von der State University of New York, Oswego (zu ihren

Lehrveranstaltungen s. S. 17). Ihren öffentlichen Käthe-Leichter-Vortrag hielt sie am 15. Juni 2011 zum Thema "Telling Women's Lives: History and Photography in Colonial India" im Kleinen Festsaal der Universität.

K.P.

Fulbright – University of Vienna Distinguished Chair in Humanities and Cultural Studies am ISTB im Sommersemester 2011 – Professor Jared S. Klein

Weiters konnten wir im Berichtszeitraum einen weiteren Gastprofessor am Institut begrüßen, Prof. Dr. Jared S. Klein, Distinguished Research Professor of Linguistics, Classics, and Germanic and Slavic Languages und Director of the Linguistics Program, vom Classics Department der University of Georgia in Athens. Nach Prof. Dr. Anne Feldhaus, Foundation Professor of Religious Studies, von der Arizona State University in Tempe (School of Historical, Philosophical and Religious Studies) im Sommersemester 2002 war Prof. Klein der zweite Inhaber des Fulbright – University of Vienna Distinguished Chair in Humanities and Cultural Studies, der einen Lehr- und Forschungsaufenthalt am ISTB verbrachte. Der renommierte Sprachwissenschaftler mit Schwerpunkt auf Syntax und Diskursstruktur der indoeuropäischen Sprachen und wichtigen Arbeiten zu den verschiedensten Aspekten der Sprache des R̥gveda nutzte den Aufenthalt am ISTB u.a. dazu, um seine Monographie zur stilistischen Wiederholung im R̥gveda dem Abschluss näher zu bringen. Zu seinen Lehrveranstaltungen s. S. 17.



K.P.

Umlagerung des schriftlichen Nachlasses von Erich Frauwallner

Das ISTB verwahrt den wissenschaftlichen Nachlass des Indologen und Buddhismuskundlers Erich Frauwallner (1898-1974), der sich zusammensetzt aus einem schriftlichen Nachlass und einer Nachlassbibliothek. Den schriftlichen Nachlass übergaben die Nachkommen Frauwallners dem Institut für Tibetologie und Buddhismuskunde im Jahr 1975 als Geschenk, die Bibliothek konnte anschließend durch Mittel des Österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung für die Universität Wien angekauft werden. Der schriftliche Nachlass beinhaltet Werke, Korrespondenzstücke, Dokumente und Sammlungen Frauwallners aus den Jahren zwischen 1925 und 1974. Die Bibliothek umfasst nahezu 2.000 Bücher mit den Sammel-schwerpunkten indische Religions- und Philosophiegeschichte und buddhismuskundliche Literatur.

Durch Mittel des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung in Österreich konnte der Nachlass in den Jahren 1976 bis 1977 als Sammlung aufgenommen werden. Wissenschaftlich bedeutende Teile des Nachlasses, darunter abgeschlossene Arbeiten, Arbeitstexte unvollendeter Bearbeitungen, Textabschriften mit philologischen Anmerkungen, die Korrespondenz und Vorlesungsmanuskripte, wurden im Rahmen dieses Projekts geordnet und archivarisch erfasst.

Aus dem Nachlass wurden bereits ausgewählte vollendete und unvollendete Arbeiten herausgegeben, in Erich Frauwallner: *Nachgelassene Werke: I. Aufsätze, Beiträge, Skizzen*. Hg. von Ernst Steinkellner. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1984, und in Erich Frauwallner: *Nachgelassene Werke: II. Philosophische Texte des Hinduismus*. Hg. von Gerhard Oberhammer und Chlodwig H. Werba. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1992.

Im Rahmen einer Dissertation über Frauwallner (Jakob Stuchlik: *Der arische Ansatz. Erich Frauwallner und der Nationalsozialismus*. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2009) reicherte Dr. Stuchlik den Nachlass mit Faksimiles einer großen Anzahl wichtiger Lebensdokumente zur Person Erich Frauwallner an.

Lange Zeit war die Nutzung der Sammlung durch unzureichende Lagerungsbedingungen erschwert. Aufgrund der hohen wissenschaftlichen und wissenschaftsgeschichtlichen Bedeutung

des Nachlasses entschloss sich das Institut, die gesamte Sammlung durch Umlagerung in konservatorisch geeigneten Aufbewahrungsbehältnissen zu sichern. Die Stabsstelle "Sammlungen der Universität Wien" übernahm dankenswert einen großen Teil der Kosten und so konnte der Nachlass im Jahr 2011 in Koordination mit Mag. Claudia Feigl, MAS, der Sammlungsbeauftragten der Universität Wien, und unterstützt durch eine studentische Hilfskraft umgelagert werden. Noch nicht in die Inventarliste aufgenommene Stücke wurden gekennzeichnet und den archivierten Teilen der Sammlung zugeordnet. In Ergänzung zu den alten Inventarlisten erleichtert eine neue Übersichtstafel sämtlicher Teile des schriftlichen Nachlasses die Lokalisierung der Objekte.

Der Nachlass Erich Frauwallner wird als bedeutende Sammlung der Universität Wien in einem Band zu den Universitätssammlungen (Claudia Feigl, Hg.: *Schaukästen der Wissenschaft. Die Sammlungen der Universität Wien*. Wien, Köln, Wismar: Böhlau, 2012) in einer Kurzbeschreibung aufgenommen werden.

A.S.

NACHRICHTEN ZUM VEREIN "SAMMLUNG DE NOBILI"

Im Berichtszeitraum fanden gleich zwei Jahresvorträge des Vereins "Sammlung de Nobili – Arbeitsgemeinschaft für Indologie und Religionsforschung" (SDN) statt. Zunächst hielt em. Prof. Dr. Dermot Killingley (Newcastle upon Tyne), der bereits im Sommersemester 2008 als Gastprofessor am ISTB weilte, am 26. November 2010 den sehr gut besuchten SDN-Jahresvortrag für 2010 zum Thema "Polemic and Dialogue in Rammohun Roy" (näheres hierzu s. S. 49). Der SDN-Jahresvortrag für 2011 fand am 21. Juni 2011 im Rahmen eines gemeinsamen Festakts mit dem



(von li. nach re.) G. Oberhammer, A. Khoury, F.X. Clooney, A. Bsteh
Foto: © P. Chr. Tauchner SVD

Religionstheologischen Institut (RTI) St. Gabriel, Mödling, unter dem Motto "Begegnung als Herausforderung an die Religionen auf ihrem Weg in die Zukunft" statt. Anlass waren die Fertigstellung und Präsentation der englischen Ausgabe der sechsbändigen interdisziplinären Reihe "Studien zur Religionstheologie" unter dem Projekttitel "Christian Faith in the Encounter with Other Religious Traditions". Diese Reihe ging aus sechs zwischen 1992 und 1998 stattgefundenen religionstheologischen Symposien hervor. Jeweils zwei Symposien waren dem Islam, Hinduismus bzw. Buddhismus als Anfrage an christliche Theologie und Philosophie und dem christlichen Glauben in der Begegnung mit dem Islam, Hinduismus bzw. Buddhismus gewidmet. Prof. Dr. Francis X. Clooney, SJ (Harvard Divinity School und Center for World Religions), der die Übersetzung ins Englische mit betreut hatte, hielt – im Anschluss an eine Einführung von em. Prof. Dr. Andreas Bsteh (RTI) zu den bereits 35 Jahre währenden Dialoginitiativen des RTI – vor dem zahlreichen Publikum in der voll besetzten Aula des Campus den Festvortrag (und zugleich Jahresvortrag der



F.X. Clooney
Foto: © P. Chr. Tauchner SVD



Foto: © P. Chr. Tauchner SVD

SDN für 2011) mit dem Titel "Seeking Synthesis in Dialogue and Self-Transformation. A Comparative Theologian's Reflection on the Project".

K.P.

WEITERE BERICHTE

FACHBEREICHSBIBLIOTHEK SÜDASIEN-, TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Bibliotheksleitung: Dr. Sylvia Stapelfeldt

Mitarbeiter: Mag. Gregory Forgues (bis 31.10.2010, geringfügig beschäftigt)

Dania Huber (geringfügig beschäftigt)

Dennis Johnson (halbbeschäftigt)

Judith Renner (geringfügig beschäftigt)

Mag. Rolf Scheuermann (bis 31.10.2010, geringfügig beschäftigt)

Bibliotheksbericht Oktober 2010 – September 2011

Das Jahr des Berichtszeitraumes Oktober 2010 bis September 2011 war ein ereignisreiches für die FB Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde.

Nachdem Mag. Gregory Forgues und Mag. Rolf Scheuermann das Bibliotheksteam mit November 2010 verlassen haben, besteht dieses seitdem aus Dania Huber, Dennis Johnson, Judith Renner und Dr. Sylvia Stapelfeldt (Leitung).

Im Februar 2011 haben uns zwei Praktikanten des Universitätslehrgangs "Library und Information Studies" der UB Wien dabei unterstützt, die Bestände der Signaturgruppe Ph II (Philosophie des Buddhismus) des Bereichs Südasienskunde in die Systematik der Aufstellung des Bereichs Buddhismuskunde einzuarbeiten. Dieses Projekt wurde inzwischen abgeschlossen. Dies war ein weiterer Schritt auf dem Weg des Zusammenwachsens der beiden ehemals getrennt geführten und in getrennten Räumlichkeiten aufgestellten Bibliotheken für Südasienskunde und Tibetologie- und Buddhismuskunde.

Gleichzeitig wurden zahlreiche monographische Dubletten, die durch den gemeinsamen Standort nicht mehr benötigt wurden, ausgeschieden. Im Sommer 2011 wurden auch die Bestände der Südasienskunde nach Dubletten durchsucht. Die Dublettenprüfung des Zeitschriftenbestandes konnte im Herbst 2011 endgültig abgeschlossen werden.

Durch das gezielte Ausscheiden von doppelt vorhandenen Monographien und Zeitschriften und eine veränderte Aufstellung, die den vorhandenen Platz in der Bibliothek optimal nutzt, konnten wir mehr als 50 Regalmeter gewinnen und somit genug Raum für die Erwerbungen der nächsten Jahre schaffen.

Neben den laufenden Erwerbungen (inklusive der Berufungsbudgets von Prof. Gaenzle und Prof. Mathes) kaufte die FB im Jahr 2010 mehrere Hundert Werke zum Thema "Bhakti" aus der Sammlung von Prof. W. Callewaert (Leuven).

Im Mai 2011 stellte Jeff Wallman, der Geschäftsführer des Tibetan Buddhist Resource Center (TBRC), bei seinem Besuch in Wien die Textdatenbank des TBRC vor, die als die weltweit umfangreichste digitale Sammlung tibetischer Texte eine unverzichtbare Ressource für die Forschung im Bereich der Tibetologie darstellt.

Ab Oktober 2010 standen der FB zehn Wochenstunden aus dem Retrokatalogisierungsprojekt der UB Wien zur Verfügung. Dies ermöglichte uns, einige Hundert Werke v.a. in Sanskrit und Hindi, die bisher ausschließlich durch den Zettelkatalog erschlossen waren, über den OPAC nachzuweisen – eine substantielle Arbeitserleichterung für die NutzerInnen der Bibliothek, deren Recherche zumeist im OPAC beginnt. Ein Anfang wurde gemacht, doch ist noch eine große Anstrengung nötig, um in Zukunft den gesamten Bestand der FB im OPAC nachweisen zu können.

S.St.

BERICHTE VON STUDIERENDEN DES ISTB

Dörte Kamarid (Text und Fotos)

Impressionen und Erfahrungen während eines zweiseimstrigen Studienaufenthalts in Indien (Studienjahr 2010-2011)

Ein Jahr ist schnell vergangen, seitdem ich mich im Sommer 2010 nach Pune begeben habe, um im Rahmen des Abkommens mit der Universität Pune als Austauschstudentin am dortigen Department of Sanskrit and Prakrit Languages und Department of Pali zu studieren. Die Zeit hat sich gelohnt und mit vielen wieder lebendig werdenden Eindrücken erinnere ich mich:

Das Klingeln der Zuckerrohrpressen im heißen Sommer, das unaufhörliche Prasseln des Monsunregens, die lauten Ausrufe "Chai garam, Chai garam", "Bhaji", "Pauvbhaji"... Ein jeder, der schon einmal in Indien war, kennt die lebendigen Straßenszenen. Im Verkehrstumult fahre ich mit dem Fahrrad zur Uni. Anfangs war es noch ein kleiner Kampf, aber es wird schnell zur Gewohnheit, auf der linken Seite zu fahren und Kamelen und Kühen die Vorfahrt zu gewähren – allen anderen nicht!

Das Unigelände ist ein wahrer Dschungel, mit riesigen Bäumen und einer Vielfalt an Blumen, die nach dem lang anhaltenden Monsun aufblühen. Bis Anfang November regnen sich immer wieder starke Regengüsse über das Land ab.

... Ganpati bapa murja

"Ganpati bapa murja!" rufen die Kinder auf den Straßen und tragen, wie fast jeder in diesen Tagen, eine Figur des Gottes Gaṇeśa. Am Ambedkar Chowk ist bereits eine Bühne mit riesigen Boxen und Lichtinstallation aufgebaut. In den nächsten Wochen werden in der ganzen Stadt temporäre Tempel hergerichtet sein, an denen die Hindus anlässlich des Ganpati-Festes den Gott Gaṇeśa in Augenschein nehmen ("*darśan* nehmen"). Imposante Tempelrichtungen zieren während der Zeit des Festes die Stadt. Aus großen Lautsprechern ertönen Songs zu Ehren Ganpatis. Tänzer und Musiker kommen aus den Dörfern in die Stadt, um Volkstänze aufzuführen.



Ein großes Schiff aus Keksen zu Ehren Ganpatis ist besonders originell. Prachtvolle Tempel erstrahlen im glitzernden Licht, mit vielen Spielereien, wie einer Springbrunneninstallation, bei der ein Gaṇeśa auf das Wasser projiziert ist. Am Abend, wenn die ganze Stadt durch die gigantischen Lichtinstallationen in farbiges Licht getaucht ist, werden Theaterstücke und Tanzaufführungen dargeboten. Am letzten Tag des Festes werden in großen Umzügen die Gaṇeśa-Statuen, von wilden Tänzen und Klängen aus riesigen Lautsprecherboxen auf Last-

wagen begleitet, durch die ganze Stadt zur Versenkung (*visarjan*) im Fluss geführt.

Oder mal eine Diskussion über Cricket auf Sanskrit?

Zum World Cup in Cricket gab es sogar im Sanskrit-Department ein Fernsehgerät, um das "ganz Indien bewegende Spektakel" zu verfolgen. Nach einigen langen Spieltagen wird Indien Weltmeister! Es wird gefeiert wie bei einem zweiten Divali-Fest: mit vielen Feuerwerkskörpern und tanzenden Menschen auf den Straßen, alle gleicher Meinung in Sachen Cricket.

Musik und kulinarische Genüsse

In der Philosophie-Abteilung der Universität lerne ich Neha kennen, die zu mir sagt: "Oh, du möchtest Sitar spielen lernen, dann komm' doch einfach mal bei uns zu Hause vorbei. Mein Vater unterrichtet." Nach dem ersten Treffen ist klar, dass ich bei Vidur Mahajan Sitar lernen möchte. Von da an tauche ich in die Welt der Rāgas ein. Durch Arpana, die Frau meines Sitarlehrers, lerne ich verschiedene Kitchenrāgas, so nannten wir die Kochrezepte, kennen. Diese probiere ich dann gleich zu Hause aus. Wenn das Gas gerade mal aus ist, geht es zu meinen Nachbarn, einem jungen Paar aus Goa. Mit Priya habe ich so einige Kokosnüsse geknackt! Sie zeigt mir viele Rezepte mit Kokosnuss, die in Goa nach Reis das Hauptnahrungsmittel ist.

Im Dezember kann ich auf dem Sarvai Gandharva, einem Musikfestival für klassische indische Musik in Pune, den großartigen Pandit Bhimsen Joshi sehen. Im Januar 2011 verstirbt der auch international sehr bekannte Musiker in Pune.

Sanskrit-Studium und lebendige Praxis des Sanskrit an der Universität

Am Department of Sanskrit and Prakrit Languages war es sehr lebendig durch die vielen Studierenden in den Masterkursen, an denen ich neben dem regulären Unterricht des "Diploma Course in Sanskrit" teilnahm. Es gab u. a. sehr interessante Textstudien zum Nyāyasūtra und Grammatik-Vorlesungen zu Pāṇini bei der Abteilungsleiterin Prof. Dr. Shailaja Katre. Durch die ganz andere Herangehensweise im Unterricht bekam ich auch einen neuen praktischen Zugang zum Sanskrit. Die Unterrichtssprachen sind Sanskrit und Marāṭhī, die sich sehr ähnlich sind. Im "Diploma Course in Sanskrit" studierte eine italienische Studentin mit mir, und so erfolgte der Unterricht neben Marāṭhī auch auf Englisch. Ein "Sprachtandem" mit dem Austausch von Deutsch gegen Sanskrit, Hindi und Marāṭhī erleichterte das Lernen in den ersten Monaten.



Mit Theateraufführungen, wie einem Schattenspiel, traten Studierende der Abteilung in Wettbewerb mit anderen Sanskritstudierenden in ganz Pune. Bei Gastvorträgen und Veranstaltungen des Instituts wurde weitgehend Sanskrit gesprochen. Ausländische Sprachwissenschaftler und Philologen präsentierten ihre Forschungen. In Pune gab es auch sonst viel zu erleben in Sachen Sanskrit, wie z.B. durch einen Ausflug zur

Ausstellung einer alten Manuskriptsammlung in der Innenstadt von Pune, die nur für einen kurzen Zeitraum eingerichtet war, oder nicht selten durch die Aufführung von Theaterstücken; der Klassiker Abhijñānaśākuntala war besonders beeindruckend.

Die sehr hilfsbereiten Professoren standen gern für Fragen zur Verfügung und inspirierten mich bei meinem Studium in vieler Hinsicht. Die ehemalige Abteilungsleiterin Prof. Dr. Saroja Bhate, Spezialistin in Grammatik und eine erfahrene Indologin, insgesamt eine sehr beeindruckende Frau, ermöglichte mir, neben dem Unterricht an der Universität mit ihr zusammen Texte zu lesen und zu übersetzen, die mich gerade interessierten. So konnte ich jederzeit Fragen stellen, und wir diskutierten viele schwierige Stellen.

Pali-Studium und lebendiger Buddhismus an der Universität

Das Department of Pali der Universität Pune besteht noch nicht in so langer Tradition wie das Department of Sanskrit and Prakrit Languages. Beide Abteilungen liegen direkt nebeneinander mit ihren beiden Bibliotheken.

Der Unterricht bei Prof. Dr. Deokar, dem Leiter der Pali-Abteilung, begeisterte mich durch die sehr angenehme Art und Weise seiner klaren Übersetzungen und grammatikalischen Erläuterungen. In den Masterkursen gab er Vorlesungen zum Abhidharma in der Theravāda-



Tradition sowie einen Kurs mit Übersetzungen aus dem Suttanipāta. Einige Bhantes und Mönche aus Thailand, Vietnam und Burma, die an der Abteilung studierten, bereicherten den Unterricht mit ihren lebendigen regionalen Traditionen. Die Philosophievorlesungen von Prof. Dr. Gokhale zu den unterschiedlichen philosophischen Schulen Indiens und der westlichen Welt waren eine sehr gute Ergänzung zum Sprachstudium und zur Textinterpretation. Mehrwöchige Workshops mit internationa-

len Gastwissenschaftlern sowie die regelmäßigen Veranstaltungen und all-morgendlichen Belehrungen zum Theravāda-Abhidharma im buddhistischen Tempel der Universität, betreut von Bhante Sudassan, bereicherten ebenfalls den Unterrichtsalltag.

Einige praktische Hinweise

Wer sich für ein Studium in Pune in den Sprachen Sanskrit oder Pali interessiert, sollte sich frühzeitig an die jeweilige Abteilung wenden. Kurse finden in der Regel von August bis April statt, jedoch ist auch außerhalb dieser Zeit oder für einen kürzeren Zeitraum das Studieren möglich. Kurse über einige Wochen oder mehrere Monate hinweg können von der Sanskrit-Abteilung organisiert und zusammengestellt werden, wenn sich z.B. eine Gruppe von Studenten zu einem kürzeren Aufenthalt entschließt. Nach der Kontaktaufnahme erfolgt die Bewerbung über eine Antragstellung mit dem Formular, das auf der Homepage der Universität Pune zu finden ist. Die Zusage zu den jeweiligen Kursen wird per E-mail zugesendet und ermöglicht die Beantragung des Studentenvisums bei der indischen Botschaft in Wien. Vor Ort in Pune ist die Registrierung unkompliziert, da der Aufenthalt als *exchange student* über die Kooperation der Universität Pune mit der Universität Wien läuft.

Dr. Florian Ploberger, B.A. (Text und Fotos)

Übersetzung des Rgyud bži in Zusammenarbeit mit tibetischen Gelehrten des Men-Tsee-Khang sowie der Library of Tibetan Works & Archives in Dharamsala

Ziel der Aufenthalte in Indien (27.3.-28.4.2011 und 6.7.-7.9.2011) war es, die ersten zehn Kapitel der vier (medizinischen) Überlieferungen (*rGyud bži*) mit Hilfe diverser Kommentare zu übersetzen sowie schwer verständliche Passagen zu analysieren.

Der aus 156 Kapiteln mit 5.900 Versen bestehende *rGyud bži*, dessen vollständiger Titel "Die Essenz, welche Nektar ist – eine Überlieferung der geheimen mündlichen Unterweisung in acht



Bereichen" (*Bdud rtsi sñin po yan lag brgyad pa gsañ ba man nag gi rgyud*) lautet, dient seit dem 12. Jahrhundert als medizinischer Grundlagentext und wird noch heutzutage während des Studiums von angehenden tibetischen Medizinern teilweise auswendig gelernt. Laut tibetischer Tradition ist dieser Text in seiner heutigen Form auf G.yu thog gsar ma Yon tan mgon po (1126-1202) zurückzuführen.

Grundlage der Arbeit war die Abschrift eines Holzdruckes des *rGyud bži* aus dem Jahr 1892, der unter der Bezeichnung "Lcags ri (Eisenberg)-Holzdruck" bekannt ist. Die ersten zehn Kapitel gewähren einen umfangreichen Einblick in die Grundlagen der tibetischen Medizin.

Meine Übersetzungsarbeit in Dharamsala hat unter kompetenter Supervision durch zwei dortige Gelehrten stattgefunden: Dr. Dawa und Dr. Pema Dorje.

Der in Lhasa geborene Dr. Dawa, bekannt für seine gezeichneten Pflanzendarstellungen, hat in seiner Zeit als Direktor des Men-Tsee-Khang die deutsche Übersetzung in Auftrag gegeben. Im Jahr 2006 hat er unser Institut besucht und einen Vortrag über die Beziehung zwischen Körper

und Geist aus Sicht der tibetischen Medizin gehalten. Dr. Dawa war in vielerlei Hinsicht hilfreich: Aufgrund seiner Nähe zum Dalai Lama bzw. den Gelehrten des Namgyal-Klosters konnte er viele wichtige Kontakte innerhalb der Exilgemeinschaft der Tibeter herstellen. Darüber hinaus war das botanische Wissen der Mitarbeiter seiner auf tibetische Heilkräuter spezialisierten Abteilung eine wichtige Referenzquelle bei der Übersetzung der Namen der im *rGyud bži* beschriebenen Heilkräuter. Zwei Mitarbeiter waren schon als Gäste in Wien, um hier an pharmakognostischen Forschungsprojekten mitzuarbeiten.



Dr. Dawa (li.) und Dr. Pema Dorjee (re.) in Dharamsala

Dr. Pema Dorjee, im indischen Exil aufgewachsen, gilt unter den lebenden tibetischen Ärzten als bedeutender Text-Gelehrter. Zur Klärung von Unklarheiten wurde regelmäßig seine Meinung eingeholt. Dr. Dorjee, der im Frühjahr des Jahres 2012 in Pension ging, hielt regelmäßig für die jungen Mediziner des Men-Tsee-Khang von 17:30 bis 18:30 Vorlesungen in seiner privaten Wohnung, um das Niveau der zukünftigen Generation von Ärzten zu heben. Diesen Vorträgen durfte ich beiwohnen. Dr. Dorjee war es auch, der im Auftrag des Men-Tsee-Khang den *rGyud bži* nach einer Korrektur von offensichtlichen Fehlern in den alten Drucken im Jahr 2004 als Hauptverantwortlicher herausgab. Er ist ein wirklicher Vordenker, der sich speziell zur Übersetzung tibetischer Krankheitsbegriffe tiefgründige Gedanken macht.

ISTB HÖRERSTATISTIK

Studierendenzahlen WS 2010 / SS 2011

		Semester	Anzahl	1. Semester	Abschlüsse
Bachelorstudium	A 629 Sprachen u. Kulturen Südasiens u. Tibets	WS 2010	138	43	3
		SS 2011	141	16	7
Masterstudium	A 692 Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasiens	WS 2010	4	2	0
		SS 2011	4	0	0
	A 694 Buddhismuskunde	WS 2010	1	1	0
		SS 2011	0	0	0
	A 695 Philosophien und Religionen Südasiens	WS 2010	2	1	0
		SS 2011	3	1	0
	A 696 Tibetologie	WS 2010	2	0	0
		SS 2011	3	1	0
Diplomstudium*	A 387 Indologie	WS 2010	26		0
		SS 2011	23		1
	A 389 Tibetologie und Buddhismuskunde	WS 2010	41		2
		SS 2011	35		4
Doktoratsstudium	A 092 / 387 Indologie	WS 2010	4		0
		SS 2011	4		0
	A 092 / 389 Tibetologie und Buddhismuskunde	WS 2010	6		0
		SS 2011	5		1
Gesamt		WS 2010	221	47	6
		SS 2011	213	18	11

*Auslaufende Studien; seit WS 2008 sind keine Neuinskriptionen mehr möglich.

Studierendenzahlen Erweiterungscurricula WS 2010 / SS 2011

Semester	Erweiterungscurricula		
	EC1 (A 145)	EC2 (A 146)	EC3 (A 147)
WS 2010		152	146
SS 2011	193		

EC1: Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde (nur Sommersemester)
 EC2: Moderne Südasienskunde (nur Wintersemester)
 EC3: Tibetologie und Buddhismuskunde (wie EC2)

LEHRVERANSTALTUNGEN

WINTERSEMESTER 2010

Buß, Johanna : "Einführung in die moderne Südasienskunde", VO, 2SSt. (5 ECTS).

Buß, Johanna: "Einführung in die Diskursanalyse am Beispiel indischer und nepalischer Printmedien", UE, 2SSt. (5 ECTS).

Chelaparampath, Pratibha: "Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I-B", UE, 2SSt. (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Einführung in die Hindi I", VO+UE, 4SSt. (10 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Begleitende Übung zur Einführung in die Hindi I-A", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Advanced Nepali Grammar (Nepali für Fortgeschrittene)", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Nepali Easy Readings: Selected Short Stories", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "The Hindi Language Movement in India", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Draszczyk, Martina: "Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Draszczyk, Martina: "Modernes Tibetisch mit Schwerpunkt auf Grammatik und Kommunikationskompetenz I", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Eltschinger, Vincent: "Selbst im Buddhismus", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Eltschinger, Vincent: "Ausgewählte Passagen aus dem Vimalakīrtinirdeśasūtra", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Eltschinger, Vincent: "Die Widerlegung des buddhistischen Personalismus (Pudgalavāda) im Mahāyānasūtrālaṅkāra", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Die nationale Unabhängigkeitsbewegung in Indien", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Sakraltopographie in Benares", UE, 4SSSt. (10 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Kolloquium zur modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSSt. (5 ECTS).

Geisler, Tashi: "Einführung in das moderne Tibetisch I", VO+UE, 4SSSt. (10 ECTS).

Geisler, Tashi: "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Geisler, Tashi: "Lektüre moderner tibetischer Texte", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Graf, Alexander: "Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene: Tibetische Grammatik – Sum cu pa", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Hartnack, Christiane: "Gesellschaftliche und individuelle Auswirkungen der Globalisierung im gegenwärtigen Indien", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Hasnain, Mehru: "Popular Islam in Contemporary South Asia", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Hugon, Pascale: "Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Krasser, Helmut: "Jinendrabuddhi über Apoha 3: Philologische und ideengeschichtliche Probleme", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Krasser, Helmut: "Höhere Textkritik anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen Literatur", KO, 2SSSt. (5 ECTS).

Lainé, Bruno: "Einführung in die mongolische Schriftsprache", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Lasic, Horst: "Wiedergeburtsgeschichten", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

Lasic, Horst: "Klassisch-tibetische Lektüre I: Biographische Berichte", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Leitan, Edgar: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Leitan, Edgar: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Einführung in die Indologie", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Die vier Meditationsstufen im Mahāyāna-Buddhismus", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Einführung in die vier buddhistischen Lehrsysteme", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Abhängiges Entstehen und Leerheit im Madhyāntavibhāga", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSSt. (5 ECTS).

Namgal, Punchok: "Readings in Classical Tibetan I: The Practice of a Bodhisattva – Thogs med bzañ po's rGyal sras lag len", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Namgal, Punchok: "The Four Buddhist Philosophical Systems (grub mtha' bži)-A: The Vaibhāṣika and Sautrāntika Siddhāntas", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Namgal, Punchok: "The Four Buddhist Philosophical Systems (grub mtha' bži)-B: The Yogācāra and Madhyamika Siddhāntas", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Namgal, Punchok: "Candrakīrti's Madhyamakāvātāra", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Ploberger, Florian: "Das zweite der vier Tantras der tibetischen Medizin – Ausgewählte Kapitel aus dem Tantra der Erklärungen des rGyud bzhi", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Lektüre ausgewählter philosophischer Texte zu den Sinnen, ihrer Natur und ihrer Funktion", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Die Grundlagen der Nyāya-Philosophie", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Philosophie und Religion im Spiegel der Sanskrit-Literatur", KO, 2SSSt. (5 ECTS).

Prets, Ernst: "Einführung in das klassische Sanskrit I", VO+UE, 4SSSt. (10 ECTS).

Rastegar, Nosratollah: "Kultur- und literaturgeschichtliche Beziehungen zwischen Indien und Iran bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Schiller, Alexander: "Einführung in das klassische Tibetisch I", VO+UE, 4SSSt. (10 ECTS).

Schmücker, Marcus: "Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene", VO+UE, 4SSSt. (10 ECTS).

Shah, Aftab Husain: "Readings in Twentieth Century Hindi Poetry", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Tauscher, Helmut: "Das Sūtra vom salzigen Fluss (lan tsha chu ba'i mdo)", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Tauscher, Helmut: "Texte zum Ge sar-Ritual", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Tauscher, Gabriele: "Kulturelle Traditionen der Tamang in Nepal", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Die Sprachen und Literaturen des alten Indien – Vom Rigveda zum Kāmasūtra", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Brāhmaṇa-Texte zur Feuerverehrung", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Buddhistische Erzählungen in hybridem Sanskrit", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Wujastyk, Dominik: "Introduction to Yoga Philosophy: Patañjali's Yogasūtra and the Evolution of Modern Yoga", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Zachar, Gerald: "Vom Rhein zur Ganga – Geschichte und Geschichtsschreibung zwischen den Welten", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

SOMMERSEMESTER 2011

Amaladass, Anand: "Tamilische Tempelmythen – Die (S)T(h)alapurāṇas", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Angermeier, Vitus: "Die Jahreszeiten im klassischen Āyurveda", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Buß, Johanna: "Einführung in die indo-englische Romanliteratur", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

Buß, Johanna: "Kultur und Gesellschaft der Newar", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Einführung in die Hindi II", UE, 4SSSt. (15 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Nepali-Konversation", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Sahanśīla Suśīlā – Ein Nepali-Theaterstück von Bhimnidhi Tiwari", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Bhakti-Kavya-Traditionen in Nepali und Hindi", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Chudal, Alaka Atreya: "Ausgewählte Passagen aus dem Rāmcaritmānas von Tulsidās", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Draszczyk, Martina: "Modernes Tibetisch mit Schwerpunkt auf Grammatik und Kommunikationskompetenz II", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Forbes, Geraldine: "Indian Women in History and Culture", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Forbes, Geraldine: "Global Feminisms – India, China, and the USA", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

Forbes, Geraldine: "India – Gender and Visual History", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Forgues, Gregory: "Theorie und Methoden der Tibetologie und Buddhismuskunde", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

Funatsu, Kazuyuki: "A Philosophical Introduction to Indian Culture and Arts", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Pilgerpraxis in Südasien", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Autobiographisches Erzählen in Südasien – Philologische Ansätze", BAS, 1SSSt. (8 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Autobiographisches Erzählen in Südasien – Kulturwissenschaftliche Ansätze", BAS, 1SSSt. (7 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Debatten der 'Subaltern Studies'", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Gaenzle, Martin: "Kolloquium zur modernen Südasienkunde für fortgeschrittene Studierende", KO, 2SSSt. (5 ECTS).

Geisler, Tashi: "Einführung in das Moderne Tibetisch II", UE, 4SSSt. (15 ECTS).

Hugon, Pascale: "Studium der Klassifizierung mentaler Zustände (blo rigs) in tibetischen epistemologischen Texten", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Klein, Jared Stephen: "Rigvedic Stylistics", VO, 2SSSt. (5 ECTS).

Klein, Jared Stephen: "The Discourse Structures of Vedic Sanskrit in Comparison with Other Indo-European Languages", SE, 2SSSt. (10 ECTS).

Krasser, Helmut: "Kolloquium zur Buddhismuskunde: Höhere Textkritik anhand ausgewählter Passagen aus der buddhistischen Literatur (Fortsetzung)", KO, 2SSSt. (5 ECTS).

Lainé, Bruno: "Lektüre buddhistischer Texte in mongolischer Schriftsprache", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Lasic, Horst: "Ausgewählte Passagen von tibetischen Kommentaren zu Dignāgas Pramāṇa-samuccaya", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Lasic, Horst: "Tibetische Kommentare zu Dharmakīrtis Pramāṇaviniścaya", UE, 2SSSt. (5 ECTS).

Leitan, Edgar: "Einführung in die Sanskrit-Epik und ihre Erforschung", PS, 2SSSt. (5 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Die Mystik der Upaniṣaden im Spiegel der Primärquellen", BAS, 1St. (8 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Die Mystik der Upaniṣaden im Spiegel der modernen Forschung", BAS, 1St. (7 ECTS).

Maas, Philipp A.: "Ausgewählte Episoden der Buddha-vita", UE, 2St. (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Die Geschichte des Buddhismus in Tibet", VO, 2St. (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Bergkult und religiöse Geographie in Dolpo (Nepal)", PS, 2St. (5 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Das Maṇḍala der fünf Buddha-Familien: Philologische Untersuchungen von Advayavajras Pañcākāra", BAS, 1St. (8 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Das Maṇḍala der fünf Buddha-Familien als grundlegendes Prinzip im höchsten Yoga-Tantra", BAS, 1St. (7 ECTS).

Mathes, Klaus-Dieter: "Kolloquium zur Tibetologie für fortgeschrittene Studierende", KO, 2St. (5 ECTS).

Mesquita, Roque: "Śāṅkaras Gītābhāṣya", UE, 2St. (5 ECTS).

Namgal, Punchok: "Readings in Classical Tibetan: Klong chen rab 'byams pa's Chos bzhi rin chen phreng ba", UE, 2St. (5 ECTS).

Namgal, Punchok: "Readings in Classical Tibetan: Mi pham's Commentary on Buddhist Philosophical Schools in the Ye śes sñiñ po kun btus", PS, 2St. (5 ECTS).

Namgal, Punchok: "Readings in Classical Tibetan: Candrakīrti's Madhyamakāvātāra (continued)", SE, 2St. (10 ECTS).

Négyesi, Mária: "The Partition of India in the Mirror of Hindi Literature and Film", UE, 2St. (5 ECTS).

Ploberger, Florian: "Tibetische Medizin – Ernährung und Verhalten als Grundlage der Therapie", PS, 2St. (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Die 'Elemente' in der indischen Geistesgeschichte", SE, 2St. (10 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Mokṣadharmā-Lektüre", UE, 2St. (5 ECTS).

Preisendanz, Karin C.: "Philosophie und Religion im Spiegel der Sanskrit-Literatur", KO, 2St. (5 ECTS).

Prets, Ernst: "Einführung in das Klassische Sanskrit II", UE, 4St. (15 ECTS).

Schiller, Alexander: "Einführung in das klassische Tibetisch II", UE, 4St. (15 ECTS).

Schmücker, Marcus: "Religiöse Erfahrungen im Hinduismus", PS, 2St. (5 ECTS).

Tauscher, Helmut: "Einführung in die philosophische Schule des Madhyamaka (historisch und philosophisch)", VO, 2St. (5 ECTS).

Tauscher, Helmut: "Die Tantra-Abteilung in westtibetischen Kanjur-Sammlungen", SE, 2St. (10 ECTS).

Traxl, Herbert: "Indien – Pakistan: Analyse einer komplizierten Beziehung", VO, 2St. (5 ECTS).

Waligora, Melitta: "Religiöser Synkretismus in Bengalen", PS, 2St. (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Rigvedische 'Lieder' an die Göttin der Morgenröte", UE, 2St. (5 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Werte und Ziele des Menschenlebens. Die zweite Lektion des Kāmasūtra in kommentierter Übersetzung", 1St. (8 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Listen und Typologien des Kāmasūtra im systemischen Vergleich", 2St. (7 ECTS).

Werba, Chlodwig H.: "Das frühe Mittelindisch der Edikte 'Kaiser' Aśokas", SE, 2St. (10 ECTS).

Wujastyk, Dominik: "Pāṇini for the Terrified", PS, 2St. (5 ECTS).

Zachar, Gerald: "Frühe Historiographien zum 'modernen' Indien", PS, 2St. (5 ECTS).

QUALIFIKATIONSARBEITEN*

DIPLOMARBEITEN

A. Fertiggestellt:

- Bark, Lisinka: Ein hoffnungsloser Fall? Über das Potential (*gotra*) im dritten Kapitel des Mahāyānasūtrālamkāra mit einer Übersetzung des Kommentars von 'Ju Mi pham rgya mtsho (1846-1912). (URL: <http://othes.univie.ac.at/11096>) (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Chelaparampath, Pratibha: Songs of Happiness and Change. Aspects of the Oral Tradition of Tīj – The Major Women's Festival in Nepal. (URL: <http://othes.univie.ac.at/15200>) (Betreuer: Martin Gaenszle)
- Forgues, Gregory: Materials for the Study of Gesar Practices. (URL: <http://othes.univie.ac.at/14114>) (Betreuer: Helmut Tauscher)
- Hollerwöger, Medea: Missionare in Tibet im 17. und 18. Jahrhundert. (URL: <http://othes.univie.ac.at/12961>) (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Jovic, Nika: Der Kult der 'Go ba'i lha lña – Eine Untersuchung der fünf persönlichen Schutzgottheiten mit Bild- und Textmaterial. (URL: <http://othes.univie.ac.at/14114>) (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Sawerthal, Anna: The *Meloni* as an Example of the Formation of a Tibetan-Language Press. (URL: <http://othes.univie.ac.at/15328>) (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

B. In Arbeit befindlich:

- Ferstl, Christian: Mahendravarman's Mattavilāsaprahasana im kultur- und literatur-geschichtlichen Kontext (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Johnson, Dennis: Refuting the Conditioned: the Saṃskṛtārthapratīṣedha of Candrakīrti's Caṭuṣṣatakaṭīkā – Introduction, Translation and Study, Together with a Critical Edition of the Tibetan Translation (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Krobath, Florian: Kritische Edition, Übersetzung und Interpretation des Lta ba'i khyad par von Ye śes sde (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)
- Lirscher, Gabriele Henriette: Die frühesten Darstellungen der Schutzgötting dPal ldan Lhamo (Betreuer: Deborah Klimburg-Salter)
- Schaffer, Barbara: Das Sragdharāstotra des Sarvajñamitra (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Würthner, Isabella: "Wind" (*rluñ*) im Kontext der tibetischen Medizin (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

* Zusammenfassungen zu den einzelnen Arbeiten finden sich in Appendix I zu diesem Bericht (s. S. 60).

DISSERTATIONEN

A. Fertiggestellt:

- Ishida, Hisataka: Dharmottaras Pramāṇaviniścayaṭīkā zum in der Realität gegebenen Nexus (*niyama*). (URL: <http://othes.univie.ac.at/13375>) (Betreuer: Helmut Krasser)

B. In Arbeit befindlich:

- Angermeier, Vitus: Kulturgeschichte des Wassers im klassischen Āyurveda. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)
- Choi, Eun-Yee: Erkenntnismittel und Erkenntnisergebnis bei Jinendrabuddhi. (Betreuer: Ernst Steinkellner, Helmut Krasser)
- Chudal, Alaka Atreya: Rāhula Sāṅkriyāyana and Nepal: A Literary Study. (Betreuer: Martin Gaenszle)
- David, Jürgen: Die Pilgerfahrt, das Ritual und die Priester. Eine Darstellung der rituellen Handlungen im Umfeld der beiden Tempel von Kedārnāth und Badrīnāth. (Betreuer: Martin Gaenszle)
- Draszczyk, Martina: Die Anwendung der *tathāgatagarbha*-Lehre in der bKa' brgyud-Tradition gemäss einer von 'Jam mgon koñ sprul blo gros mtha' yas verfassten Anleitung zur *gžan ston*-Sichtweise. (Betreuer: Helmut Tauscher)
- Lainé, Bruno: A Structural Analysis of the Tibetan Kanjurs and Western Tibetan Canonical Manuscript Collections. (Betreuer: Helmut Tauscher)
- Mc Allister, Patrick: Ratnakīrti's Apohasiddhi and its Context. (Betreuer: Helmut Krasser)
- Schwarz-Linder, Silvia: Die theologisch–philosophischen Lehren der Pādmasaṃhitā. (Betreuer: Gerhard Oberhammer, Karin C. Preisendanz)
- Viehbeck, Markus: The Case of 'Ju Mi pham and dPa' ris Rab gsal. A Study in *dgag lan*-Debate. (Betreuer: Helmut Tauscher, Franz-Karl Erhard)

PUBLIKATIONEN

A. PUBLIKATIONEN DER INSTITUTSMITARBEITER

MONOGRAPHIEN

Buß, Johanna: *Preta, Pitṛ und Piśāca. Rituelle und mythische Totenbilder im Pretakalpa des Garuḍapurāṇa, dem Garuḍapurāṇasāroddhāra und der Pretamañjarī*. Saarbrücken 2011: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften.

Ploberger, Florian: *Das große Buch der westlichen Kräuter aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin*. Schiedlberg 2011: Bacopa.

AUFSÄTZE

Amaladass, Anand: "Raimon Panikkar, the Bridge-BUILDER among Religions and Cultures". *Jeevadhara. A Journal of Socio-Religious Research* 245 (2011), 386-400.

Buß, Johanna, Axel Michaels: "The Dynamics of Ritual Formality. The Morphology of Newar Death Rituals". In: Axel Michaels et al. (eds.), *Grammar and Morphologies of Ritual Practices in Asia*, Vol. I. Wiesbaden 2010: Harrassowitz, 99-116.

Buß, Johanna: "Medien im Umbruch. Medien und Demokratie in Nepal". *Paradigmata* 4 (2011), 24-27.

Chudal, Alaka Atreya: "Fes buk kā farak fes" [Mannigfaltige Gesichter des Facebook]. *Kantipur* 27.10.2010.

Chudal, Alaka Atreya: "Sājhā Nepālī rāṣṭriyatā" [Nepals gewöhnlicher Nationalismus]. *Kantipur* 1.3.2011.

Gaenszle, Martin: "Grammar in Ritual Speech: The Use of Binominals in Rai Invocations". In: Axel Michaels, Anand Mishra (eds.), *Grammars and Morphologies of Ritual Practice in South Asia (Section I)*. Wiesbaden 2010: Harrassowitz, 141-158.

Gaenszle, Martin: "Documenting Ceremonial Dialogues: An in vitro Performance and the Problem of Textualisation". In: Imogen Gunn, Mark Turin (eds.), *Language, Documentation and Description*, Vol. 8. London 2010: Hans Rausing Endangered Languages Project, 66-82.

Gaenszle, Martin: "Scripturalisation of Ritual in Eastern Nepal". In: Christiane Brosius, Karin Polit (eds.), *Ritual, Heritage, and Identity. The Politics of Culture and Performance in a Globalised World*. New Delhi 2011: Routledge, 281-297.

Gaenszle, Martin: "Emergent Nationalism, Citizenship, and Belonging among Nepalis in Banaras: The Case of Kashi Bahadur Shrestha". In: Joanna Pfaff-Czarnecka, Gérard Toffin (eds.), *The Politics of Belonging in the Himalayas. Local Attachments and Boundary Dynamics*. New Delhi 2011: Sage, 201-221.

Hartnack, Christiane: Transkulturalität in Kur- und Rehaeinrichtungen. In: Wolfgang Foisner (ed.), *Integrative Kurmedizin*, Wien 2010: Verlagshaus der Ärzte, 105-112.

Hartnack, Christiane, Karin Schreiner: "Interkulturelle Kommunikation". In: Fernand Kreff, Eva-Maria Knoll et al. (eds.), *Lexikon zur Globalisierung*. Bielefeld 2011: Transcript, 161-164.

Hugon, Pascale: "The Origin of the Theory of Definition and its Place in Phya pa Chos kyi seng ge's Epistemological System". In: Pascale Hugon, Kevin Vose (eds.), *Tibetan Scholasticism in the 11th and 12th Centuries. Contributions to a Panel at the XVth Congress of the International Association of Buddhist Studies, Atlanta, 23-28 June 2008 = Journal of the International Association of Buddhist Studies* 32 (2009) [2010], 319-368.

Hugon, Pascale, Kevin Vose: "Unearthing the Foundations of Tibetan Buddhist Philosophy". In: Pascale Hugon, Kevin Vose (eds.), *Tibetan Scholasticism in the 11th and 12th Centuries. Contributions to a Panel at the XVth Congress of the International Association of Buddhist Studies, Atlanta, 23-28 June 2008 = Journal of the International Association of Buddhist Studies* 32 (2009) [2010], 237-248.

Hugon, Pascale: "Is Dharmakīrti Grabbing the Rabbit by the Horns? A Reassessment of the Scope of *prameya* in Dharmakīrtian Epistemology". In: Shoryu Katsura, Mark Siderits, Kiyotaka Yoshimizu (eds.), *Proceedings of the Philosophy Panel of the 14th World Sanskrit Conference (Kyoto, Japan, September 1-5, 2009) = Journal of Indian Philosophy* 39.4-5 (2011), 367-389 (URL: <http://www.springerlink.com/content/f756nhj2vg48l2t8/>).

Hugon, Pascale: "Philosophical Argumentation in the Tibetan Buddhist Tradition – Between Theory and Practice". *Kuwon Kenkyūronbunshū (Journal of the Young Buddhist Association [Bukkyō seinen kai] of Waseda University)* 2 (2011), 1-16.

Hugon, Pascale: "Phya pa Chos kyi seng ge's Views on Perception". In: Helmut Krasser, Horst Lasic et al. (eds.), *Religion and Logic in Buddhist Philosophical Analysis: Proceedings of the*

Fourth International Dharmakīrti Conference. Vienna, August 23-27, 2005. Wien 2011: Verlag der ÖAW, 159-176.

Kintaert, Thomas: "On the Cultural Significance of the Leaf of the Indian Lotus: Introduction and Uses". In: Eli Franco, Monika Zin (eds.), *From Turfan to Ajanta. Festschrift for Dieter Schlingloff on the Occasion of his Eightieth Birthday.* Lumbini 2010: Lumbini International Research Institute, 481-512.

Mathes, Klaus-Dieter: "The Collection of 'Indian Mahāmudrā Works' (*phyag chen rgya gzhung*) Compiled by the Seventh Karma pa Chos grags rgya mtsho". In: Roger R. Jackson, Matthew T. Kapstein (eds.), *Mahāmudrā and the Bka'-brgyud Tradition. Proceedings of the Eleventh Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Königswinter 2006.* Andiast 2011: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, 89-130.

Mesquita, Roque: "Cujus Regio Ejus Religio. Portuguese Colonial Power and Christianisation of Goa". In: Clemens Mendonca, Bernd Jochen Hilberath (eds.), *Religion and Culture. A Multicultural Discussion.* Festschrift in Honour of Francis X. D'Sa SJ. Pune 2011: Institute for the Study of Religion, 235-253.

Muroya, Yasutaka: "Bhāsarvajña's Interpretation of *bhāva eva nāśaḥ* and a Related Chronological Problem". In: Helmut Krasser, Horst Lasic et al. (eds.), *Religion and Logic in Buddhist Philosophical Analysis. Proceedings of the Fourth International Dharmakīrti Conference. Vienna, August 23-27, 2005.* Wien 2011: Verlag der ÖAW, 431-362.

Muroya, Yasutaka, Yukio Yamanaka, Tsutomu Yamashita, Ritsu Akahane: "A Study of 'The Sūtra of the Tranquilization of Hemorrhoids' and Other Relevant Material". *Journal of the Japan Society of Medical History* 57.3 (2011), 293-304.

Oberhammer, Gerhard: "Das vergessene Geheimnis der menschlichen Liebe. Versuch einer Annäherung." In: Halina Marlewicz (ed.), *Love (bhakti, kāma, sneha, prema, śṛṅgāra, 'iṣq) in the Human Search of Fulfillment = Cracow Indological Studies* 12 (2010), 17-50.

Oberhammer, Gerhard: "Im Angesicht des Anderen. Rāmānujas Śaraṅgātigadyam. Ein wichtiger Text viṣṇuitischer Religionstradition." In: Halina Marlewicz (ed.), *Love (bhakti, kāma, sneha, prema, śṛṅgāra, 'iṣq) in the Human Search of Fulfillment = Cracow Indological Studies* 12 (2010), 261-297.

Pecchia, Cristina: "Contradictions on the Way to Liberation: Dharmakīrti's Discussion". In: Giacomella Orofino, Silvio Vita (eds.): *Buddhist Asia 2. Papers from the Second Conference of Buddhist Studies Held in Naples in June 2004.* Kyoto 2010: Italian School of East Asian Studies, 47-67.

Ploberger, Florian: "Was man über die Einzelkräuter wissen muss". *Zeitschrift für Traditionelle Chinesische Medizin* 2 (2010), 6-12.

Ploberger, Florian: "Was man bei der Erstellung einer TCM-Rezeptur beachten muss". *Zeitschrift für Traditionelle Chinesische Medizin* 3 (2010), 6-11.

Ploberger, Florian: "Nebenwirkungen". *Zeitschrift für Traditionelle Chinesische Medizin* 4 (2010), 10-15.

Ploberger, Florian: "Einführung in die Geschichte der chinesischen Arzneimitteltherapie". *Zeitschrift für Traditionelle Chinesische Medizin* 1 (2011), 6-11.

Preisendanz, Karin C.: "Language and Identity in the Context of Pre-modern Indian Xenology". In: Kanchan Mande (ed.), *Proceedings of the International Seminar on "Language and Identity", 15th-17th Sept., 2009.* Pune 2010: Department of Sanskrit & Prakrit Languages, University of Pune, 83-102.

Rastegar, Nosratollah: "Khadamat-e zende-yad Iraj Afshar be Iranshenasi dar Otrish" (Nachruf) [Verdienste des unvergesslichen Iraj Afshar um die Iranistik in Österreich]. *Gozaresh-e Miras* 44.2 (2011), 88-91.

Rastegar, Nosratollah: "Khaterati az zende-yad Iraj Afshar dar Namsa" (Nachruf) [Erinnerungen an den unvergesslichen Iraj Afshar in Österreich]. *Buchara* 81 (2011), 243-248.

Steinkellner, Ernst: "Tib. Ma rdum pa – A Phantom Name". In: Shen Weirong (ed.), *Historical and Philological Studies of China's Western Regions. Dedicated to Prof. Wang Yao's 80th Birthday*. Beijing 2010: Science Press, 15-16.

Trikha, Himal: "Competing World Views: Perspectivism and Polemics in the Satyaśāsanaparīkṣā and Other Jaina Works". *Journal of Indian Philosophy* 40.1 (2010), 1-21 (URL: <http://www.springerlink.com/content/c84kp11518625247/>).

Trikha, Himal: "On the Composition of the Chapter on Vaiśeṣika in Vidyānandin's Satyaśāsanaparīkṣā". In: Jayandra Soni (ed.), *Jaina Studies. Proceedings of the Deutscher Orientalisten Tag 2010, Panel in Marburg, Germany*. Delhi 2011: Aditya Prakashan, 78-96.

Werba, Chlodwig H.: "The Title of the Achaemenid 'King'. Etymology, Formation and Meaning of Old Persian *xšāyaθiya-*". In: Maria Macuch, Dieter Weber et al. (eds.), *Ancient and Middle Iranian Studies. Proceedings of the 6th European Conference of Iranian Studies, Held in Vienna, 18-22 September 2007 = Iranica* 19 (2010), 265-278.

BUCHBESPRECHUNGEN

Gaenszle, Martin: "Axel Michaels: Śiva in Trouble. Festivals and Rituals at the Paśupatinātha Temple of Deopatan". Oxford 2008: Oxford University Press. *Internationales Asienforum* 41.3-4 (2010), 357-359.

Graheli, Alessandro: "Angelika Malinar: The Bhagavadgītā. Doctrines and Contexts". Cambridge 2007: Cambridge University Press. *Indo-Iranian Journal* 54 (2010), 291-295.

Mesquita, Roque: "Thomas K. Gugler: Ozeanisches Gefühl der Unsterblichkeit. Der Krishnamrita maharṇava des Madhva. Sanskrittext mit annotierter Übersetzung nebst Einführung in Madhvas Leben, Lehre, Werke und Wirken. [Leipziger Studien zu Kultur und Geschichte Süd- und Zentralasiens]. Berlin 2009: LIT Verlag. *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 161.2 (2011), 504-509.

Pecchia, Cristina: "Walter Slaje (ed.), Śāstrārambha. Inquiries into the Preamble in Sanskrit. [Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 62]. Wiesbaden 2008: Harrassowitz Verlag. *Rivista di Studi Sudasiatici* 4 (2009 [2010]), 169-172.

LEXIKONBEITRÄGE

Preisendanz, Karin C.: "Vaiśeṣika". In: Knut A. Jacobsen et al. (eds.), *Brill's Encyclopedia of Hinduism*, Vol. 3, Leiden 2010: Brill, 699-718.

Rastelli, Marion: "Pāñcarātra". In: Knut A. Jacobsen et al. (eds.), *Brill's Encyclopedia of Hinduism*, Vol. 3, Leiden 2010: Brill, 444-457.

ONLINE-PUBLIKATIONEN

Hugon, Pascale: "Tibetan Epistemology and Philosophy of Language". In: Edward N. Zalta (ed.), *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Spring 2011 Edition), 36 p. (URL: <http://plato.stanford.edu/entries/epistemology-language-tibetan/>).

Wujastyk, Dominik: "Indian Medicine". *Oxford Bibliographies Online: Hinduism* (URL: <http://http://www.oxfordbibliographies.com/view/document/obo-9780195399318/obo-9780195399318-0035.xml;jsessionid=F03D077E192ADCF17151CC278EAF69CE>).

HERAUSGABE VON EINZELPUBLIKATIONEN

Hugon, Pascale, Kevin Vose: *Tibetan Scholasticism in the 11th and 12th Centuries. Contributions to a Panel at the XVth Congress of the International Association of Buddhist Studies, Atlanta, 23-28 June 2008 = Journal of the International Association of Buddhist Studies* 32 (2009) [2010].

Krasser, Helmut, Horst Lasic et al.: *Religion and Logic in Buddhist Philosophical Analysis. Proceedings of the Fourth International Dharmakīrti Conference. Vienna, August 23–27, 2005*. Wien 2011: Verlag der ÖAW.

Lasic, Horst, Maret Kark: *Studies in the Philosophy and History of Tibet. Proceedings of the Eleventh Seminar of the International Association for Tibetan Studies, Königswinter 2006*. Andiast 2010: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies.

Rastegar, Nosratollah: *Faksimile-Farbreproduktion der Handschrift "Kitāb al-Abniya 'an -aqā'iq al-Adwiya" von Abū Maṣū' Muwaffaq Ibn 'Alī al-Hirawī (Cod. Mixt. AF 340 der Österreichischen Nationalbibliothek)*. Mit Vorworten von Iraj Afshar und Ali Ashraf Sadeghi (Persisch) sowie Karl Holubar, Eva Erblisch, Mahmud Omidsalar, Bert G. Fragner und Nosratollah Rastegar (Englisch). Wien 2010: Verlag der ÖAW.

FERTIGGESTELLTE QUALIFIKATIONSARBEITEN VON MITARBEITERN

Chelaparampath, Pratibha: *Songs of Happiness and Change. Aspects of the Oral Tradition of Tīj – The Major Women's Festival in Nepal*. Diplomarbeit, ISTB, 2011. vi+145p. (URL: <http://othes.univie.ac.at/15200>) (Betreuer: Martin Gaenzle).

Forgues, Gregory: *Materials for the Study of Gesar Practices*. Diplomarbeit, ISTB, 2011. 411p. (URL: <http://othes.univie.ac.at/14114>) (Betreuer: Helmut Tauscher).

WISSENSCHAFTLICHE REDAKTIONS- UND LEKTORIERUNGSTÄTIGKEIT

Pecchia, Cristina: Redaktionstätigkeit für *Rivista di Studi Sudasiatici* 4 (2009).

Preisendanz, Karin C.: *Cezary Galewicz, A Commentator in Service of the Empire. Sāyaṇa and the Royal Project of Commenting on the Whole of the Veda*. Publications of the De Nobili Research Library 35 (2009[2010]).

B. AM INSTITUT HERAUSGEGEBENE SERIEN UND ZEITSCHRIFTEN

Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde

WSTB 74: Karl Brunnhölzl: *Prajñāpāramitā, Indian "gžan stoñ pas", and the Beginning of Tibetan gžan stoñ*. 2011, 197p.

In the Tibetan Buddhist tradition, there is an ongoing debate as to whether the *gžan stoñ* ("empty-of-other") system was "invented" by Tibetans or whether it has Indian precursors. This publication discusses evidence for a number of typical *gžan stoñ* positions in several Indian texts and provides a sketch of the transmission of the five works of Maitreya from India to Tibet as well as the beginning of a Tibetan *gžan stoñ*, tracing some classical *gžan stoñ* assertions in three early Tibetan works before Dol po pa. A number of Indian *Prajñāpāramitā* commentaries equate the threefold division of all phenomena in the "Maitreya Chapter" in the *Pañcaviṃśatisāhasrikā Prajñāpāramitā* with the *trisvabhāva* model (as do Vasubandhu's and Sthiramati's

commentaries on the Madhyāntavibhāga). Among these texts, those that exhibit traits of the *g'zan ston* view are the Śatasāhasrikāpañcaviṃśatisāhasrikāṣṭādaśasāhasrikāprajñāpāramitābṛhaṭṭikā (often attributed to Vasubandhu), the related Bhagavatyāmnāyānusāriṇīnāmavyākhyā, and the Śatasāhasrikāprajñāpāramitābṛhaṭṭikā. These works interpret the *pariṇiṣpanna svabhāva* as being ultimately existent and empty of both *parikalpita* and *paratantrasvabhāva*, which are ultimately nonexistent. They also refer to the notion of *tathāgatagarbha* and employ the concept of *āśrayaparivṛtti* in the sense of *pariṇiṣpanna* (understood as mind's natural luminosity) being completely changeless even when seemingly obscured by adventitious stains. Both the Śatasāhasrikāpañcaviṃśatisāhasrikāṣṭādaśasāhasrikāprajñāpāramitābṛhaṭṭikā and the Bhagavatyāmnāyānusāriṇīnāmavyākhyā explain the *pariṇiṣpannasvabhāva* as the soteriologically decisive remainder after the other two *svabhāvas* have been relinquished. In this vein, the former text also takes emptiness – *pariṇiṣpannasvabhāva* – to mean "being devoid of what is other" (*g'zan daiṅ bral ba*; this expression is also found in Vinītadeva's Triṃśikāṭikā). Further Indian texts that contain passages according with *g'zan ston* ideas along these lines are Sajjana's Mahāyānottaratantraśāstropadeśa and Ratnākaraśānti's Prajñāpāramitopadeśa, Madhyamakālaṃkāropadeśa, Madhyamakālaṃkāravṛtti and Sūtrasamuccayabhāṣya. The first among the three early Tibetan texts related to *g'zan ston* is "Guiding Instructions on the View of Other-Emptiness" (*G'zan ston gi lta khrid*) compiled by Kun dga grol mchog (1507-1565/66) from the notes of Btsan kha bo che (born 1021), who received teachings on the Maitreya works from Sajjana and is often portrayed as one of the earliest Tibetan proponents of *g'zan ston*. The second and third works are by Skyo ston Smon lam tshul khriṃs (1219-1299), the eighth abbot of Snar than monastery. His "Repository of Wisdom" (*Ye śes kyi 'jog sa*) represents his oral instructions of a student, which are based on "the meditative tradition of the Maitreya texts" (*byams chos sgom lugs*) and the Ratnagotravibhāga in particular. Skyo ston's "Instructions on the Mahāyānottaratantra" (*Theg chen rgyud bla ma'i gdams pa*) contain Maitreya's direct "pointing-out" instructions based on appearances in a dream of Maitrīpa, through which Maitreya explains the inconceivability of the last four *vajra* points of the Ratnagotravibhāga. Maitreya's instructions equate *tathāgatagarbha* with the mind's natural luminosity, self-arisen non-conceptual wisdom, and the *dharmakāya*, all of which exist in sentient beings, but are obscured by imaginary adventitious stains. Besides the mentioned assertions, a number of the above works also exhibit the *g'zan ston* positions that the ultimate is an implicative negation (and not a non-implicative negation), that the presentation of the *trisvabhāva* model represents Madhyamaka, and that emptiness or ultimate reality is beyond dependent origination.

TEILNAHME VON MITARBEITERN AN KONFERENZEN UND SYMPOSIEN

Amaladass, Anand

- Panikkar Seminar. Vortrag: "Panikkar's Contribution to Hindu-Christian Theology". Pune (Veranstalter: Jnana Deepa Vidyapeeth, Pune), 29.8.2011.

Angermeier, Vitus

- International Workshop "Information Technologies and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011.
- Second International Conference on Holistic Medicine. Vortrag: "The Seasons in Classical Ayurveda: Competing Systems?". Kottayam (Veranstalter: Institute for Holistic Medical Sciences, Kottayam und Ayurveda- und Venen-Klinik, Klagenfurt), 11.-13.9.2011.

Chudal, Alaka Atreya

- Shah Rukh Khan and Global Bollywood (Konferenz). Vortrag: "Lyrics in Main Hoon Na: Shah Rukh Khan and Javed Akhtar". Wien (Veranstalter: Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien), 30.9.-2.10.2010.
- Ncell Nepal Literature Festival. Kathmandu (Veranstalter: Bookworm Trust), 18.-21.8.2011.

- The Creation of Public Meaning during Nepal's Democratic Transition (Workshop). Vortrag: "Vice President Jha's Oath in Hindi: Response to Hindi in Nepal". Kathmandu (Veranstalter: Martin Chautari, School of Oriental and African Studies), 4.-5.9.2011.

Cuneo, Daniele

- International Indology Graduate Research Symposium II. Vortrag: "Rasa as *prīti* and *vyutpatti*. An (Over-)Interpretation of Abhinavagupta's Conception of the Purpose of Art". Cambridge (Veranstalter: Faculty of Asian and Middle Eastern Studies, University of Cambridge), 23.-24.9.2010.
- Using the "Classical Text Editor" in Sanskrit Studies (Workshop). Wien (Veranstalter: ISTB), 7.12.2010.
- International Nāṭyaśāstra Conference. Vortrag: "Abhinavagupta's Conception of Rasa as Emotional *Bildung*". Varanasi (Veranstalter: Banaras Hindu University), 8.-10.3.2011.
- International Workshop "Information Technologies and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011.
- Workshop on Rasa. Vortrag: "Setting Priorities: Philosophical Urbanisation and Performative Application of the Rasa Theories". London (Veranstalter: School of Oriental and African Studies), 21.-22.6.2011.

Gaenszle, Martin

- Shah Rukh Khan and Global Bollywood (Konferenz). Wien (Veranstalter: Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien), 30.9.-2.10.2010.
- The Creation of Public Meaning during Nepal's Democratic Transition (Workshop). Vortrag: "'Numafung': Images of Limbu Culture in Ethnic Cinema". Kathmandu (Veranstalter: Martin Chautari, School of Oriental and African Studies), 4.-5.9.2011.
- Wa(h)re Kultur? Kulturelles Erbe, Revitalisierung und die Renaissance der Idee von Kultur (Tagung). Vortrag: "Ethnisches Kino in Nepal: Überlegungen zum Limbu-Film 'Numafung'" (im Rahmen des Workshops "Komplexe Prozesse von Identitätskonstruktion im gegenwärtigen Südasien"). Wien (Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien, Institut für Sozialanthropologie der ÖAW, Kunsthistorisches Museum Wien, Museum für Völkerkunde Wien, Österreichisches Theatrumuseum Wien), 16.9.2011.

Graheli, Alessandro

- Using the "Classical Text Editor" in Sanskrit Studies (Workshop). Wien (Veranstalter: ISTB), 7.12.2010.
- International Workshop "Information Technologies and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011.

Hartnack, Christiane

- Anders sein – miteinander anders sein (Tagung). Vortrag: "Herausforderungen und Chancen kultureller Vielfalt in der Schule". Grundsee (Veranstalter: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur), 19.10.2010.
- Meeting der Society for International Education, Training and Research (SIETAR). Vortrag: "Herausforderung bei der Entwicklung eines Curriculums zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen". Wien, 24.1.2011.
- Tagung Kurmedizin. Vortrag: "Interkulturelle Besonderheiten im Kur- und Rehabereich". Bad Hofgastein (Veranstalter: Verband Österreichischer Kurärzte), 19.6.2011.
- Europakongress der Society for Internal Education, Training and Research (SIETAR), Krakau, 21.-25.9.2011.

Hugon, Pascale

- 8th Annual Symposium on Buddhist Studies. Vortrag: "Clapping Hands in sKyid grong?". Kathmandu (Veranstalter: Kathmandu University, Centre for Buddhist Studies), 11.12.2010.
- The XVIth Conference of the International Association of Buddhist Studies. Vortrag: "What are Buddhist Epistemologists Talking About? Identifying Resources for a Naturalized Philosophy of Language". Dharma Drum Mountain, New Taipeh, 20.-25.6.2011.

Kintaert, Thomas

- International Nāṭyaśāstra Conference. Vortrag: "Synchronisation of Scenic and Musical Elements in Nāṭyaśāstra". Varanasi (Veranstalter: Banaras Hindu University), 8.-10.3.2011.

Lasic, Horst

- The XVIth Conference of the International Association of Buddhist Studies. Vortrag: "Some Observations on the Sāṅkhya Section of Dignāga's Pramāṇasamuccaya, Chapter Two". Dharma Drum Mountain, New Taipeh, 20.-25.6.2011.

Lainé, Bruno

- The Art and Cultural History of Central and Western Tibet, 8th to 15th century (Symposium). Wien (Veranstalter: FWF-NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" und IFD), 5.-8.4.2011.

Maas, Philipp A.

- Asian Diversity in a Global Context (Konferenz). Vortrag: "Early Sāṅkhya in the Carakasamhitā and in Aśvaghōṣa's Buddhacarita" (im Rahmen des Panels "The Transmission of Sanskrit Medical Literature in India"). Kopenhagen (Veranstalter: University of Copenhagen), 11.-13.11.2010.
- International Workshop "Information Technologies and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Vortrag: "On Solving the Problem of Textual Contamination by Means of Computer-aided Stemmatology". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011.
- Using the "Classical Text Editor" in Sanskrit Studies (Workshop). Wien (Veranstalter: ISTB), 7.12.2010.

Mathes, Klaus-Dieter

- Between Empire and *phyi dar*: The Fragmentation and Reconstruction of Society and Religion in Post-imperial Tibet (Symposium). Vortrag: "Chinese rDzogs chen and bKa' brgyud Mahāmudrā: A Comparison of Tibetan Syncretism in Dunhuang with the Teachings of the Siddhas". Lumbini (Veranstalter: Lumbini International Research Institute), 1.-4.3.2011.
- The XVIth Conference of the International Association for Buddhist Studies. Vortrag: "The Synthesis of Yogācāra and Tathāgatagarbha in the Maitreya Works". Dharma Drum Mountain, New Taipeh, 20.-25.6.2011.
- Mountains in South and Southeast Asia: Abodes of Beliefs, Sacredness and Religion (Konferenz). Vortrag: "The Mountain of Shey: A Mountain Cult in Dolpo (Nepal) and Its Religious Geography". Thimpu (Veranstalter: South and Southeast Asian Association for the Study of Culture and Religion), 30.6.-3.7.2011.

Pecchia, Cristina

- Asian Diversity in a Global Context (Konferenz). Vortrag: "Modalities of the Diachronic Migration of Ancient Medical Literature: The Textual Witnesses of the Carakasamhitā"

(im Rahmen des Panels "The Transmission of Sanskrit Medical Literature in India"). Kopenhagen (Veranstalter: University of Copenhagen), 11.-13.11.2010.

- International Workshop "Information Technologies and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Vortrag: "On Solving the Problem of Textual Contamination by Means of Computer-aided Stemmatics". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011.
- The XVIth Conference of the International Association for Buddhist Studies. Vortrag: "Causation and Selflessness in View of Liberation". Dharma Drum Mountain, New Taipeh, 20.-25.6.2011.
- Using the "Classical Text Editor" in Sanskrit Studies (Workshop). Wien (Veranstalter: ISTB), 7.12.2010.

Ploberger, Florian

- 7. Symposium der Sektion Ganzheitsmedizin (Symposium). Vortrag: "Schmerzen aus Sicht der TCM – Therapie mit dem Schwerpunkt westliche Kräuter". Wien (Veranstalter: Veterinärmedizinische Universität), 6.11.2010.
- new ethics Strategietagung. Vortrag: "Die vier Tantra der tibetischen Medizin". Oberursel / Taunus (Veranstalter: new ethics – Institut für Werte in der Wirtschaft GmbH), 7.6.2011.

Preisendanz, Karin C.

- Asian Diversity in a Global Context (Konferenz). Vortrag: "Cakrapāṇidatta and the Transmission of the Text of the Carakasamhitā" (im Rahmen des Panels "The Transmission of Sanskrit Medical Literature in India"). Kopenhagen (Veranstalter: University of Copenhagen), 11.-13.11.2010.
- International Conference "What is Philosophy?" Vortrag in Sektion II: Philosophy in India: "The Notion of the Means of Knowledge and Their Relevance for the Development of Classical Indian Philosophy". Zürich (Veranstalter: University Research Priority Program [URPP] Asia and Europe, Universität Zürich), 13.-16.1.2011.
- International Workshop "Information Technology and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011.
- Jahreskonferenz 2011 "Why Doing a Good PhD is Never a Waste of Time. The Added Value of the Doctorate". Wien (Veranstalter: DoktorandInnenzentrum Universität Wien), 30.6.2011.

Prets, Ernst

- Predication and the Unity of Proposition (Konferenz). Vortrag: "Argument, Argumentation, and Sentence in Early Indian Philosophy". Wien (Veranstalter: Wirtschaftsuniversität Wien), 26.-28.11.2010.
- International Workshop "Information Technology and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Vortrag: "A Web-based Database of Nyāya Text Fragments". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011.

Trikha, Himal

- International Workshop "Information Technology and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Vortrag: "A Study of the Manuscripts of the Woolner Collection, Lahore". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011.

Tropper, Kurt

- The Art and Cultural History of Central and Western Tibet, 8th to 15th Century (Symposium). Vortrag: "Rulers, Translators and Pandits: On Some Murals and Captions in the Lo thsa ba lha khang of Riba (mÑa' ris) (gemeinsam mit Cristina Scherrer-Schaub)". Wien (Veranstalter: FWF-NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" und IFD), 5.-8.4.2011.

Werba, Chlodwig H.

- Fakten und Mythen in der Sprachgeschichte (Workshop). Wien (Veranstalter: Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Universität Wien), 19.-20.11.2010.

Wujastyk, Dominik

- East Asia and the Early Modern World: Fresh Perspectives on Intellectual and Cultural History 1550-1800 (Konferenz). Vortrag: "Theory and Method in the Study of Sanskrit Medical Scholarship, 1650-1750". Princeton (Veranstalter: Princeton Institute for International and Regional Studies. Research Cluster: New Directions in the Study of Early Modern Asia, Princeton University), 18.-19.2.2011.
- International Workshop "Information Technology and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Vortrag: "Text, Structure and Embedded Meaning". Wien (Veranstalter: ISTB), 25.-26.3.2011
- Cultures et constructions historiques dans l'Asie du Sud de la première modernité (Konferenz). Vortrag: "Rāmasubrahmanya's Manuscripts: Intellectual Networks in the Kaveri Delta, 1693-1922". Paris (Veranstalter: Centre d'Études de l'Inde et de l'Asie du Sud, École des Hautes Études en Sciences Sociales), 6.4.2011.
- Open Pages in South Asian Studies (Workshop). Vortrag: "How to Choose a Good Indological Problem". Moskau (Veranstalter: Centre for South Asian Studies, Russian State University for the Humanities), 27.-28.4.2011.
- International Conference on Religious Experiences and Clinical Healing: The Encounter and Dialogue between Humanities and Science. Vortrag: "Medical Error, Medical Truth". Taipei (Veranstalter: Institute of Religious Studies, National Chengchi University, Taipei), 25.-27.5.2011.
- Cluster of Excellence Conference "Figurationen des Schöpferischen: Die Melancholie und ihre Schwestern". Vortrag: "Depression, Humours, and Personality in the Carakasamhitā and Related Texts". Köln (Veranstalter: Internationales Kolleg Morphomata, Universität Köln), 7.-8.6.2011.

GASTVORTRÄGE DER MITARBEITER AN ANDEREN INSTITUTIONEN

Gaenzle, Martin

- "Der Nepali-Tempel in Benares", Institut für Ethnologie, Universität Göttingen, 7.5.2011.
- "Grenzen der Vermarktung des immateriellen Kulturerbes in Nepal" (im Rahmen des Nepal-Tages der Deutsch-Nepalesischen Gesellschaft), Bonn, 28.5.2011.

Hartnack, Christiane

- "An Overview of the European Diploma in Intercultural Competence", Institute of Education, University of London, 13.9.2011.

Hugon, Pascale

- "Early Tibetan Theories of Argumentation: Application and Applicability in Question", International Buddhist Academy, Kathmandu, 12.9.2010.
- "Pots, Non-pots, and Potless Spots: An Examination of the Indian Background Adduced in Tibetan Discussions on the Epistemic Object of Negative Inferences", University of Lausanne, 5.4.2011.
- "Buddhist Debate Narratives: Logical and Contextual Aspects in the Accounts of the sKyid groñ Debate", Faculty of Letters, Waseda University, Tokyo, 17.6.2011.

Kang, Sung Yong

- "Reading Dhammapada: Understanding the Early Buddhist Ideas" (im Rahmen der Vortragsserie des Ad Fontes-Programms), College of Humanities, Seoul National University, 16.11.2010.
- "Seeking the Self in Indian Buddhist Traditions", St. Francis Education Center, Seoul, 18.11.2010.
- "Enlightenment and Body in Early Indian Buddhist Traditions", Institute of Body Culture Study, Konkuk University, Seoul, 25.11.2010.

Mathes, Klaus-Dieter

- "The Gzān ston Model of Reality: Some More Material on its Origin, Transmission, and Interpretation", Università degli Studi di Napoli "L'Orientale", 21.10.2010.
- "Gos Lo tsā wa's Mahāmudrā-Interpretation of the Ratnagotravibhāga", Rangjung Yeshe Institute, Kathmandu University, 24.2.2011.

Ploberger, Florian

- "Das ethische Verhalten eines Mediziners", Universität Witten/Herdecke, 15.5.2011.

Preisendanz, Karin C.

- "Die Induskultur: Faszination und Rätsel einer Hochkultur des frühen Südasien", Österreichisch-Pakistanische Gesellschaft, Wien, 28.11.2010.
- "Der Āyurveda und die Rekonstruktion seiner ältesten Quelle", Vortrag in der Serie "Am Puls" (Nr. 26) des FWF, Wien, 28.9.2011.

Rastegar, Nosratollah

- "Einführung in das Schahname" (anlässlich der Festveranstaltung "1000 Jahre Schahname" in Kooperation des Instituts für Iranistik der ÖAW mit der Österreichischen Orientgesellschaft Hammer-Purgstall, dem Afro-Asiatischen Institut und der iranischen Botschaft), Diplomatische Akademie Wien, 10.11.2010.
- "Einführung in das Schahname (anlässlich der Festveranstaltung "1000 Jahre Schahname")", Urania Steiermark, Graz, 11.11.2010.
- "Von Sklavinnen bis zu Königinnen in der iranischen Geschichte nach Firdousis Schahname" (im Rahmen der Festveranstaltung "1000 Jahre Schahname" des Instituts für Iranistik der ÖAW und der Österreichischen Orientgesellschaft Hammer-Purgstall), Diplomatische Akademie Wien, 17.11.2010.
- "Schahname – das 'Buch der Könige' der Iraner in Iran und Afghanistan" (im Rahmen der Vortragsreihe der Österreich-Afghanistan Gesellschaft), Diplomatische Akademie Wien, 26.1.2011.
- Laudatio zur Preisverleihung der "Bonyad-e Farabi" an Prof. Bert G. Fagner, Kulturvertretung der iranischen Botschaft, Wien, 5.4.2011.

Tropper, Kurt

- "Report on Latest Field Research in Western Tibet: Results of the Summer 2010 Expedition", FWF-NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" und IFD, Wien, 8.12.2010.
- "Recent Fieldwork in Western Tibet", Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien, 9.12.2010.

GASTLEHRE DER MITARBEITER AN ANDEREN INSTITUTIONEN

Buß, Johanna

- "Ambedkar and his dhamma: B.R. Ambedkar's Interpretation of Buddhism", Seminar, Facoltà di Studi Orientali, Università di Roma "La Sapienza", 8.-16.5.2011 (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität).

Draszczyk, Martina

Vortragsserie im Rahmen des Buddhismus-Lehrgangs an der Universität Wien (in Kooperation mit The Buddhist and Pali University of Sri Lanka und der Akademie für Buddhismus und Christentum, Wien):

- "Buddhistische Lehrmeinungen in Tibet und deren Relevanz für die spirituelle Praxis", 29.10.2010.
- "Der tibetische Tripitaka, die Kanonisierung buddhistischer Werke in tibetischer Übersetzung", 5.11.2010.
- "Die Geschichte des tibetischen Buddhismus: von den Anfängen bis in das 21. Jahrhundert", 19.11.2010.

Gaenszle, Martin

- "Benares als Zentrum an der Peripherie" und "Nepalis in Benares: Literatur und Geschichte", Seminar, Seminar für Indologie und Tibetologie, Georg-August-Universität, Göttingen, 8.5.2011 (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität).

Mathes, Klaus-Dieter

- "The Theg chen rgyud bla'i gdams pa. An Early Fourteenth-Century Bka' gdams pa Manuscript with Uttaratantra-based 'Pointing-out' Instructions", Seminar, Università degli Studi di Napoli, 18.-22.10.2010 (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität).
- "The Madhyamaka Position of Non-Abiding in Maitrīpa's (ca. 1007- ca. 1078) Cycle of Amanasikāra-Works", Seminar, Section des Sciences Religieuses, École Pratique des Hautes Études, Paris, 29.4.-10.5.2011.

Ploberger, Florian

- "I Ging", Seminar, Österreichische Ausbildungsgesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin, Schiedlberg, 9.-10.10.2010.
- "Migration der Tibeter" (Gastvortrag im Rahmen des Seminars von Dr. Lena Springer "Chinesische Immigranten: Theoretische Zugänge und Methoden"), Institut für Ostasienwissenschaften, Universität Wien, 5.5.2011.

Preisendanz, Karin C.

- "The Concept of Means of Knowledge in Early Classical Āyurvedic Literature", Seminar, Department of Indo-European Studies, Eötvös Loránd Universität, Budapest, 2.-6.5.2011 (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität).

Wieser-Much, Michael Torsten

- "Buddhistische Philosophie", Vorlesung, Seminar für Indologie und Tibetologie, Georg-August-Universität, Göttingen, 23.-25.11.2010 (im Rahmen der Erasmus-Lehrendenmobilität).

WEITERE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN DER MITARBEITER (AUSWAHL)

Gaenszle, Martin

- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.
- Beitragender Herausgeber des *European Bulletin of Himalayan Research*.
- Mitglied der "Oral Traditions of the Himalaya Working Group".
- Mitglied des Board of Trustees, Extraordinary Numata Chair in Buddhist Studies, Universität Wien.
- Sprecher des Initiativkollegs "Kulturtransfer und interkulturelle Kontakte im Grenzgebiet des Himalaya" (Beginn am 1.3.2011).

Hartnack, Christiane

- Verantwortlich für die Curriculumsentwicklung des EU-Projektes "European Diploma in Intercultural Competence" (EDICC) unter Mitarbeit von 12 Partnerinstitutionen (www.edicc.eu).
- Wissenschaftliche Betreuung von 17 Praktika an der Donau-Universität Krems.
- Organisation und Betreuung einer studentischen Exkursion nach Budapest (27.-30.6.2011).

Hugon, Pascale

- Mitglied des externen Gutachtergremiums für das Projekt "84000: Translating the Words of the Buddha".
- Vorstandsmitglied der International Association of Buddhist Studies.
- Herausgeber der Buchbesprechungen des *Journal of Buddhist Philosophy*.
- Mitglied des Herausgeberkomitees des *Journal of Buddhist Philosophy*.
- Mitglied einer Dissertationsjury, University of Lausanne.

Kintaert, Thomas

- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.

Krasser, Helmut

- Mitglied des Herausbergremiums der *Monograph Series in Sino-Tibetan Buddhist Studies* der School of China Studies at Renmin University of China und der Sino-Tibetan Buddhist Studies Association in North America.
- 2. Obmann des Arbeitskreises für Tibetische und Buddhistische Studien, Universität Wien.
- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.
- Vorstandsmitglied der International Association of Buddhist Studies.
- Mitherausgeber des *Journal of the International Association of Buddhist Studies*.

Lainé, Bruno

- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.

Mathes, Klaus-Dieter

- Vorsitzender, Board of Trustees, Extraordinary Numata Chair in Buddhist Studies, Universität Wien.
- Zweitsprecher des Initiativkollegs "Kulturtransfer und interkulturelle Kontakte im Grenzgebiet des Himalaya" (Beginn am 1.3.2011).
- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.

Oberhammer, Gerhard

- 2. Obmann des Vereins SDN, Wien.
- Mitglied des Herausgeberkomitees der Schriftenreihe *Publications of the De Nobili Research Library* (PDNRL).

Podzeit, Utz

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.
- Mitglied des Herausgeberkomitees der PDNRL

Preisendanz, Karin C.

- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.
- Mitglied des Herausgeberkomitees der Schriftenreihe der Österreichischen Gesellschaft für Religionswissenschaft.
- Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Religionswissenschaft (wissenschaftlicher Beirat).
- Obmann des Vereins SDN, Wien.
- Sekretär, Board of Trustees, Extraordinary Numata Chair in Buddhist Studies, Universität Wien.
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Religionen unterwegs*.
- Mitglied des Herausgeberkomitees des *Satya Nilayam Chennai Journal of Intercultural Philosophy*.
- Mitglied des Beratergremiums der Zeitschrift *Folia Orientalia* der Orientalischen Kommission der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Krakau.
- Mitglied des Beratergremiums der Zeitschrift *Ancient Science of Life*, Coimbatore (Arya Vaidya Chikitsalayam & Research Institute), Indien.
- Mitglied des Herausgeberkomitees der PDNRL.
- Gutachtertätigkeit für die Deutsche Forschungsgemeinschaft.
- Gutachtertätigkeit für die University of Cambridge.
- Auskunftsperson für die externen Gutachter im Rahmen der Evaluation des DoktorandInnenzentrums der Universität Wien, 1.6.2011.

Rastelli, Marion

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.

Schmücker, Marcus

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.

Steinkellner, Ernst

- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.

Tauscher, Helmut

- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.
- 1. Obmann des Arbeitskreises für Tibetische und Buddhistische Studien, Universität Wien.
- Mitglied der Prüfungskommission (Departament d'Història Contemporània, Universitat de Barcelona).

Trikha, Himal

- Vorstandsmitglied des Vereins SDN, Wien.

Tropper, Kurt

- Mitarbeit bei der IFD, Universität Wien.

Werba, Chlodwig H.

- Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift *Die Sprache*.
- Gutachter Tätigkeit für die Zeitschrift *Folia Linguistica*.

Wujastyk, Dominik

- Mitglied des Herausbergremiums des *International Journal of Hindu Studies*.
- Mitherausgeber der "Scientific Literature" für das Lehrbuch *Sources of Indian Tradition*.
- Mitglied des Herausbergremiums des *Indian Journal of History of Science*.
- Mitglied des Herausbergremiums der Zeitschrift *Asian Medicine. Tradition and Modernity*.
- Mitglied des Herausbergremiums der Zeitschrift *Krishti*.
- Hauptherausgeber und Mitbegründer der Schriftenreihe *Indian Medical Traditions*.
- Hauptherausgeber und Mitbegründer der *Sir Henry Wellcome Asian Series*.

AUSRICHTUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN DURCH MITARBEITER

Maas, Philipp A.

- Mitarbeit an der Organisation des Workshops "Information Technologies and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies". Wien, 25.-26.3.2011. Veranstalter: ISTB.

Preisendanz, Karin C.

- Planung und Organisation zweier Seminare zu indischem Tanz und indischer Musik mit Panel-Diskussionen (16.3. und 21.3.2011) im Vorfeld des "Festival of India, Vienna 2011". Veranstalter: ISTB und Indische Botschaft, Wien.
- Planung und Organisation (zusammen mit Alexandra Böckle und Philipp A. Maas) des internationalen Workshops "Information Technology and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies" im Rahmen des "Festival of India, Vienna 2011", Wien, 25.-26.3.2011. Veranstalter: ISTB.
- Planung und Organisation (zusammen mit Andreas Bsteh und Judith Starecek) des Festakts "Begegnung als Herausforderung an die Religionen auf ihrem Weg in die Zukunft" mit wissenschaftlichen Vorträgen anlässlich der Vollendung der englischen Übersetzung der "Studien zur Religionstheologie", Wien, 21.6.2011. Veranstalter: ISTB, SDN, Religionstheologisches Institut St. Gabriel, Mödling.

FORSCHUNGSREISEN

Angermeier, Vitus

- 9.-29.9.2010, Forschungsreise nach Kerala im Rahmen des FWF-Projektes "Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III".

Gaenzle, Martin

- 27.8.-13.9.2011, Forschungsreise nach Nepal zur Vorbereitung des Projektes "Ritual, Space, Mimesis Among the Rai of Eastern Nepal".

Hugon, Pascale

- 20.5.-19.6.2011, Forschungsaufenthalt an der Waseda University, Tokyo.

Lainé, Bruno

- 9.7.-21.8.2011, Feldforschung in Ladakh zur Dokumentation und Digitalisierung west-tibetischer Handschriften.

Ploberger, Florian

- 15.12.2010-5.1.2011, Forschungsaufenthalt in Lhasa; Gespräche mit den Ärzten des dortigen Men-Tsee-Khang und Arbeit an der Übersetzung des rGyud bži.
- 27.3.-28.4.2011, Studienaufenthalt an der Library of Tibetan Works and Archives und Men-Tsee-Khang in Dharamsala; Teilnahme an einer Sitzung des Central Council of Tibetan Medicine am 17.4.2011 und weitere Arbeit an der Übersetzung des rGyud bži.
- 6.7.-7.9.2011, Studienaufenthalt an der Library of Tibetan Works and Archives und Men-Tsee-Khang in Dharamsala; weitere Arbeit an der Übersetzung des rGyud bži.

Preisendanz, Karin C.

- 3.-6.6.2011, Forschungsreise nach London zu bibliografischen Recherchen an der India Office Library and Oriental Collections, British Library.

Tauscher, Helmut

- 9.7.-11.9.2011, Feldforschung in Ladakh zur Dokumentation und Digitalisierung west-tibetischer Handschriften.

Tropper, Kurt

- 1.9.-17.10.2010, Feldforschung in Westtibet.
- 8.4.-25.5.2011, Feldforschung in Humla (Nordwest-Nepal) und Ladakh.

Wujastyk, Dominik

- 28.9.-23.10.2011, Forschungsreise nach Indien (Delhi, Jaipur, Ahmedabad, Baroda, Jamnagar und Thiruvananthapuram) im Zusammenhang mit Handschriften der Carakasamhitā.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Angermeier, Vitus

- Programmierung und Aktualisierung der Websites der FWF-Projekte "Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien II und III" (URL: www.istb.univie.ac.at/caraka) und "Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II" (URL: www.istb.univie.ac.at/nyaya).

Maas, Philipp A.

- Vortrag "Der Mensch im Ayurveda" (im Rahmen des Programms "University Meets Public" der Wiener Volkshochschulen im Sommersemester 2011, VHS Penzing), 10.3.2011.
- Vortrag "Der Mensch im Ayurveda" (im Rahmen des Programms "University Meets Public" der Wiener Volkshochschulen im Sommersemester 2011, VHS Ottakring), 12.4.2011.
- Interview mit Lukas Wieselberg von der Wissenschaftsredaktion des ORF zum FWF-Projekt "Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III", 30.5.2011.

Ploberger, Florian

- Interview mit Bettina Benesch für die Zeitschrift "Lebensweise – Magazin für ganzheitlichen und gesunden Lebensstil" zum Thema "TCM meets TEM (Traditional European Medicine)", 2.10.2010.

- Podiumsdiskussion mit Ruth Rybarski (Kulturredaktion des ORF) und P.A. Straubinger (Regisseur) zum Thema "Welche Nahrung brauchen wir?", 9.11.2010.
- Interview mit Katharina Steinfest für den Dokumentarfilm "Integrative Medizin" (in Kooperation mit der Universität Witten/Herdecke), 14.5.2011.

Preisendanz, Karin C.

- Interview mit Rosi Aigner (Antenne Tirol) zum FWF-Projekt "Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III", 30.5.2011.
- Interview mit Martin Rümmele zum FWF-Projekt "Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III", 31.5.2011.
- Interview für das Ö1-Programm "Radiodoktor – das Ö1-Gesundheitsmagazin" zum FWF-Projekt "Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III", 10.6.2011.

Rastegar, Nosratollah

- Interview mit Dr. Lise Abid für die Ö1-Sendung "Dimensionen – die Welt der Wissenschaft" zum Thema "Schahnameh – das längste Epos der Welt. Eine tausendjährige Geschichte, die bis in die Gegenwart wirkt", 11.4.2011.

Trikha, Himal

- Programmierung und Design der Datenbank des FWF-Projekts "A Study of the Manuscripts of the Woolner Collection, Lahore" (URL: <http://www.istb.univie.ac.at/cgi-bin/smw/smw.cgi>).
- Wartung und Weiterentwicklung der die Institutswebsite steuernden Datenbanken.

Tropper, Kurt

- Inhaltliche Gestaltung und ständige Erweiterung der Website des FWF-Projekts "Inscriptions of Western Tibet" (www.univie.ac.at/Tibetan-inscriptions).

BETREUUNG VON QUALIFIKATIONSARBEITEN

A. Am Institut

Gaenzle, Martin

- Chelaparampath, Pratibha: Songs of Happiness and Change. Aspects of the Oral Tradition of Tīj – The Major Women's Festival in Nepal (Diplomarbeit).
- Chudal, Alaka Atreya: Rāhula Sāṅkrityāyana and Nepal: A Literary Study (Dissertation).
- David, Jürgen: Die Pilgerfahrt, das Ritual und die Priester. Eine Darstellung der rituellen Handlungen im Umfeld der beiden Tempel von Kedārnāth und Badrīnāth (Dissertation).

Krasser, Helmut

- Choi, Eun-Yee: Erkenntnismittel und Erkenntnisergebnis bei Jinendrabuddhi (Dissertation; Zweitbetreuung).
- Ishida, Hisataka: Dharmottaras Pramāṇaviniścayaṭīkā zum in der Realität gegebenen Nexus (*niyama*) (Dissertation).
- Mc Allister, Patrick: Ratnakīrti's Apohasiddhi and its Context (Dissertation).

Mathes, Klaus-Dieter

- Bark, Lisinka: Ein hoffnungsloser Fall? Über das Potential (*gotra*) im dritten Kapitel des Mahāyānasūtrālamkāra mit einer Übersetzung des Kommentars von 'Ju Mi pham rgya mtsho (1846-1912) (Diplomarbeit).
- Hollerwöger, Medea: Missionare in Tibet im 17. und 18. Jahrhundert (Diplomarbeit).

- Johnson, Dennis: Refuting the Conditioned: the Saṃskṛtārthapratīṣedha of Candrakīrti's Catuḥśatakaṭīkā – Introduction, Translation and Study, Together with a Critical Edition of the Tibetan Translation (Diplomarbeit).
- Jovic, Nika: Der Kult der 'Go ba'i lha lña – Eine Untersuchung der fünf persönlichen Schutzgottheiten mit Bild- und Textmaterial (Diplomarbeit).
- Krobath, Florian: Kritische Edition, Übersetzung und Interpretation des Lta ba'i khyad par von Ye śes sde (Diplomarbeit).
- Sawerthal, Anna: The *Melon* as an Example of the Formation of a Tibetan-Language Press (Diplomarbeit).
- Würthner, Isabella: "Wind" (*rluñ*) im Kontext der tibetischen Medizin (Diplomarbeit).

Oberhammer, Gerhard

- Schwarz-Linder, Silvia: Die theologisch–philosophischen Lehren der Pādmasaṃhitā (Dissertation).

Preisendanz, Karin C.

- Angermeier, Vitus: Kulturgeschichte des Wassers im klassischen Āyurveda (Dissertation).
- Ferstl, Christian: Die Komödie Mattavilāsaprahasana im religions- und literaturgeschichtlichen Zusammenhang (Diplomarbeit).
- Liu, Gautam: Zur literarischen Beeinflussung des Rāmcaritmānas durch das Adhyātmārāmāyaṇa (Dissertation).
- Schaffer, Barbara: Das Sragdharāstotra des Sarvajñamitra (Diplomarbeit).
- Schwarz-Linder, Silvia: Die theologisch–philosophischen Lehren der Pādmasaṃhitā (Dissertation; Zweitbetreuung).

Steinkellner, Ernst

- Choi, Eun-Yee: Erkenntnismittel und Erkenntnisergebnis bei Jinendrabuddhi (Dissertation).

Tauscher, Helmut

- Draszczyk, Martina: Die Anwendung der *tathāgatagarbha*-Lehre in der bKa' brgyud-Tradition gemäß einer von 'Jam mgon kong sprul blo gros mtha' yas verfassten Anleitung zur *gžan ston*-Sichtweise (Dissertation).
- Forgues, Gregory: Materials for the Study of Ge sar Practices (Diplomarbeit).
- Viehbeck, Markus: The Case of 'Ju Mi pham and dPa' ris Rab gsal. A Study in *dgag lan*-Debate (Dissertation).

B. An anderen Institutionen

Gaenszle, Martin

- Bründlmayer, Cécile: Ethnography of the Kumbhesvara Temple Compound (Patan), Nepal. Architecture, Iconography and Interaction within a Sacred Landscape (Diplomarbeit). Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien (abgeschlossen Juni 2011).
- Ferner, Anna: Die Entwicklung der nepalesischen Verfassung. Eine Analyse unter besonderer Beachtung der Einflüsse Indiens auf Nepal (Dissertation; Zweitbetreuung). Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien.
- Rest, Matthäus: Water Power. Discourses on Modernity and Development Around the Nepalese Arun-3 Hydropower Project (Dissertation, Zweitbetreuung). Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien

Preisendanz, Karin C.

- Großgasteiger, Lisa: Die Industalkultur (Matura-Fachbereichsarbeit in Geschichte; externe Betreuung). Gymnasium Draschestraße, Wien.

Tauscher, Helmut

- Alay Rodrigues, Josep Lluís: The Biography of Khyun sprul 'jigs med nam mkha'i rdo rje (Dissertation). Universitat de Barcelona.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Amaladass, Anand

- Indische Ästhetik; Śrīvaiṣṇava-Tradition; Śivaismus; Göttinnenphänomen.

Angermeier, Vitus

- Kulturelle Aspekte der klassischen Literatur des Āyurveda.

Buß, Johanna

- Presse in Nepal; Hindu-Nationalismus; buddhistischer Modernismus in Indien; hinduistische Toten- und Ahnenrituale; Ritualtheorie.

Chelaparampath

- *Folk feminism*; Frauenlieder; orale Traditionen Südasiens.

Chudal, Alaka Atreya

- Rāhula Sāṅkrtyāyana und seine Werke; klassische nepalesische Dichtung; vergleichende Studien zwischen Hindi- und Nepali-Literatur.

Cuneo, Daniele

- Indische Ästhetik (*alaṃkāraśāstra* und *nāṭyaśāstra*); indische Logik (*nyāya*); *vyākaraṇa*; indische juristische Tradition (*dharmaśāstra*); tantrische Studien (*śaivādvaita* und *śaiva-siddhānta*); Tamilstudien.

Eltschinger, Vincent

- Religionsgeschichtlicher Hintergrund der erkenntnistheoretischen Schule des Buddhismus; apologetische Dimensionen der spätbuddhistischen Philosophie; buddhistische Widerlegung von *ātman* und *puḍgala*.

Funatsu, Kazuyuki

- Performative Traditionen in Südasien; Nāṭyaśāstra.

Gaenzle, Martin

- Religiöser Pluralismus in Südasien; Ethnizität, Kulturtransfer und Lokalgeschichte in Nepal; orale Traditionen im Himalaya; Wissensgeschichte, visuelle Kultur und linguistische Anthropologie Südasiens.

Graf, Alexander

- Interkulturelle Philosophie; griechische Philosophie; Abhidharma, Madhyamaka; indigene Grammatik des Tibetischen.

Graheli, Alessandro

- Textkritik; Kodikologie; indische Semantik; indische Philosophie (Nyāya und Mīmāṃsā).

Hartnack, Christiane

- Migratorische Identitätsbildungen von InderInnen im digitalen Zeitalter.

Hasnain, Mehru

- Islam im modernen Südasien; Sufismus.

Hugon, Pascale

- Entwicklungen der Logik und Erkenntnistheorie im tibetischen Buddhismus.

Kang, Sung Yong

- Dialektische und logisch–erkenntnistheoretische Traditionen des alten Indien; Nyāya.

Kintaert, Thomas

- Darstellende und bildende Künste Indiens; Nāṭyaśāstra; Kulturgeschichte.

Krasser, Helmut

- Buddhistische Philosophie; logisch–erkenntnistheoretische Schule des Buddhismus; die Heilsrelevanz der "Fünf Großen Wissenschaften" für den buddhistischen Adepten.

Lainé, Bruno

- Tibetische Handschriften; Kanjurforschung; tibetische *tshad ma*-Philosophie.

Lasic, Horst

- Buddhistische Philosophie; Yogācāra; logisch–erkenntnistheoretische Schule des Buddhismus.

Leitan, Edgar

- Geschichte der indischen Philosophie; buddhistische Philosophie; Sanskritepik.

Lienhard, Siegfried

- Klassische indische Literatur (insbesondere *kāvya*); Religions- und Kulturgeschichte Nepals; Newari.

Maas, Philipp A.

- Indische Philosophie; Yoga; Āyurveda; Textkritik und Editionstechnik.

Mathes, Klaus-Dieter

- Gīzaṅ stoṅ-Madhyamaka; Yogācāra; Tathāgatarbha-Tradition; Mahāmudrā-Lehren.

Mesquita, Roque

- Geschichte der indischen Philosophie und Religionen; Dvaita-Vedānta.

Muroya, Yasutaka

- Geschichte der indischen Philosophie; Nyāya und Vaiśeṣika.

Oberhammer, Gerhard

- Geschichte der indischen Philosophie und Religionen.

Pecchia, Cristina

- Buddhistische Philosophie und Religion; logisch–erkenntnistheoretische Schule des Buddhismus; philosophische und kulturelle Aspekte der klassischen Literatur des Āyurveda; Methodologie der Textkritik in Bezug auf die klassische Sanskrit-Literatur.

Ploberger, Florian

- Tibetische Medizin (speziell rGyud bži); TCM-Phytotherapie.

Podzeit, Utz

- Sanskritliteratur; Geschichte der indischen Religionen; Kodikologie.

Preisendanz, Karin C.

- Geschichte der indischen Philosophie; Nyāya und Vaiśeṣika; philosophie-, religions- und kulturgeschichtliche Aspekte des klassischen Āyurveda; Textkritik.

Prets, Ernst

- Geschichte der indischen Philosophie; Āyurveda.

Rastegar, Nosratollah

- Neupersische Sprache und Literatur; Geschichte Irans und Indiens (7.-15. Jh. n. Chr.); iranische Literatur- und Kulturgeschichte (ab dem 10. Jh. n. Chr.).

Rastelli, Marion

- Indische Religionsgeschichte; Ritual und Lehren des Pāñcarātra; Wechselbeziehungen zwischen dem Pāñcarātra und dem Viśiṣṭādvaita-Vedānta.

Schiller, Alexander

- Tibetische Mahāmudrā-Literatur; religiöse Geschichte der frühen bKa' brgyud-Schule.

Schmücker, Marcus

- Vedānta; Geschichte der Rāmānujā-Schule; Venkaṭanātha; später Advaita-Vedānta; Kontroverse zwischen Advaita- und Viśiṣṭādvaita-Vedānta.

Steinkellner, Ernst

- Dharmakīrti; Fragmente der frühen klassischen indischen Philosophie.

Tauscher, Helmut

- Westtibetische Handschriften; tibetische Madhyamaka-Exegese: spätere Entwicklungen.

Tautscher, Gabriele

- Ritual und sein sozio-politischer Kontext; orale Tradition; Bildung von lokalen Identitäten; Umwelt und Ressourcenmanagement; kulturelle und soziale Umwandlungen im transnationalen Zusammenhang; urbane Anthropologie; Anthropologie des Gesundheitswesens.

Trikha, Himal

- Erkenntnismittellehre und Perspektivismus bei den Jainas.

Tropper, Kurt

- Tibetische Epigraphik; Geschichte Westtibets; Überlieferungsgeschichte des Kanjur und Tanjur.

Werba, Chlodwig H.

- Philologie und historische Grammatik der alt- und mittelindischen Sprachen und ihrer Literaturen; altiranische Etymologie und Phonologie; indoiranische Rekonstruktion.

Wieser-Much, Michael Torsten

- Geschichte der tibetischen und buddhistischen Philosophie; Sprachphilosophie bei Dharmakīrti und Śāntarakṣita; Werk und Leben des Atiśa.

Wujastyk, Dominik

- Āyurveda; buddhistisches Sanskrit; Pali-Literatur und -Sprache; vedische Grammatik und Literatur; *vyākaraṇa*; Kodikologie; Geschichte der Mathematik; Textkritik; *yoga*.

Zachar, Gerald

- Wahrnehmung Indiens in der europäischen Sattelzeit 1750-1830; vergleichende Historiographie (Indien – Europa).

FORSCHUNGSPROJEKTE*

A. Am Institut

Angermeier, Vitus

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien II (FWF-Projekt, P19866-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.8.2007-30.11.2010.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.4.2011-31.3.2014.

Cuneo, Daniele

Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II (FWF-Projekt, P19328-G02). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2006-30.9.2011.

Graheli, Alessandro

Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II (FWF-Projekt, P19328-G02). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2006-30.9.2011.

Semantics in Classical Indian Philosophy. Jayanta Bhaṭṭa's Nyāyamañjarī, Critical Edition of the Sixth Āhnika (FWF-Projekt, M1160-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.7.2009-30.6.2011.

Kang, Sung Yong

Die Sanskrit-Manuskripte der Woolner-Sammlung, Lahore (FWF-Projekt, P20268-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2007-28.2.2011.

Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II (FWF-Projekt, P19328-G02). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2006-30.9.2011.

Kintaert, Thomas

Die Sanskrit-Manuskripte der Woolner-Sammlung, Lahore (FWF-Projekt, P20268-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2007-28.2.2011.

* Kurzbeschreibungen der Resultate bzw. Ziele der Projekte finden sich in Appendix II zu diesem Bericht (s. S. 72).

Lainé, Bruno

Tibetische Manuskripte. Teilprojekt des NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" (FWF-Projekt, S9803-G21). Mitarbeit; Leitung: Helmut Tauscher. Dauer: 1.1.2010-31.12.2012.

Lasic, Horst

Tibetische Manuskripte. Teilprojekt des NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" (FWF-Projekt, S9803-G21). Mitarbeit; Leitung: Helmut Tauscher. Dauer: 1.1.2010-31.12.2012.

Maas, Philipp A.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien II (FWF-Projekt, P19866-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.8.2007-30.11.2010.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.4.2011-31.3.2014.

Muroya, Yasutaka

Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II (FWF-Projekt, P19328-G02). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2006-30.9.2011.

Pecchia, Cristina

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien II (FWF-Projekt, P19866-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.8.2007-30.11.2010.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.4.2011-31.3.2014.

Preisendanz, Karin C.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien II (FWF-Projekt, P19866-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.8.2007-30.11.2010.

Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II (FWF-Projekt, P19328-G02). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.11.2006-30.9.2011.

Die Sanskrit-Manuskripte der Woolner-Sammlung, Lahore (FWF-Projekt, P20268-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.11.2007-28.2.2011.

Semantics in Classical Indian Philosophy. Jayanta Bhaṭṭa's Nyāyamañjarī, Critical Edition of the Sixth Āhnikā (FWF-Projekt, M1160-G15). Mitarbeit; Leitung: Alessandro Graheli. Dauer: 1.7.2009-30.6.2011.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.4.2011-31.3.2014.

Tauscher, Helmut

Tibetische Madhyamaka-Exegese: Spätere Entwicklung (FWF-Projekt, P19592-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 7.2.2007-6.10.2010.

Tibetische Manuskripte. Teilprojekt des NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" (FWF-Projekt, S9803-G21). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.1.2010-31.12.2012.

Trikha, Himal

Die Sanskrit-Manuskripte der Woolner-Sammlung, Lahore (FWF-Projekt, P20268-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2007-28.2.2011.

Tropper, Kurt

Westtibetische Inschriften. Teilprojekt des NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" (FWF-Projekt, S9811-G21). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.1.2010-31.12.2012.

Wujastyk, Dominik

Die Sanskrit-Manuskripte der Woolner-Sammlung, Lahore (FWF-Projekt, P20268-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2007-28.2.2011.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Mitarbeit; Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.4.2011-31.3.2014.

B. An anderen Institutionen

Gaenszle, Martin

An Anthropological and Historical Study of the Nepal People's War (Internationales Projekt). Mitarbeit; Leitung: Marie Lecomte-Tilouine. Dauer: 1.1.2007-31.12.2010 (Centre National de la Recherche Scientifique, Paris).

Hugon, Pascale

Indo-Tibetan Lexical Resource (Khyentse Foundation-Projekt). Mitarbeit. Projektbeginn: 1.10.2009 (Khyentse Center for Tibetan Buddhist Textual Scholarship, Universität Hamburg).

Krasser, Helmut

Tradition und Wandel in der indischen buddhistischen Logik (FWF-Projekt, P21050-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 10.10.2008-9.10.2010 (IKGA der ÖAW).

Madhyamaka und Sprachtheorie, Teilprojekt des NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" (FWF-Projekt, S9805-G21). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.1.2010-31.12.2012 (IKGA der ÖAW).

Lasic, Horst

Philosophische und religiöse Literatur des Buddhismus (FWF-Projekt, P19862-G15). Mitarbeit. Leitung: Ernst Steinkellner. Dauer: 1.7.2007-31.12.2010 (IKGA der ÖAW).

Prets, Ernst

Fragmente des älteren Nyāya (FWF-Projekt, P20935-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.6.2008-31.5.2011 (IKGA der ÖAW).

Steinkellner, Ernst

Philosophische und religiöse Literatur des Buddhismus (FWF-Projekt, P19862-G15). Leitung, Mitarbeit. Dauer: 1.7.2007-31.12.2010 (IKGA der ÖAW).

Die erkenntnistheoretisch-logische Tradition des Buddhismus (ÖAW-Projekt in Zusammenarbeit mit dem China Tibetology Research Center, Beijing). Leitung, Mitarbeit (IKGA der ÖAW).

WEITERE FORSCHUNGSARBEITEN

Amaladass, Anand

- Vorbereitung von *Philosophical Concepts in Tamil Literary Tradition* zur Publikation.
- Christliche Themen in der indischen Kunst.
- Übersetzung ins Englische und kritische Studie von Roberto De Nobilis "Tushana Tikkaram" (gemeinsam mit Jacintha Fenelow).
- Arbeit an "Ethical Perspectives from Different Cultures and Religions" (umfasst den Hinduismus, Buddhismus, Jnismus, Islam, das Judentum, Christentum, die chinesischen Religionen sowie nicht verschriftliche (Volks-)Traditionen, ferner westliche Philosophie).

Angermeier, Vitus

- Untersuchungen zur Kulturgeschichte des Wassers im klassischen Āyurveda (Dissertationsprojekt).

Buß, Johanna

- Diskursanalyse von sechs nepalischen Tageszeitungen (Minoritätenfragen, nationale Identität, *nation building*) im Zeitraum vom 10.4.2008 bis 10.4.2009 (Habilitationssprojekt).

Eltschinger, Vincent

- Englische Übersetzung von Dharmakīrtis Pramāṇavārttikasvavṛtti 164,24-176,16 (zusammen mit Helmut Krasser und John Taber).

Krasser, Helmut

- Diplomatische und kritische Edition der Handschrift (*codex unicus*) der Pramāṇasamuccayaṭīkā Jinendrabuddhis aus Norbulingka.
- Kritische Edition der Handschrift (*codex unicus*) von Dharmakīrti's Hetubindu.
- Diplomatische und kritische Edition der Handschrift (*codex unicus*) von Dharmottaras Pramāṇaviniścayaṭīkā, Kapitel 2 (zusammen mit Hisataka Ishida und Masamichi Sakai).

Lainé, Bruno

- Erweiterung des elektronischen Katalogs für den Kanjur und Tanjur (www.istb.univie.ac.at/kanjur).
- Erweiterung des elektronischen Wörterbuchs der mongolischen Sprache (www.istb.univie.ac.at/mongol/dico).

Lasic, Horst

- Rekonstruktion von Dignāgas Pramāṇasamuccaya mit der Vṛtti, Kapitel II: Schlußfolgerung.
- Diplomatische und kritische Edition der Handschrift (*codex unicus*) der Pramāṇasamuccayaṭīkā Jinendrabuddhis aus Norbulingka.
- Diplomatische und kritische Edition von Candrakīrtis Madhyamakāvātāra.

Maas, Philipp A.

- Planung einer Monographie zum Yoga im Rahmen des Projekts "Historical Sourcebooks on Classical Indian Thought" von Sheldon Pollock für Columbia University Press, New York.

Mesquita, Roque

- Studien zu "Madhva, Prophet und Philosoph des Hinduismus".

Muroya, Yasutaka

- Studien zu den Randglossen in Nyāyamañjarī-Handschriften.
- Studien zu Dharmottaras Kṣaṇabhaṅgasiddhi.
- Vorbereitung einer kritischen Ausgabe des Abschnittes über die Widerlegung der buddhistischen Augenblicklichkeitstheorie in Bhaṭṭa Jayantas Nyāyamañjarī.

Oberhammer, Gerhard

- Mitarbeit an *Tāntrikābhidhānakośa. Wörterbuch zur Terminologie hinduistischer Tantren.*
- Arbeit an der Monographie *Materialien zur Geschichte der Rāmānuja-Schule X. Rāmānujas Philosophie des Subjektes und ihre Rezeption in der Schule vor Veṅkaṭanātha.*

Ploberger, Florian

- Arbeit an einer deutschen Übersetzung des rGyud bži.

Podzeit, Utz

- Arbeit an einer Monographie mit dem Arbeitstitel "Literarisch–rhetorische Ästhetik und indischer Mythos. Die Beschreibung des Himālaya im Kumārasambhava des Kālidāsa".

Preisendanz, Karin C.

- Erkenntnistheorie in der Carakasamhitā.
- Planung einer Monographie zum Nyāya im Rahmen des Projekts "Historical Sourcebooks on Classical Indian Thought" von Sheldon Pollock für Columbia University Press, New York.
- Arbeiten zu einer annotierten Übersetzung des Vaiśeṣikasūtra mit Candrānandas Kommentar.

Prets, Ernst

- Inhaltliche Nachbearbeitung einer Übersetzung des *Upāyahṛdaya (Fang-pien hsin-lun).

Rastegar, Nosratollah

- Vorbereitung der elektronischen Edition und der Herausgabe der deutschen Übersetzung des historischen Teils des Schahname Firdousis von Adam Pollak.

Rastelli, Marion

- Mitarbeit an *Tāntrikābhidhānakośa. Wörterbuch zur Terminologie hinduistischer Tantren.*
- Studien zu Veṅkaṭanāthas Pāñcarātrarakṣā.

Schmücker, Marcus

- Studien zur kritischen Auseinandersetzung zwischen den Traditionen des Advaita und des Viśiṣṭādvaita-Vedānta.
- Fertigstellung einer Arbeit zu Veṅkaṭanāthas Gotteslehre (*īśvarapariṣheda*) im Kontext seines Nyāyasiddhāñjana.

Steinkellner, Ernst

- Studien zu Dharmakīrtis früherer Logik.

- Sammlung und Edition von Fragmenten der frühen philosophischen Literatur Indiens aus Jinendrabuddhis Pramāṇasamuccayaṭīkā.
- Kritische Edition von Dharmakīrtis Pramāṇaviniścaya 1 (Wahrnehmung) und 2 (Schlußfolgerung).

Tauscher, Helmut

- Arbeiten zur frühen tibetischen Madhyamaka-Exegese: Phya pa chos kyī seng ge.

Trikha, Himal

- Abschluss einer Monographie zur Dekonstruktion der Inhärenz in der Satyaśāsanaparīkṣā des Digambara-Jainas Vidyānandin vor dem Hintergrund des jainistischen Perspektivismus.

Tropper, Kurt

- Edition und annotierte Übersetzung eines Inschriftenzyklus zum Leben des Buddha in Pang gra phug (Westtibet).

Werba, Chlodwig H.

- *Verba IndoArica II*: Weiterführung der umfassenden Dokumentation des letzten und umfangreichsten Teils der Verbalmorphologie des Sanskrit im Bereich der sekundären "Wurzeln", nämlich der ablautlosen *vet-*Verben, mit weiteren Nachträgen zu den fünf anderen Kategorien.

Wieser-Much, Michael Torsten

- Untersuchungen zur Sprachphilosophie der erkenntnistheoretischen Schule des Buddhismus: Dharmakīrtis Lehre vom Gegenstand der Wörter und Śāntarakṣitas Śabdārthaparīkṣā.

Wujastyk, Dominik

- Planung einer Monographie zum Āyurveda im Rahmen des Projekts "Historical Sourcebooks on Classical Indian Thought" von Sheldon Pollock für Columbia University Press, New York.

GASTVORTRÄGE UND PRÄSENTATIONEN AM INSTITUT

5.10.2010: Dr. Priyadarshini Vijaisri (Centre for the Study of Developing Societies, New Delhi): "Between Theogamy and Patriarchy. In Pursuit of the Virgin Whore".

Despite the persisting curiosity and scholarly engagement, since the early nineteenth century, the custom of sacred prostitution and the enigmatic persona of the sacred prostitute remains mystified. Over time in seeking to reimagine the experience of sacred prostitution, what was bewildering was the remarkable consensus that had gained legitimacy in the ideal of the virgin whore. This neo-emergent ideal is symptomatic of the cultural reconstitution of the erotic female ritual specialists; impassionately produced by the intelligentsia, evoked by the non-governmental organizations, and reinforced by the state through its reformative politics.

Given the cultural variations and multiple manifestations in distinct religious traditions, the ritual women throw up challenges in terms of methodology and epistemology. The presentation explored the possibilities of rethinking the exceptional being of this specific category of women between theogamy and patriarchy to critically explore issues of sexuality, power, and marginality in caste societies within the South Indian context. It underscored the need to move beyond available paradigms in understanding outcaste pasts and thus beyond a history of pathos to rethink the outcaste question and caste as an ideology and structure.

8.10.2010: Dr. Mahendra Lawoti (Western Michigan University): "Ethnic Politics in Nepal. From Mono-ethnic State to Poly-ethnic Polity?".

Commentators and academics often presume that ethnic politics in Nepal began after 1990. However, ethnic politics has always been salient in the country's politics as shown by the hegemonic domination of the state by one ethnic group and its religion, language and culture since the formation of the Nepali state. This presentation argued that ethnic politics is being transformed, however. The mono-ethnic state is being challenged by the previously dominated groups, especially since the 1990s. The presentation used longitudinal data on representation in the state organs and formal recognition of cultural issues to show that the post-2006 polity has become more inclusive but that significant exclusion of various indigenous, caste and regional groups still exists. Finally, the presentation argued that mobilization of various groups contributed to the inclusive reforms and to the emerging poly-ethnic polity, and discussed factors that led to varied mobilization of indigenous, Dalit and Madhesi groups.

15.10.2010: Dr. Piers Vitebsky (University of Cambridge): "Parallelism in Ritual Verse and Everyday Speech among the Sora of Tribal India. What is the Connection?".

The Sora (Saora, Savara) of Orissa, India, speak a language of the south Munda branch of the Austroasiatic family. Sora songs, including ritual invocations, resemble many south and southeast Asian cultures in being built entirely out of pairs of parallel phrases. But most unusually, the use of parallel phrasing extends far into the prose of ordinary conversation. The speaker approached the implications of this by examining Sora dialogues with the dead, who speak through the mouth of female shamans in trance. These are probably the most elaborate communications between living and dead ever documented anywhere in the world. They constitute the most emotionally intense speech situation in Sora life, and the speaker suggested that they are also related to the frequency of parallel phrases in all everyday speech.

After setting out the formal properties of parallel phrases and their double lexicon, the speaker explored the relationship between the parts of a ritual which are set in verse and in free prose. The formulaic verse invocations which summon the spirits establish a generic situation; by contrast, once a spirit has arrived the prose dialogue is highly specific. Each living participant must speak for themselves and defend themselves against the accusations of the dead and the illnesses which they send.

The use of parallel phrases in dialogues with the dead emerged as having two main functions. One is as a marker of heightened emotion and greater urgency to persuade; the other, by contrast, is to make intense situations less specific and more generic. Armed with this knowledge, we can see that parallel phrasing also performs these functions in most everyday speech, possibly even down to the level of baby-talk. This will allow us to ask (if not to answer) whether parallel phrasing in prose would be better understood as broken-off fragments of verse or as the generative germs from which full verse forms grow.

22.10.2010: Dr. des. Xenia Zeiler (Institut für Religionswissenschaft, Universität Bremen): "Transformierte Repräsentationen der hindu-tantrischen Göttin Dhūmāvati. Rezente Ritual- und Verehrungsformen in Benares vor dem Hintergrund mittelalterlicher Sanskritquellen".

Dhūmāvati erscheint in ihrem Tempel im modernen Benares weitgehend als milde, wohlwollende und selbst mütterliche Göttin. Als *mohallā devī*, als Schutzgottheit des ihren Tempel umgebenden Stadtviertels, wird sie für das grundsätzliche Wohlergehen ihrer Verehrer und dabei besonders für Belange der Familie verantwortlich geglaubt. Entsprechend präsentiert sich ihre Verehrungs- und Ritualtradition; sie entspricht weitgehend der in mehreren Aspekten standardisierten Göttinnenverehrung im kontemporären Benares. Verweise auf den tantrischen Ursprung der Göttin finden sich dabei nur noch rudimentär.

Die Schrifttradition der Göttin eröffnet ein anderes, in Vielem gegensätzliches Bild. Alle Sanskritquellen zu Dhūmāvati von ihrer Ersterwähnung bis in die Gegenwart präsentieren die Göttin einheitlich als gefährvoll, bedrohlich und furchterregend. Entsprechend wird ihr eine tantrische, elitäre Ritualtradition zugeordnet; Dhūmāvati wird darin mit der Unschädlichmachung oder Zerstörung von Feinden (*uccāṭana*) verbunden. Im modernen Hinduismus werden demnach sanfte, gütige Aspekte der Göttin betont, die in der originären tantrischen Repräsentation nicht erscheinen. Dieser Trend der "Versüßung" tantrischer Göttinnen im rezenten Hinduismus ist dabei nicht nur für Dhūmāvati nachweisbar. Als Folge von Transformations- und (Re)Interpretationsprozessen entstanden und entstehen im rezenten Hinduismus in ihrer Repräsentation teilweise radikal gewandelte Göttinnen.

Der Vortrag diskutierte vornehmlich rezente Ritual- und Verehrungsformen der Göttin im Umfeld ihres Tempels in Benares. Um diese jedoch religionshistorisch adäquat einordnen und in Verhältnis zu generellen Strukturen der "Populärkultur" hinduistisch-tantrischer Göttinnen im modernen Südasien setzen zu können, wurde auch der mittelalterliche tantrische Quellenhintergrund Dhūmāvātīs thematisiert.

29.10.2010: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Erich Lehner (Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege, Technische Universität Wien): "Architektonische Prinzipien im Sakralbau südindischer Reiche des Mittelalters".

Der Vortrag behandelte die Thematik südindischer Sakralanlagen nicht wie üblich aus dem Blickwinkel des Kunsthistorikers, sondern aus der Sicht des Architekten und Architekturhistorikers. Die mittelalterliche Sakralarchitektur Südindiens wurde somit nicht nur auf ihre künstlerischen Qualitäten hin untersucht, sondern auch in der Umsetzung architektonischer Prinzipien analysiert – im Besonderen jener, welche auch in verschiedenen anderen Baukulturen auftreten. Im Zentrum der Betrachtungen standen dabei die Aspekte Funktion, Konstruktion, Form und Symbolik, welche in ihrem Zusammenwirken im Wesentlichen den Begriff der architektonischen Qualität bestimmen.

Weitere Themenschwerpunkte des Vortrags bildeten die Wertigkeiten mathematisch-geometrischer Bezüge, welche den Planungen von Sakralanlagen zugrunde liegen, weiters die Konzeption von Baukörpern nach den architektonischen Prinzipien von Vertikalität und Horizontalität als Ausdruck hierarchischer Ordnungen im Gesamtkomplex, die Wirkungen von Perspektive und optischer Täuschung, wie auch Konzepte von Eingangssequenzen und des Umschreitens in ihrer architektonischen Umsetzung im Sakralbau Südindiens. Überlegungen zur Orientierung im Sakralbau, nicht nur auf die bekannte Ausrichtung nach Himmelsrichtungen bezogen, sondern im Besonderen auch auf die Ausrichtung von Baukörpern innerhalb der Kultanlagen, bildeten den Abschluss des Vortrags. Damit wurde der Kreis der Betrachtungen geschlossen, der die Sakralarchitektur Südindiens in ihrer Synthese von Funktion, Konstruktion, Form und Symbolik zeigen sollte.

5.11.2010: emer. Prof. Dr. Michael Oppitz (Universität Zürich, Berlin): "Wettstreit am Berge".

Der physische Wettlauf zwischen einem buddhistischen Lama und einem indigenen Heiler zu einem Berggipfel ist Thema einer Geschichte, die sich im Himalaya in zahlreichen lokalen Varianten einer großen Beliebtheit erfreut. Jede der dokumentierten Fassungen führt eine besondere Sichtweise auf Verlauf und Ausgang des Wettkampfes vor. Meist geht daraus der Lama als Sieger hervor, mal rettet der örtliche Schamane durch einen Teilerfolg sein Gesicht, mal endet der Kampf im Patt. Beide übertrumpfen einander in der Anwendung nicht ganz sauberer Tricks – steht doch mit ihrem Einsatz einiges auf dem Spiel: die Vormachtstellung einer örtlichen oder einer überregionalen, einer oralen oder einer schriftlichen Tradition, einer alteingewachsenen oder einer importierten Religionspraxis.

Die diversen Varianten der Wettkampf-Geschichte sind auf verschiedene Weise überliefert: als Prosa-Legenden, die man sich bei Gelegenheit erzählt; als Kommentare, die man bestimmten rituellen Aktionen hinzufügt; als feste Bestandteile versgebundener Ritualtexte; als schriftlich fixierte, als mündlich weitervermittelte oder als gemalte Fassungen. Die wechselnden Perspektiven der Erzählung und die unterschiedlichen Arten ihrer Präsentation fordern zu Vergleichen mit aufschlussreichen Resultaten heraus.

8.11.2010: Dr. Arik Moran (University of Oxford): "Postcolonial Discourse Theory in Context. Gayatri Spivak's 'Rani of Sirmur' revisited".

12.11.2010: Prof. Dr. Toru Funayama (Institute for Research in Humanities, Kyoto University): "Calling Oneself a Saint. Self-designation and the Idea of the Holy in Medieval Chinese Buddhism" (in Kooperation mit dem IKGA der ÖAW).

Chinese Buddhism up to the tenth century developed on the basis of translations of Indic texts, on the one hand, and established its own style in accordance with Chinese culture and the Chinese way of thinking, on the other. This talk introduced several anecdotes and legends from India and China in which a monk labels himself a holy being, something usually unthinkable in other religions. Two traditions regarding the idea of the holy were examined, as was the Chinese view of saintly monks who sometimes appear as pseudo-saints.

19.11.2010: Prof. Dr. Francis Zimmermann (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris): "Showers of Mangoes in the Wind of Māvēlikkunṇaṃ".

The scene is set in early twentieth-century Travancore in the mango season. Dancing under the tutelary mango tree of a Nāyar *taravāṭu*, children are singing a rhyme addressed to the wind of Māvēlikkunṇaṃ, praying for its blowing down showers of both unripe and ripe fruits, both essential ingredients for Kerala cuisine and Āyurvedic pharmacy.

The speaker brought out from Malayalam and Sanskrit literature the immemorial recognition of a conspicuous association on the same tree of the sweet, heavy and *kapha* constitution of the ripe mango fruit, which cures *vāta* disorders, with the bitter and *saṃgrāhin* properties of young fruits, milky sap and astringent bark of mango stems used against *raktapitta*, in other words a bitter-or-sweet pair of opposites. Why do painters represent *toḍṛāginīs*, ladies awaiting their lover in vain, under the shade of a mango tree covered with innumerable ripe fruits? It might be a metaphor exploiting the bitter-and-sweet quality of mango trees to figure the idea that Kāma and Māyā are indissociable. Metaphors of the "showers of mangoes" type are born from saliencies observed in natural history, then invested with emotion, and eventually tied up with one's collective lifeworld beneath the conceptual expression of formal knowledge.

26.11.2010: Prof. Dr. Dermot Killingley (Newcastle upon Tyne): "Polemic and Dialogue in Rammohun Roy" (Jahresvortrag des Vereins SDN) (s.a. S. 7).

Rammohun Roy (1772?-1833) was the first Indian intellectual to have regular correspondence with his counterparts in Europe and the United States. At the same time, from 1815 to his death, he was engaged in public controversy on religious matters, with both Christian and Hindu opponents.

While all his published writing on religion was polemical, it can be read as a dialogue between the hermeneutic traditions in which he worked: Vedānta and Bible-based Christianity. The recurrent themes of this dialogue include the unity and transcendence of God as opposed to polytheism and idolatry, morality as opposed to belief and ritual, equality as opposed to privilege, and reason as opposed to received authority.

3.12.2010: Prof. Dr. Nirmalya Narayan Chakraborty (Department of Philosophy, Rabindra Bharati University, Kolkata): "On the Irreducibility of the Semantical" (in Kooperation mit dem IKGA der ÖAW).

Out of various ways we acquire knowledge, knowing by listening to other people's utterances is an important one. Philosophers in classical India and in the western tradition as well have made various attempts to offer an analysis of the knowledge that we gain through linguistic understanding. In this lecture, the speaker proposed to undertake an analysis of linguistic understanding taking cues from Jagadīśa's Śabdaśaktiprakāśikā. The main issue that he addressed was whether knowledge by linguistic understanding (*śābdabodha*) could be reduced to other ways of knowing like perception or inference. He reconstructed Jagadīśa's arguments to show the irreducibility of the semantic knowledge to other kinds of knowledge like perception. Out of this discussion came an analysis of the nature of semantic knowledge, pointing to its uniqueness with regard to other ways of knowing.

If knowledge is acquired through linguistic understanding, then such knowledge must "stand in the space of reasons". And this gives credence to our urge to tie knowledge with justification. The speaker unpacked the notion of "epistemically satisfactory standing in the space of reasons" (following John McDowell) and then situated linguistic understanding in this space of reasons. Here the idea of doxastic responsibility came in. The speaker concluded that linguistic understanding is not a mindless reception of something that has nothing to do with rationality.

10.12.2010: Dr. Vincenzo Vergiani (Faculty of Asian and Middle Eastern Studies, University of Cambridge): "Intellectual Exchanges Across Language Boundaries in the Grammatical Traditions of South India".

The adoption of a classification of the grammatical object formulated by Bharṭṛhari (fifth century) at the hands of Cēṇāvaraiyar (thirteenth to fourteenth century), a commentator of the Tolkappiyam, was presented as a case study for the encounter between the Sanskrit and Tamil literary cultures, suggesting a historical picture – still largely elusive – of complex intellectual exchanges across the boundaries between languages, countries and religious affiliations.

18.1.2011: Dolpo Tulku (Kloster Shechen, Kathmandu): "Die Lebensgeschichte der Nyinching-Lamas in Dolpo".

Dolpo Tulku Sherab Sangpo wurde von S.H. Dilgo Khyentse Rinpoche als Wiedergeburt der Nyinching-Lamas von Namgung in Zentral-Dolpo bestätigt und erhielt eine traditionelle Ausbildung in Namdroling in Südindien. Im Jahre 1994 wurde er im Kloster Shechen in Kathmandu als dritter Nyinching-Lama inthronisiert und übernahm damit die Leitung seiner Klöster. Dolpo Tulku sprach über die Ausbildung, Praktiken, Hauptlamas und die Aktivitäten der drei Nyinching-Lamas und ging dabei auch auf die Geschichte von Dolpo im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert ein.

21.1.2011: Prof. Dr. Dhruv Raina (Südasien-Institut, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg): "Writing Home about India. The Field of Eighteenth Century Jesuit Science".

Amongst the French and Italian Jesuits who landed in India and China towards the end of the seventeenth century were a number of astronomers. They had been enlisted in a project drawn up by the famous Italian-French astronomer Cassini (1625-1712) to obtain an accurate map of the globe. In addition to these astronomical tasks, these Jesuits also wrote reports on the scientific practices, customs, and systems of jurisprudence of the subcontinent, but during the early decades these were primarily about the Indian subcontinent. In the words of Filliozat, the French Jesuits were the first to inform Europe of the antiquity of Indian astronomy and sciences. In this talk the speaker discussed the strategies of Jesuit writing and how their ethnographic accounts were metamorphosed into the disciplinary histories of science that began to be produced in Europe towards the end of the eighteenth century.

28.1.2011: Mag. Gregor Verhufen (Bonn): "Staatsphilosophie Glück. Gross National Happiness – das Bruttonationalglück und was der Buddhismus für Bhutan bedeutet".

Die Philosophie des Glücklichseins nimmt in Bhutan breiten Raum ein. Im Buddhismus heißt es, dass nur der wirklich glücklich sein kann, der nicht selbstbezogen handelt, sondern sich überwiegend um das Wohl anderer bemüht.

Eine Regierung hat die Aufgabe, sich um das Wohl und Glück ihrer Bürger zu bemühen. Dazu – so glaubt man in Bhutan – reicht es nicht aus, nur auf den Wohlstand, also das Bruttosozialprodukt zu schauen. Glück geht weit über den Wohlstand hinaus. Glücklichsein bedeutet neben der Bereitstellung von genügend Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten, auch kulturelle sowie religiöse Identität zu bewahren. Es bedeutet, die Natur zu erhalten und eine gute Regierungsführung sicherzustellen. Diese Kerneigenschaften des Bruttonationalglücks bemüht sich die Regierung Bhutans zum Wohle ihrer Bürger umzusetzen – mit großem Erfolg. Ein Modell für uns?

Der Vortrag befasste sich mit der Entstehung dieser Philosophie und ihren buddhistischen Wurzeln in Bhutan und zeichnete die Entwicklung des Landes im Zusammenhang damit nach.

16.3.2011: Leela Venkataraman (Autorin und Tanzkritikerin der Tageszeitung *The Hindu*): "Tradition and its Challenges in Accommodating Modernity" (in Kooperation mit dem ICCR und der indischen Botschaft, Wien, im Rahmen des "Festival of India" 2011) (Vortrag mit Podiumsdiskussion) (s.a. S. 4).

How does Indian dance differ from dance in other cultures? The speaker showed that basic principles and verities that dance in India is based on (and this is common to all classical forms of dance) are as relevant today in this science-based world as they were when they evolved through time centuries ago.

A second part of the lecture was on ideas of time and space, and the body.

The final part of the lecture referred to how dance in India today is coping with the challenges of retaining its essential Indian identity while trying to communicate with contemporary audiences and interact with dance cultures all over the world. Some concrete examples were provided.

18.3.2011: Dr. Marie Lecomte-Tilouine (Centre National de la Recherche Scientifique, Villejuif): "Nepal's Revolutionary Fighters' Personal Experiences and the Question of Martyrdom".

The lecture examined the role of martyrdom in the development of the Maoist People's Liberation Army

and then presented some of the fighters' personal experiences, such as the way they are recounted in a recently published diary (in Nepali) and in a recorded interview, which was screened.

21.3.2011: Dr. Shubha Chaudhuri (Archives and Research Centre for Ethnomusicology, American Institute of Indian Studies, Gurgaon): "Manganiars of Rajasthan. Hereditary Musicians in an Era of Globalization" (in Kooperation mit dem ICCR und der Indischen Botschaft, Wien im Rahmen des "Festival of India" 2011) (Vortrag mit Podiumsdiskussion) (s.a. S. 4).

The Manganiars are hereditary caste musicians of the Marwar region of Rajasthan in Western India. They are part of the tradition of "jajmani" in India where one caste provides services to another, in this case musical services, at times of births, weddings and death.

The lecture dealt with the current status of their patronage and practice in the era of globalization, as the Manganiars with their great musical heritage and flair for performance have become regulars on the world music scene. What does globalisation mean to a community which still dwells in small villages, which still has ties with the local patrons and performs in the capitals of Europe? The research that this paper drew on was from the perspective of an archivist, and thus also dealt with the challenges of archiving such traditions, including aspects of documentation and dissemination.

The Manganiars also represent the plurality of Indian culture where they as Muslims perform for Hindu patrons, sing of Hindu deities, and are a part of the ritual lives of their patron communities.

The talk was illustrated with audio and video examples.

26.3.2011: Workshop "Information Technologies and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies" (s. S. 5 und 56).

8.4.2011: Dr. Katia Buffetrille (Section des Sciences Religieuses, École Pratique des Hautes Études, Paris): "'May the New Emerge From the Ancient! May the Ancient Serve the Present!'. The Gesar Festival of Machen (Amdo 2002)".

At the request of the Chinese authorities, the UNESCO proclaimed in 2001 that a millennium anniversary should be held for the Gesar epic. Following this decision, many events took place in 2002 as part of the millennium celebrations, and among them, a five-day festival was performed in Machen (Amdo).

This lecture, based on observations made during the festival and on Tibetan sources, questioned the role assigned to the epic and its hero by the Chinese authorities on the one hand and the Tibetans on the other, focusing on the Gesar dances performed during the festivals by monks from monasteries of the various counties of the Mgo log Tibetan Autonomous Prefecture. It showed that while the Gesar epic is used as a propaganda tool by the Chinese in their "civilizing" project, for the Tibetans it constitutes a space for cultural expression, not to speak of a "space for resistance", a niche which they make use of to affirm their identity.

15.4.2011: Dr. Joanna Jurewicz (Faculty of Oriental Studies, Warsaw University): "Cognition and Creation in the Ṛgveda".

In this lecture the speaker showed how cosmological and epistemological concepts are expressed in the Ṛgveda. She argued that the Ṛgvedic poets created coherent vision of the creation of the world and of human cognition. In order to reconstruct their thinking, she used the methodology of cognitive linguistics (conceptual metonymy, metaphor and blending). The basis of her analysis was Ṛgveda 4.1.13-14. In the light of her interpretation, the Ṛgveda turns out to provide the fundamental conceptual basis for later Indian philosophy.

13.5.2011: Dr. Anne Keßler-Persaud (Seminar für Indologie und Tibetologie, Georg-August-Universität Göttingen): "Rituelle Rahmen und räumliche Grenzen. Zur Komposition des indischen Hochzeitsrituals (nach Baudhāyanagr̥hyasūtra)".

Am Beispiel des Baudhāyanagr̥hyasūtra wurde dargelegt, aus welchen Elementen das indische Hochzeitsritual aufgebaut und nach welchen Prinzipien es komponiert ist. Teile dieses Rituals sind sequenziert, es umfasst strukturierte Wiederholungen von Riten und weist eine spezifische Dramatik der Handlungs-

abfolge(n) auf. Die Mehrzahl der Elemente und Sequenzen des Hochzeitsrituals sind zudem in identischer oder variiertes Form auch für andere Gr̥hya- oder Śrauta-Rituale überliefert. So sind Querverbindungen angelegt, die die Hochzeit in dieses kultische System einbetten. Im Vortrag wurden insbesondere rituelle Rahmungen und Raumwechsel sowie deren Zusammenspiel für die Integration des Hochzeitsrituals in den Blick genommen.

19.5.2011: PD Dr. Oliver Hellwig (Südasiens-Institut, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg): "Digital Corpus of Sanskrit (DCS). Vorstellung des Online-Projektes" (Präsentation).

Digital Corpus of Sanskrit (DCS) ist eine Online-Sammlung lemmatisierter Sanskrit-Texte. Das Projekt wurde vom Sprecher entwickelt und seine Ergebnisse sind seit 2010 online in wesentlichen Teilen frei zugänglich. Neben einem Wörterbuch bietet die Internetseite auch eine Suchmaske, die es erlaubt, gezielt nach Wörtern und Wortgruppen zu suchen. Die ca. 2.850.000 Wörter umfassende Sammlung wurde im Rahmen des Exzellenz-Clusters "Asia and Europe in a Global Context" realisiert. Sie stellt ein wertvolles Recherche-Instrument für alle dar, die sich mit der Lektüre und Erschließung von Sanskrit-Texten unter verschiedenen Aspekten beschäftigen.

20.5.2011: PD Dr. Oliver Hellwig (Südasiens-Institut, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg): "Die indische Alchemie und ihre Stellung in der altindischen Wissenschaftsgeschichte".

Die indische Alchemie hat zwischen 1000 und 1600 u.Z. zahlreiche Sanskrit-Handbücher hervorgebracht, in denen chemische Experimente und die Herstellung medizinischer Präparate beschrieben werden.

Der Vortrag bot eine Übersicht über diese in der modernen Indologie kaum beachtete Lehrtradition. Dabei konzentrierte er sich besonders auf die Fragen, wie die (proto-) wissenschaftlichen Inhalte alchemistischer Texte quantitativ erfasst und in der indologischen Forschung verwertet werden können. Neben text- und wissenschaftsgeschichtlichen Folgerungen, die sich aus den quantitativ kodierten Textinhalten ziehen lassen, sprach der Vortrag auch methodologische Konsequenzen für die textgeschichtliche Forschung an.

27.5.2011: Dr. Sebastian Schwecke (Centre for Modern Indian Studies, Georg-August-Universität Göttingen): "Evolutionary Trajectories of Cultural Identity. The BJP and the Jama'at-i-Islami Pakistan".

Both India and Pakistan after independence opted for the establishment of political economies dominated by bureaucratic middle classes – the évolués in the colonial idiom – which at the level of political discourses were sustained by broad-based and inclusive conceptions of national identity based on secular nationalism. However, in both cases these conceptions were challenged by social strata which were kept out of the evolving systems of political power and patronage. While secular nationalism (especially in India) has had its successes in adapting to various challenges based on different concepts of identity, the originally petty bourgeoisie-based challenges of Hindu nationalism and Islamism could not be integrated into the larger framework of national identities. This paper traced the evolutionary trajectories of two major oppositional forces in South Asian politics which propagate culturally defined exclusivist concepts of identity and the underlying interactions of discursive and politico-economic processes and patterns.

3.6.2011: Prof. Dr. Dieter Schuh (International Institute for Tibetan and Buddhist Studies, Andiast, Schweiz): "Baltistan (Klein-Tibet). Ein immer noch unbekanntes Land".

Dieser Vortrag bot einen kenntnisreichen Überblick über das Land, seine Königreiche und deren Geschichte, buddhistische Denkmäler und den Stand der heutigen Baltistan-Forschung.

9.6.2011: Geshe Ngawang Samten (Central Institute for Higher Tibetan Studies, Sarnath): "Dependent Arising and Emptiness. The Central Philosophy of Buddhism".

The entire Buddhist philosophy can be explained as being grounded on dependent arising and emptiness. The notions of conventional phenomena and reality were expounded through the demonstration of this principle.

10.6.2011: Prof. Dr. Alexander Mayer (Department of Religion und Department of East Asian Languages and Cultures, University of Illinois): "Zum Begriff der 'Bedeutung' (*artha*) im Buddhismus".

Der ostasiatische Buddhismus wurde in den letzten Jahren von akademischer Seite häufig als "unbuddhistisch" kritisiert, insofern eine verkappte Metaphysik Überhand genommen habe. Eine Betrachtung verschiedener buddhistischer Bedeutungsmodelle legte dagegen nahe, dass eine solche Kritik die buddhistische Grundeinstellung verkennt.

17.6.2011: Prof. Dr. Saskia Kersenboom (Department of Theatre Studies, Amsterdam University/ Paramparai, Legénd, Hungary): "Ananda's Tāṇḍava. Decolonizing Indian Dance".

One hundred years after the famous essay "The Dance of Shiva" by Ananda Coomarasvamy (1877-1947), the time seems ripe to reassess his interpretations.

This multimedial presentation on the Exhibition "Shiva Nataraja – the Cosmic Dancer" for Museum Rietberg in Zuerich (2008-2009) drafted a triple approach to unravel the mesmerizing blend of globally received notions and continuing local Hindu ritual practices. As co-curator, scholar and performing artist, the speaker hopes to open up critical, contemporary reflection on Indian dance at large.

21.6.2011: Prof. Dr. Francis X. Clooney (Harvard Divinity School and Center for World Religions): SDN-Jahresvortrag und Festvortrag "Seeking Synthesis in Dialogue and Self-Transformation. A Comparative Theologian's Reflection on the Project" (s. S. 7 und S. 57).

24.6.2011: Prof. Dr. Nadja-Christina Schneider (Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin): "Krisenstimmung in Europa vs. Wachstumseuphorie in Indien. Perspektiven des Mediums Zeitung".

Während die Zeitung in Europa und in den USA als Medium mit großer Vergangenheit und ungewisser Zukunft gilt, verzeichnet die Presse in Indien – unter den neuartigen Bedingungen einer zunehmenden Crossmedialität und Medienkonvergenz – seit den 1980er Jahren ein nahezu ungebremstes Wachstum. Neben der quantitativen Dimension zeichnet sich der indische Zeitungsmarkt durch eine besonders große Vielfalt aus, insbesondere hinsichtlich der regionalsprachlichen Ausdifferenzierung.

Im Vortrag wurden zum einen die spezifischen Bedingungen, unter der sich diese "Zeitungsrevolution" herausbilden konnte, beleuchtet. Zum anderen ging es um die Wahrnehmung und Debatten, die sich mit dem Medium Presse in Indien verbinden, und nicht zuletzt auch um die Frage der Zukunftsperspektiven.

27.6.2011: Sourav Kargupta (Kalkutta): "Universal Human Rights Face '*satī*'. Ethics, Feminism and Intercultural Translation between the Universal and the Particular" (in Kooperation mit Talaash, dem "Netzwerk von JungforscherInnen und jungen KünstlerInnen zu Südasien", Wien).

Sourav Kargupta ist ein junger Forscher aus Kalkutta, der sich in seiner Arbeit intensiv mit Feminismus und der Verortung von Ethik zwischen universellen Rechten und partikulären Situationen auseinandersetzt. In seinem Vortrag analysierte er den Diskurs der universellen Menschenrechte und postkoloniale, feministische Zugänge anhand des Beispiels von '*satī*' (Witwenverbrennung) auf kritische Weise.

GASTSEMINARE

1.-25.1.2011: Prof. Dr. Charles Ramble (École Pratique des Hautes Études, Paris): "sMrang: Ritual Narratives of the Bon Religion". Außerplanmäßige Lehrveranstaltungen für fortgeschrittene Studierende (finanziert durch die IFD).

11.-13.5.2011: Dr. Anne Keßler-Persaud (Georg-August-Universität Göttingen): "Die religiöse Vorstellungswelt des klassischen nordindischen Tanzes Kathak". Vorlesung im Rahmen des Erasmus-Lehrendenaustausches.

GASTWISSENSCHAFTLER AM INSTITUT

Prof. Dr. Charles Ramble

Institution: École Pratique des Hautes Études, Paris

Zeit: 1.10.-1.12.2010; 9.-28.1.2011; 1.-14.4.2011; 19.-24.6.2011

Finanzierung: IFD

Aktivität: Intensive Betreuung von Diplomanden und Dissertanten im Rahmen des Graduiertenkollegs der IFD; Abhaltung einer außerplanmäßigen LV für fortgeschrittene Studenten zum Thema "sMrang: Ritual Narratives of the Bon Religion".

Dr. Pawel Sajdek

Institution: John Paul II Catholic University, Lublin

Zeit: 8.-13.11.2010

Aktivität: Bibliotheksrecherchen, Kooperationsgespräche im Bereich des Nyāya mit Preisendanz.

Dr. Vincenzo Vergiani

Institution: Faculty of Asian and Middle Eastern Studies, University of Cambridge

Zeit: 6.-10.12.2010

Finanzierung: University of Cambridge

Aktivität: Teilnahme am "Classical Text Editor"-Workshop, Informationsaustausch mit Mitarbeitern der Projekte "Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien II", "Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II" und "Semantics in Classical Indian Philosophy. Jayanta Bhaṭṭa's Nyāyamañjarī, Critical Edition of the Sixth Āhnika".

Dr. Yasutaka Muroya

Institution: Universität Leipzig, Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften

Zeit: 1.-3.2.2011

Aktivität: Teilnahme an Arbeitstreffen des Projekts "Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II", Kooperationsgespräche mit den Projektmitarbeitern.

Prof. Dr. Taisei Shida

Institution: The Hakubi Center (Young Researcher Development Center), Kyoto University

Zeit: 2.-16.3.2011

Finanzierung: Japan Society for the Promotion of Science "Grant-in-Aid for Scientific Research"

Aktivität: Gespräche zur Erforschung der Geschichte der indischen Philosophiegeschichte unter Verwendung von Handschriften, Zusammenarbeit mit Mitarbeitern in diesbezüglichen Projekten am Institut.

Ludwig Pesch

Institution: Sampurna, Amsterdam

Zeit: 20.-22.3.2011

Finanzierung: ISTB

Aktivität: Teilnahme an einem Experten-Panel zum Vortrag von Dr. Shubha Chaudhuri am 21.3.2011.

Prof. Dr. Hiroshi Marui

Institution: Graduate School of Humanities and Sociology, Tokyo University

Zeit: 28.6.2011

Finanzierung: Tokyo University

Aktivität: Kooperationsgespräche im Bereich des Nyāya mit Preisendanz.

Prof. Dr. Sergei Pakhomov

Institution: Institut für Östliche Philosophie und Kultur, Staatliche Universität St. Petersburg

Zeit: 4.7.2011

Aktivität: Institutionelle Kooperationsgespräche mit Preisendanz.

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

CEEPUS NETWORK "ACADEMIC STUDY OF RELIGIONS"

- Comenius-Universität Bratislava (SK)
- Masaryk-Universität Brno (CZ)
- Jagiellonen-Universität Krakau (PL)
- Karls-Universität Prag (CZ)
- Universität Szeged (H)

ERASMUS/SOCRATES

- Facoltà di Studi Orientali, Università di Roma "La Sapienza"; seit September 2000
- Südasieninstitut der Universität Heidelberg; seit September 2001
- Institut für Orientalistik, Jagiellonen-Universität Krakau; seit September 2003
- Department of Indo-European Studies, Faculty of Humanities, Eötvös Loránd University Budapest; seit September 2004
- Seminar für Indologie und Tibetologie, Gustav-August-Universität Göttingen; seit September 2005
- Dipartimento di Studi Asiatici, Università degli Studi di Napoli "L'Orientale"; seit September 2006
- Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Humboldt-Universität Berlin; seit September 2010

WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATION

- Universität Barcelona
- Universität Hiroshima
- Jagellonen-Universität Krakau
- Universität Kyoto
- Universität Lausanne
- Columbia University, New York
- Geumgang University, Nonsan, Korea
- Centre National de la Recherche Scientifique, Paris
- University of Pune
- Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente, Rom
- Institute for the Humanities, Seoul National University
- Universität Tokyo
- Waseda Universität, Tokyo
- Universität Warschau
- Centre for Buddhist Studies, Rangjung Yeshe Institute, Kathmandu

SONSTIGES

- Besuch einer hochrangigen parlamentarischen Delegation aus Karnataka, betreffend die Errichtung eines Kannada Study Centre am ISTB (26.11.2010).

- Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit der indischen Botschaft, Wien, betreffend einen "Indian Culture and Research Grant" (15.12.2010) (s. S. 4).
- Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit der indischen Botschaft, Wien, betreffend die Errichtung eines Short-term Chair in Indian Studies in the Humanities and Social Sciences, finanziert durch den Indian Council for Cultural Relations (3.2.2011) (s. S. 4).
- Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit dem Centre for Buddhist Studies at the Rangjung Yeshe Institute, Kathmandu (12.3.2011) (s. S. 5).

DURCHFÜHRUNG VON TAGUNGEN, KONFERENZEN UND SYMPOSIEN AM INSTITUT

- Workshop: Using the "Classical Text Editor" in Sanskrit Studies (7.12.2011).
- Workshop: Information Technology and Innovation in Sanskrit-based Indian Studies (in Zusammenarbeit mit der indischen Botschaft, Wien) (25.-26.3.2011) (s. a. oben, S. 5).

25.3.2011

Dr. Dominik Wujastyk (ISTB): "Text, Structure and Embedded Meaning".

PD Dr. Oliver Hellwig (Südasiens-Institut, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg): "Improving the Automatic Tokenization and Lexical Analysis of Sanskrit Texts".

Dr. Anand Mishra (Südasiens-Institut, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg): "Integrating Traditional Analyses in Computational Processing of Sanskrit Texts".

Dr. Jan Westerhoff (Department of Philosophy, University of Durham): "Śāstravid: A New Tool for the Study of Indian Philosophy".

Prof. Dr. Birgit Kellner (Exzellenzcluster "Asien und Europa im globalen Kontext", Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg): "The Indian Logic Knowledge Base: Towards the Development of Terminological Resources in Sanskrit Knowledge Systems".

Dr. Olga Serbaeva-Saraogi (Indogermanisches Seminar, Universität Zürich): "The Place and Role of the Śaiva Tantric Texts in Early Mediaeval Indian Literature with a Particular Accent on the Purāṇas: A Reassessment Based on the Computer-assisted Statistical Analysis of Textual Parallels and Indexes".

Dr. Sven Sellmer (Orientalisches Institut, Universität Posen): "IT-based Methods in Metrical Studies of the Mahābhārata".

26.3.2011

Dr. Himal Trikha (ISTB): "A Study of the Manuscripts of the Woolner Collection".

Philipp A. Maas (ISTB): "On Solving the Problem of Textual Contamination by Means of Computer-aided Stemmatics".

Informal presentations

Dr. Olga Serbaeva-Saraogi; Jonas Soiné, M.A. (Zürich); Markus Schüpbach, lic. phil. (Abteilung für Indologie, Universität Zürich); Ernst Prets (IKGA der ÖAW)

- Festakt: "Begegnung als Herausforderung an die Religionen auf ihrem Weg in die Zukunft" (21.6.2011) (in Zusammenarbeit mit dem Verein SDN und dem Religionstheologischen Institut St. Gabriel, Mödling) (s.a. oben, S. 7).

Prof. Dr. Karin C. Preisendanz (ISTB): Begrüßung und Einführung.

em. Prof. Dr. Andreas Bsteh (RIG, Mödling): "Die Studien zur Religionstheologie im Kontext der Dialoginitiativen des Religionstheologischen Instituts St. Gabriel".

Prof. Dr. Francis X. Clooney (Harvard Divinity School and Center for World Religions): SDN-Jahresvortrag und Festvortrag "Seeking Synthesis in Dialogue and Self-Transformation. A Comparative Theologian's Reflection on the Project".

em. Prof. Dr. Adel Th. Khoury (Münster): Schlussworte.

WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSGRUPPEN

- Verein "Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien, Universität Wien": Generalversammlung am 13.3.2010.

VEREIN "SAMMLUNG DE NOBILI" – ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR INDOLOGIE UND RELIGIONSFORSCHUNG

- Jahresvortrag 2010: Prof. Dr. Dermot Killingley: "Polemic and Dialogue in Rammohun Roy" (26.11.2010) (s. S. 7 und S. 49).
- Generalversammlung am 31.3.2011.
- Jahresvortrag 2011 und Festakt "Begegnung als Herausforderung an die Religionen auf ihrem Weg in die Zukunft" in Zusammenarbeit mit dem Religionstheologischen Institut St. Gabriel, Mödling (21.6.2011) (s. S. 7 und S. 53).

VERANSTALTUNGEN

Diplomprüfungen von Lisinka Bark und Nika Jovic (11.10.2010).

Öffentliche Vorstellung und web launch der Datenbank des FWF-Projekts "Die Sanskrit-Manuskripte der Woolner-Sammlung, Lahore" (22.12.2010).

Zwei Diashows von Arch. DI Herbert Lotz nach Reisen im Zeitraum von 2008 bis 2010: "Reich der Mitte, Süd: Alte und neue Lebensformen in den südchinesischen Provinzen Guangxi und Yunnan" und "Orange und Gold: Buddhistisch geprägte Orte in Burma und im nördlichen Thailand" (17.3.2011).

Diplomprüfung von Medea Hollerwöger (11.3.2011).

Öffentliche Defensio von Mag. Hisataka Ishida (25.3.2011).

Diplomprüfung von Gregory Forgues (27.5.2011).

Öffentlicher Käthe-Leichter-Vortrag von Prof. Dr. Geraldine Forbes zum Thema "Telling Women's Lives: History and Photography in Colonial India" im Kleinen Festsaal der Universität (15.6.2011).

Präsentation des Buches von Mani Bhaumik, "Codename Gott: Der Weg eines Physikers vom Slumjungen zum Forschermillionär" (Seifert Verlag) unter Anwesenheit des Autors mit anschließender Podiumsdiskussion (Dr. Ursula Baatz, Mag. Cornelia Faustmann, Prof. DDr. Johannes Huber, Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Thirring) in der Aula des Campus (16.6.2011).

Diplomprüfung von Pratibha Chelaparampath (18.7.2011).

Diplomprüfung von Anna Sawerthal (29.7.2011).

SONSTIGES

Weihnachtsfeier der Studienrichtungsvertretung (17.12.2010).

Sommerfest der Studienrichtungsvertretung (17.6.2011).

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BAS	Bachelorseminar
CEEPUS	Central European Exchange Program for University Studies
ECTS	European Credit Transfer System
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
ICCR	Indian Council for Cultural Relations
IFD	Interfakultäre Forschungsplattform und Dokumentationsstelle für die Kulturgeschichte Inner- und Südasiens
IKGA	Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens
ISTB	Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde
KO	Kolloquium
NFN	Nationales Forschungsnetzwerk
OPAC	Online Public Access Catalogue
ORF	Österreichischer Rundfunk
Ö1	Kulturradiosender des ORF
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖGKA	Österreichische Gesellschaft für Kontrollierte Akupunktur
PDNRL	Publications of the De Nobili Research Library
PS	Proseminar
RYI	Rangjung Yeshe Institute
SDN	Verein "Sammlung de Nobili" – Arbeitsgemeinschaft für Indologie und Religionsforschung
SE	Seminar
TCM	Traditionelle Chinesische Medizin
UB	Universitätsbibliothek
UE	Übung
URL	Uniform resource locator
VHS	Volkshochschule
VO	Vorlesung
VO + UE	Vorlesung mit Übungscharakter
WSTB	Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde
WZKS	Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens / Vienna Journal of South Asian Studies

Appendix I

KURZBESCHREIBUNGEN DER QUALIFIKATIONSARBEITEN

DIPLOMARBEITEN

A. Fertiggestellt:

BARK, Lisinka

EIN HOFFNUNGSLOSER FALL? ÜBER DAS POTENTIAL (*GOTRA*) IM DRITTEN KAPITEL DES MAHĀYĀNASŪTRĀLAṂKĀRA MIT EINER ÜBERSETZUNG DES KOMMENTARS VON 'JU MI PHAM RGYA MTSHO (1846-1912). (URL: <http://othes.univie.ac.at/11096>) (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Besitzen ausnahmslos alle Lebewesen die Möglichkeit zur Befreiung aus dem Leid des Samsāra, oder können bestimmte Umstände dazu führen, dass jemand gänzlich von dieser Möglichkeit ausgeschlossen ist und bleibt? Dieser Frage wurde in Anlehnung an den scheinbar offenkundigen Widerspruch zweier Aussagen innerhalb eines buddhistischen Lehrtextes nachgegangen: Während im dritten Kapitel des Mahāyānasūtrālaṅkāra (MSA) einige Lebewesen als gänzlich (im Unterschied zu vorübergehend) ohne Ursache zur Befreiung bezeichnet werden, wird in Kapitel 9 jedem Wesen eine Buddhanatur und somit die Möglichkeit zur vollständigen Befreiung zugesprochen. Vor dem Hintergrund der indischen Kommentare wurde gezeigt, wie dieser Widerspruch in der rñiñ ma-Tradition des tibetischen Buddhismus behandelt wird. Mi phams Kommentar zum dritten Kapitel des MSA wurde hierzu vollständig übersetzt und mit den relevanten Passagen aus Kloñ chen rab 'byams pas (1308-1363) Grub mtha' mdzod verglichen.

L.B.

CHELAPARAMPATH, Pratibha

SONGS OF HAPPINESS AND CHANGE. ASPECTS OF THE ORAL TRADITION OF TĪJ – THE MAJOR WOMEN'S FESTIVAL IN NEPAL. (URL: <http://othes.univie.ac.at/15200>) (Betreuer: Martin Gaenzle)

In this diploma thesis, I study and analyse the TĪj festival (as observed in Kathmandu in 2008) and some of the songs I documented in the course of this three-day women's festival. The major methodology of the study has been participant observation and the documentation of oral performances. I describe and analyse the festival of TĪj and its songs principally through three different lenses: that of myself, that of the Poudyal family whom I accompanied during the festival, and through the numerous interviews conducted in the course of the festival.

The spectrum of the mode of performance of TĪj songs is relatively broad. Some of them are sung from memory, some replayed from cassettes, and some performed out of paper pamphlets by performing groups. The collection of the ten songs, which have been analysed in the thesis, also presents us with a wide variety of themes and moods. The moods range from the comic (*hāsyā*) (in Song No:01) to the sentiment of love or passion (*śṛṅgāra*) (in Songs No:03, No:05 and No:07); Songs No:01, No:02 and No:06 have a joyful (*sukha*) character, whereas a note of resistance can be detected in the *rājñīti* song (No:10). The women are exhorted to sing out their heart's grief (Song No:04), and in one song (No:06) the singer sings with nostalgia about her *maitīghar*, her maternal home.

What information do these songs give us about the women of South Asia? Are they just ritually performed songs, or are they in any real sense expressing everyday problems and contributing to a change of perspectives in the community?

The study attempts to appraise the various dimensions of a women's festival, in particular their songs, in order to understand the distinct attributes and potentials of folk feminism in South Asia. The festival and the songs were analysed for a better perception of certain aspects in the South Asian context, such as gender issues, kinship relationships, social attitudes, work and other activities, aesthetic concepts, educational notions, etc. Furthermore, the study tries to throw light on the question how the women of South Asia represent themselves and in which ways a women's festival and its oral texts are instrumental in the creation of a public sphere.

The main concern of the present study, however, has been to look into the relationship between the Tġ songs and the life of women in Nepal at both the individual and the community level. In this, I have striven for a holistic approach, where the ritual, the textual and the social form a totality.

The women who are creating and performing the Tġ songs do not merely give voice to them, they live and experience them, and are the main agents behind their production. Under no circumstance can we therefore say that these women are voiceless. On the contrary, the songs present us with vivid pictures of their everyday life and activities. These women are not silent, but are actively creating their own tales. These tales reflect their important life-cycle events and help us to get important perspectives on their workday activities. They also help us to listen to the voices of protest and dissent, and to exhortations towards social change. The myriad images of sadness, disappointment, expectations, anger, pride, laughter, tenderness, celebration and joyousness expressed in the songs are indeed some of the richest materials one could collect about women in South Asia.

The folk arts are one of the best mirrors of changes in a society and offer us the perfect bridge to the textual traditions. The studied songs are in flux, dependent on the social, economic, political and emotional situation of the composer, singer and listeners. They adapt themselves to the local situation, to modern influences, to new concepts, to new dialects and languages, and to new attitudes prevailing in society. In short, they are not unchanging, but rather variable points in the panorama of cultural production. Thus, their study helps us to see how the oral tradition of Tġ is instrumental in the creation and re-creation of identities and social worlds.

P.Ch.

FORGUES, Gregory

MATERIALS FOR THE STUDY OF GESAR PRACTICES. (URL: <http://othes.univie.ac.at/14114>) (Betreuer: Helmut Tauscher)

Research into the Tibetan epic of Gesar has a long tradition. H. Francke, M. Hermanns, R.A. Stein, M. Helffer, and S.G. Karmay, among others, have made pioneering contributions to the analysis of the oral and written materials comprising the most extensive epic in the world. A later religious development in Mongolia and Tibet that finds its source in this epic is the propitiation of Gesar as a Dharma protector, and later, as a *yi dam*. In the region of Eastern Tibet (Kham and Golok), rituals designed to propitiate Gesar as a protector or a *yi dam* have been "retrieved" as treasure-texts (*gter ma*) or composed by lamas belonging to the early *ris med* movement. The list of authors who have composed or discovered at least one work related to Gesar includes the most prominent figures of the nineteenth-century *ris med* movement in Kham: 'Jam mgon koñ sprul, 'Jam dbyañs mkhyen brtse'i dbañ po, mDo mkhyen brtse, mChog 'gyur gliñ pa, Ñag bla padma bdud 'dul, 'Ju mi pham rgya mtsho, and gTer ston bsod rgyal. Their *gter mas* and practice texts constitute a corpus of Vajrayāna practices about Gesar that are not part of the epic *per se*, although they are inextricably linked to it from a philological standpoint or from the point of view of the religion expressed in it. In these rituals and instructions, Gesar as a manifestation of Padmasambhava is associated with various practices such as exorcisms (e.g., *zlog pa*), purification rites (e.g., *bsaṅs*), rites for prosperity and happiness, apotropaic rites (e.g., *klui rta*), divination, and tantric practices such as *sādhana*s and *guru yoga*s. The charter myths running through the Gesar rituals, however, only partly originate from the Gesar epic itself. Most Gesar rituals written in the nineteenth century also include rDzogs chen teachings and rÑiñ ma foundational myths such as that of Samantabhadra.

Although the cult of Gesar remains extremely popular to this day, little attention has been hitherto paid to this corpus of Gesar Vajrayāna rituals and instructions. The present study is therefore about these Tibetan tantric texts and the practices described in them. The starting point of the enquiry is a "smoke offering" (*bsaṅs*) to the king Gesar entitled bSam pa'i don grub ma, preserved in an eight-folio manuscript acquired in Mongolia by Gezá Bethlenfalvy of the Hungarian Academy of Science. In addition to this, early Gesar ritual manuals that have been composed prior to 'Ju Mipham (1846-1912) were translated together with some of 'Ju Mipham's most significant works on the topic.

To study the traditions around Gesar takes us into the realms of myth, epic, theurgy, and ritual. As such, understanding the "logic" of the Gesar rituals requires a methodological approach that goes beyond the available written documents at our disposal. The study of these texts therefore includes: (1) a catalog of early Gesar ritual texts; (2) an annotated bibliography of the secondary literature; (3) an edition and annotated translation of fifteen texts; (4) a detailed historical, philological, and anthropological presentation of the material.

G.F.

HOLLERWÖGER, Medea

MISSIONARE IN TIBET IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT. (URL: <http://othes.univie.ac.at/12961>)
(Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert reisten europäische Missionare verschiedener Ordensgemeinschaften von Europa nach Tibet, um dort den katholischen Glauben zu verbreiten. Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich vor allem mit den Erfahrungen, die Tibeter und Missionare miteinander machten, und zeigt auch die Konflikte auf, die zwischen den beiden Religionen und Kulturen entstanden.

Der erste Teil behandelt die Missionsgeschichte und erläutert, wie sich das Christentum mithilfe von nestorianischen Händlern und Mönchen bis nach Mittelasien verbreitete. Der Franziskanermissionar Odorico da Pordenone war vermutlich der erste Europäer, der Anfang des vierzehnten Jahrhunderts durch tibetisches Gebiet reiste.

Der zweite Teil der Arbeit beschreibt die Gefahren und Schwierigkeiten, die die fünf Missionare, die im Laufe des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts versuchten, mit ihren Begleitern den katholischen Glauben nach Tibet zu bringen, während ihrer Anreise und ihres Aufenthalts bewältigen mussten. Der Jesuit António de Andrade führte erfolgreich zwischen 1624 und 1630 eine Missionsstation im Königreich Güge. Estevão Cacella und sein Begleiter João Cabral reisten über Bhutan nach Shigatse und versuchten im Jänner 1628, dort eine Missionsstation zu errichten. Der Österreicher Johannes Grueber verbrachte im Oktober 1661 mehrere Wochen in Lhasa und fertigte unter anderem einen Kupferstich des damals noch im Bau befindlichen Potala an, der zweihundert Jahre lang die einzige in Europa bekannte Darstellung des Königspalastes war. Am 16. April 1716 erreichten die Jesuiten Ippolito Desideri und Manoel Freyre Lhasa und mussten bei ihrer Ankunft erfahren, dass ein paar Jahre zuvor eine Gruppe von Kapuzinermissionaren die lokale Mission aufgrund von finanziellen Problemen hatte aufgeben müssen.

Der dritte Teil behandelt die kulturelle Auseinandersetzung der betrachteten Missionare mit den Tibetern. António de Andrade und Manoel Freyre führten z.B. Debatten mit lamaistischen Gelehrten über den christlichen Gottesbegriff oder über den tibetischen Glauben an die Wiedergeburt. In diesem Kapitel der Arbeit wird auch auf die teilweise recht umfangreichen Forschungsarbeiten der Missionare eingegangen. So war Ippolito Desideri der erste Europäer, der sich intensiv mit der tibetischen Sprache auseinandersetzte und ein Wörterbuch und eine Grammatik erstellte. Bei ihren Forschungen legten die Missionare einen Fokus auf die Gemeinsamkeiten zwischen Buddhismus und Christentum. António de Andrade behauptete z.B., dass der Buddhismus eine verteufelte Form des Christentums und durch die jahrelange Isolation Tibets verdorben worden sei. Ferner wird in diesem Teil der Arbeit auch die Christenverfolgung im Jahr 1742 in Lhasa behandelt, die dazu führte, dass die Missionare Tibet verließen und die errichtete Kirche dem Erdboden gleichgemacht wurde.

Das letzte Kapitel der Arbeit befasst sich mit der Darstellung Tibets durch die Ordensbrüder. Den methodisch-theoretischen Hintergrund für diesen Teil stellt Edward Saids im Jahr 1978 veröffentlichte berühmte Studie *Orientalism* dar. Dabei wird ausschließlich auf die Beschreibung der Funktion und Person des jeweiligen Dalai Lama und die Darstellung der Bestattungsriten eingegangen.

Die Missionare prägten mit ihren Schilderungen der tibetischen Religion und Kultur langhaltig die Ansichten der Europäer über das Land und seine Bewohner. Johannes Grueber hält dabei in seinen Aufzeichnungen seine persönliche Meinung über die Tibeter nicht zurück: er nennt sie Barbaren. Im Gegensatz dazu sprechen die Kapuzinermissionare, unter ihnen Francesco Orazio della Penna, der sich am längsten in Tibet aufhielt, und Ippolito Desideri mit Wertschätzung vom tibetischen Volk. Obwohl die Missionare keinen großen Erfolg in der Verbreitung der christlichen Lehre in Tibet hatten, waren sie doch für die Erforschung des bis dahin unbekanntes Landes und seiner Kultur bedeutsam. So sorgten sie dafür, dass Tibet in den Weltkarten eingezeichnet wurde.

M.H.

JOVIC, Nika

DER KULT DER 'GO BA'I LHA LNGA – EINE UNTERSUCHUNG DER FÜNF PERSÖNLICHEN SCHUTZGOTTHEITEN MIT BILD- UND TEXTMATERIAL. (URL: <http://othes.univie.ac.at/14114>) (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Die vorliegende Diplomarbeit beruht auf Untersuchungen zur Vorstellung von transzendenten Wesen (*lha*), die zur Klasse der tibetischen Schutzgottheiten (*sruñ ma*) gehören. Schutzgottheiten werden in Tibet in zwei Hauptklassen eingeteilt: überweltliche Gottheiten, d.h. Gottheiten, welche sich jenseits der sechs

Existenzbereiche befinden, und weltliche Beschützer des Dharma. Die fünf persönlichen Schutzgottheiten ('*Go ba'i lha lña*') gehören zu letzterer Klasse und agieren lediglich als Medien, die Hindernisse beseitigen und den Menschen Wohl und Erfolg gewähren.

Nach der Einführung wird im zweiten Kapitel die Einordnung der fünf persönlichen Schutzgottheiten im umfangreichen Klassifizierungssystem, das zur Unterscheidung der großen Anzahl von Gottheiten verwendet wird, dargestellt. Darauf folgend wird eine Einführung in die geschichtlichen Kontexte, in welchen diese fünf Gottheiten erscheinen, gegeben.

Die Geschichte der '*Go ba'i lha lña*' kann weit zurück in die vorbuddhistische Zeit Tibets und der Mongolei verfolgt werden, in welcher der Fokus spiritueller Praktiken hauptsächlich auf Naturkräfte gerichtet war. Die fünf Schutzgottheiten stellen eine Verbindung zwischen Natur und Geist her und waren daher auch in den Volksreligionen von Bedeutung. Dieses und andere Merkmale vor allem der Bön-Religion wurden mit der Zeit in den Buddhismus eingebunden, und somit werden die fünf persönlichen Schutzgottheiten noch immer vereinzelt im tibetischen Buddhismus angerufen. Dies konnte durch Befragungen zahlreicher Tibeter und Tibeterinnen sowie tibetischer Lamas, die im Wintersemester 2009 im Rahmen meiner Feldforschung in Kathmandu durchgeführt wurden, festgestellt werden.

Die '*Go ba'i lha lña*' werden hauptsächlich mittels der Durchführung bestimmter Rituale angerufen. Basierend auf ihrer individuellen Beschreibung in den insgesamt neun von mir behandelten Ritualtexten (fünf Versionen des '*Go ba'i lha lña'i bsañ mchod*'; '*Lha lña gsol mchod bsod nams dpal skyed*'; '*Go ba'i lha lña'i gsol mchod bsañ dañ bcas pa yar ño'i zla rgyas*'; '*Go ba'i lha lña'i gsol mchod phen bde'i 'dod 'jo*'; '*Bla ma rig 'dzin rgya mtsho mkha' 'gro chos skyoñ ma rnam dañ phas kyi lha lña skyob pa'i man ñag gams pa*'), den im Rahmen von Interviews gemachten Angaben von Lamas sowie ihren Darstellungen auf tibetischen Rollbildern (*than ka*) werden im dritten Kapitel die Merkmale der '*Go ba'i lha lña*' geschildert. Gemäß den beiden erstgenannten Quellen sind sie die fünf persönlichen Schutzgottheiten eines jeden Menschen, da sie simultan mit der Geburt erscheinen. Sie haben ihren Sitz an fünf bestimmten Stellen des menschlichen Körpers, von wo aus sie ihren schützenden Einfluss ausüben.

Um mit den Schutzgottheiten in Kontakt treten zu können, ist neben der Durchführung der Rituale die Kenntnis ihrer ikonographischen Merkmale wesentlich. Das vierte Kapitel hebt dies hervor und beschäftigt sich mit der Visualisierung der Schutzgottheiten. Wie ein solches Ritual im tibetischen Kontext aussieht, wird im nächsten, vierten Kapitel der Arbeit beschrieben. Dabei wurde ein besonderer Schwerpunkt auf Rauchopfergaben (*bsañ mchod*) gelegt, da für die '*Go ba'i lha lña*' meistens eben diese Art von Ritual ausgeführt wird.

Der fünfte und letzte Teil der Arbeit beinhaltet kritische Editionen und Übersetzungen der oben genannten exemplarischen Auswahl von neun Ritualtexten. Die ersten fünf Texte beschreiben die Rauchopfergaben. Die weiteren vier Texte sind insofern wichtig, da sie bedeutende Informationen zu den fünf persönlichen Schutzgottheiten sowie ihre detaillierten Beschreibungen beinhalten.

Zusammenfassend wird schließlich versucht, die Wichtigkeit der weltlichen persönlichen Schutzgottheiten innerhalb der religiösen Vorstellungswelt Tibets zu präsentieren: auch wenn von vielen tibetischen spirituellen Lehrern gesagt wird, dass solche Gottheiten für die Erlangung des höchsten Ziels im buddhistischen Zusammenhang, d.h. des vollkommenen Erwachens, nicht entscheidend sind, spielen weltliche Gottheiten eine große, letztendlich auch heilsrelevante Rolle im täglichen Leben der tibetischen Gesellschaft, und es würde daher einen Verlust für die Kultur und Menschen darstellen, wenn sich ein solcher Glaube nicht mehr halten lassen könnte.

N.J.

SAWERTHAL, Anna

THE *MELON* AS AN EXAMPLE OF THE FORMATION OF A TIBETAN-LANGUAGE PRESS. (URL: <http://othes.univie.ac.at/15328>) (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Bis Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts gab es das Phänomen der "Presse" in der tibetischsprachigen Welt nicht. Die Produktion von schriftlichen Texten generell sowie Drucken und Lesen waren eng mit religiösen, d.h. buddhistischen Motiven verknüpft. Sie erfüllten nicht unbedingt das Ziel, aktuelles und alltagsrelevantes Wissen zu vermitteln oder Nachrichten zu übermitteln. Vielmehr war Ziel des Druckens und Lesens, religiösen Verdienst anzuhäufen. Das Konzept der "Nachrichten" im modernen Sinne gab es nicht.

Es waren einerseits christliche Missionare und andererseits die Ambane – Repräsentanten der chinesischen Regierung, die in Lhasa stationiert waren – , die erstmals versuchten, Zeitungen in den tibetischsprachigen Kulturraum einzuführen, und zwar im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Die Christen wollten den Tibetern mit Hilfe der Zeitung ihre religiöse Botschaft näherbringen, die Ambane ihre politischen Anliegen.

1925 betrat der erste Tibeter selbst die Zeitungsbühne: Dorje Tharchin gründete den "Yul phyogs so'i gsar 'gyur me loñ" ("Der Nachrichtenspiegel aus verschiedenen Regionen"), kurz: "Meloñ" ("Spiegel"), in Kalimpong, einem Handelszentrum an der Route Lhasa – Kalkutta. Er erschien einmal pro Monat, wenn auch mit häufigen Unregelmäßigkeiten. Den "Meloñ" gab es bis 1963, und er wurde im Laufe der Zeit aus medien- und kommunikationswissenschaftlicher Sicht ein ernstzunehmendes journalistisches Druckwerk.

Die vorliegende Diplomarbeit setzt sich mit dem "Meloñ" als Beispiel für die Entstehung tibetischsprachiger journalistischer Publikationen auseinander. Wie kann man den "Meloñ" charakterisieren? Um diese Frage zu beantworten, versucht die Arbeit, einige grundlegende Aspekte zu klären, wie die Stellung der Publikation in Bezug auf die zwei journalistischen Genres Zeitung und Magazin. Weiters wurden sämtliche Titel der Publikation vorgestellt, da diese im Verlauf der Publikationsgeschichte des "Meloñ" nicht einheitlich sind. Darauf wurde die Situation der Presse in Tibet bis zum Ende der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus drei verschiedenen Perspektiven beleuchtet, der technischen (Entwicklung der Drucktechnik), der sozialen (Bezug zum Sozialsystem, Einstellung der Menschen zum Druck) und der organisatorischen (Prozesse und Modi der Nachrichtenvermittlung). Dies geht Hand in Hand mit der Vorstellung der bereits oben angesprochenen "La dwags kyi ag bar" ("Ladakh-Nachrichten"), die von christlichen Missionaren in Nordwest-Indien produziert wurden, und der "Bod yig phal skad gsar 'gyur" ("Tibetische Zeitung in Umgangssprache"), die von den chinesischen Imperialisten in Lhasa herausgebracht wurde.

Diese Vorstellung leitet direkt zum "Meloñ" über: Obwohl auch diese Zeitung ihre Wurzeln in der christlichen Mission hat, ist sie die erste tibetischsprachige Zeitung, die von einem Tibeter gegründet wurde. Um den "Meloñ" weiter zu charakterisieren, wurden sein Erscheinungsort (Kalimpong, Nordost-Indien), sein Herausgeber (Dorje Tharchin) und seine Produktionsweise (Produktionsgeschichte, Finanzierung, Verbreitung, Ziel und Wirkung) diskutiert. Als nächstes wurden äußere Erscheinungsform und Inhalt des "Meloñ" behandelt. Was den Inhalt betrifft, so wurde eine quantitative Inhaltsanalyse der Nummern eines Publikationsjahres, nämlich von Juni 1930 bis Mai 1931, durchgeführt, um die Kernressorts des "Meloñ" aufzustellen und deren quantitative Verteilung über die einzelnen Nummern in der ausgewählten Periode zu ermitteln. In diesem Publikationsjahr sind alle zwölf Ausgaben verfügbar, die alle vier Seiten umfassen. Zuletzt wurde jeweils ein repräsentativer Artikel aus jedem dieser Ressorts aus dem Tibetischen übersetzt.

Es hat sich im Zuge dieser sehr breit angelegten Arbeit gezeigt, dass der "Meloñ", mit seinen etwa dreihundert verfügbaren Nummern im Umfang von zweitausend Seiten, Stoff für ein vielseitiges Forschungsvorhaben hergibt. Der Arbeit wurde daher ein Index aller Ausgaben mit Nummern und Erscheinungsdaten beigelegt, der helfen soll, relevantes Material rascher aufzufinden. Die Columbia University veröffentlicht seit 2009 alle verfügbaren Ausgaben online, unter http://http://library.columbia.edu/content/libraryweb/indiv/eastasian/special_collections/tibetan-rare-books---special-collections/tharchin.html

A.S.

B. In Arbeit befindlich:

FERSTL, Christian

MAHENDRAVARMANS MATTAVILĀSAPRAHASANA IM KULTUR- UND LITERATURGESCHICHTLICHEN KONTEXT. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Im frühen siebten Jahrhundert verfasste der Pallava-König Mahendravarman I. das Mattavilāsaprahasana (MV), eine einaktige Komödie um das religiöse Treiben in seiner Reichshauptstadt Kāñcī. Die folgenden Personen treten darin auf: ein buddhistischer Bettelmönch (*śākyabhikṣu*) namens Nāgasena, der auf der Suche nach einem unverdorbenen buddhistischen Urtext ist, worin Alkohol und Frauen noch nicht verboten sein sollen; das betrunkene śivaitisch-tantrische Asketenpaar (*kāpālīka*) Satyasoma und Devasomā, das auf der Suche nach seinem als Almosenschale verwendeten Menschengeschädel (*kapāla*) ist, der einen charakteristischen und unverzichtbaren Ritualgegenstand darstellt; ein Pāsupata namens Babhrukalpa, der

versucht, den Streit zwischen Nāgasena und Satyasoma zu schlichten, und selbst eine Affäre mit Devasomā hatte; und ein namenloser Schein-Irrer (*unmattaka*), der – wie ich in meiner Arbeit zeige – ebenfalls ein Pāsupata ist.

Neben der Präsentation einer annotierten Übersetzung des Stückes und der Darstellung der Protagonisten und ihrer religiösen, philosophischen und sozialen Welte werden weitere kulturgeschichtliche Themen angesprochen, wie z.B. die Frage, warum ein König neben all seinen Amtsgeschäften überhaupt die Muße fand, eine Komödie zu verfassen, die handschriftliche Überlieferung des Stückes, inschriftliche Erwähnungen von zahlreichen Schmucknamen Mahendravarman I., von denen einige via *śleṣa* auch im MV erwähnt werden, die Komödie Bhagavadajjuka, die vielleicht ebenfalls von Mahendra stammt, und weitere künstlerische Aktivitäten des Pallava-Herrschers.

Ch.F.

JOHNSON, Dennis

REFUTING THE CONDITIONED: THE SAMSKRĀRTHAPRAṬIṢEDHA OF CANDRAKĪRTI'S CATUḤ ŚATAKAṬĪKĀ – INTRODUCTION, TRANSLATION AND STUDY, TOGETHER WITH A CRITICAL EDITION OF THE TIBETAN TRANSLATION. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

The "Commentary to the Four Hundred [Verses] on the Bodhisattva's Practice of Yoga" (Bodhisattvayogācāra-Catuḥśatakaṭīkā, CŚṬ) is the only extant Indian commentary to Āryadeva's famous Mādhyamaka treatise in verse in its entirety, known as the "Treatise in Four Hundred [Verses]" (Catuḥ śatakaśāstra, CŚ). The treatise is structured around the Bodhisattva's accumulation of the prerequisites of merit (*puṇyasambhāra*, chapters I-VIII) and wisdom (*jñānasambhāra*, chapters IX-XVI). Chapter XV specifically concerns the concept of conditioned things (*samskṛtārtha*) and presents the Mādhyamaka's refutation of the existence of the conditioned and its characteristic marks (*samskṛtalakṣaṇa*, i.e. origination, duration and destruction), a position strongly advocated by the Sarvāstivāda, amongst others. In the commentary, this polemic takes the form of a dispute with a fictional opponent, in which the verse text is cited to provide arguments and counterarguments.

The original Sanskrit text of the CŚṬ is available only in the form of fragments that cover about one third of the work, and there is a critical edition of these, based on a single manuscript (Suzuki 1994). A complete Tibetan translation by Sūkṣmajñāna and Ņi ma grags is contained in the Tanjur (P. vol. 96, 5266 ya 33b4-273b6; D. ya 30b6-239a7; C. ya 29a6-236a7; N. ya 34b2-246a6). Furthermore, there is an English translation of the verse text (Lang, Karen, "Āryadeva's Catuḥśataka: on the Bodhisattva's Cultivation of Merit and Knowledge". *Indiske Studier* 7. Copenhagen 1986: Akademisk Forlag), but not of the commentary, for which there are but translations of single chapters into different European languages (Lang, Karen, *Showing the Realization of the Refutation of Holding Extreme Views: Chapter Fourteen of Candrakīrti's Bodhisattvayogācāracatuḥśatakaṭīkā*. Master's thesis 1976, University of Washington, and *Four Illusions: Candrakīrti's Advice for Travelers on the Bodhisattva Path*, Oxford 2003: Oxford University Press, and Tillemans, Tom J., *Materials for the Study of Āryadeva, Dharmapāla and Candrakīrti: the Catuḥśataka of Āryadeva, Chapters XII and XIII, with the Commentaries of Dharmapāla and Candrakīrti: Introduction, Translation, Sanskrit, Tibetan and Chinese Texts, Notes*. Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 24. Wien 1990: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien, are the English ones).

The thesis will contribute to this work by presenting a translation and study of the hitherto unaddressed chapter XV of the CŚṬ, on the basis of the Sanskrit text (in this case CŚṬ XV.18-25) and a critical edition of the Tibetan translation. Next to working in this classical context, the thesis will address the more currently debated conceptual issue of our understanding of Candrakīrti as a Mādhyamaka commentator. Eviatar Shulman ("The Commitments of a Madhyamaka Trickster: Innovation in Candrakīrti's Prasannapadā". *Journal of Indian Philosophy* 38 [2010], 379-417) has recently indicated findings of innovation in his works, which challenge the notion of complete continuity between the thought of Nāgārjuna / Āryadeva and Candrakīrti and may suggest a possible metaphysical position at the basis of Candrakīrti's thinking. In light of these findings, the thesis will evaluate the translated material for commitment to a specific type of logic and argument, and discuss in how far this could possibly indicate an ontological and metaphysical position.

An introduction will give an overview of relevant source material and the current state of research concerning the CŚ/CŚṬ and their authors, together with a short summary of the work, focussing especially on the content of chapter XV. It will also include an introductory presentation of the concept of the conditioned, focussing on Sarvāstivāda and early Mādhyamaka thought, and introduce the current academic

debate on the various readings and understandings of the Mādhyamaka enterprise. The critical edition of the Tibetan text will contain readings of the Derge, Peking, Cone, Narthang and Ganden Tanjurs, as well as text-critical notes with reference to the available Sanskrit material, which will be followed by the annotated translation. A concluding study will first of all give a detailed presentation of the line of arguments developed in the CŚT and refer to relevant parallel passages in the Saṃskṛtārthapratīṣedha of Candrakīrti's Prasannapadā (May, Jacques, *Prasannapadā Madhyamakavṛtti: douze chapitres traduits du sanscrit et du tibétain, accompagnés d'une introduction, de notes et d'une édition critique de la version*. Collection Jean Przyluski 2. Paris 1959: Adrien-Maisonneuve, 344ff.; La Vallée Poussin, Louis de, *Mūlamadhyamakakārikās (Mādhyamikasūtras) de Nāgārjuna: avec la Prasannapadā commentaire de Candrakīrti*. Bibliotheca Buddhica 4. Repr. Osnabrück 1970: Biblio Verlag, 145ff.). It then will investigate the relationship of the verse text to the commentary for innovation and variation, and question what Candrakīrti's understanding of the verse text reveals about his ontological and epistemological agenda. A concluding summary will revisit the main points of the thesis and give future perspectives.

D.J.

KROBATH, Florian

KRITISCHE EDITION, ÜBERSETZUNG UND INTERPRETATION DES LTA BA'I KHYAD PAR VON YE ŚES SDE. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

Der Lta ba'i khyad par ("Die Unterscheidung der Ansichten") ist ein ca. achtzehn Folios umfassender Text des berühmten Gelehrten und Übersetzers Ye śes sde. Er befindet sich in der sna tshogs (Verschiedenes) genannten Abteilung des Bstan 'gyur, der Kommentarsammlung des tibetischen Kanons. Über seinen Autor ist jedoch relativ wenig bekannt, da fast kein biographisches Material zur Verfügung steht. Er gehörte der rñiñ ma pa-Schule an und wirkte während der ersten großen Übersetzungsphase in Tibet. Für gewöhnlich wird seine Lebenszeit von der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts bis zum Anfang des neunten Jahrhunderts datiert. Die Bedeutung des Werkes liegt in seiner frühen Entstehungszeit und darin, dass es ein Zeugnis für die tibetische Weiterentwicklung der Mādhyamaka-Philosophie darstellt. Ye śes sde unterscheidet dabei zwischen Sautrāntika-Mādhyamikas und Yogācāra-Mādhyamikas. Des weiteren erklärt er, dass nur ein Fahrzeug (*ekayāna*) mit endgültiger Bedeutung versehen ist und gibt eine Erklärung der Dreikörperlehre. In dieser Diplomarbeit soll nun zunächst an Hand von mehreren Bstan 'gyur-Ausgaben der Text kritisch ediert und dann übersetzt werden. Der zweite Teil der Arbeit wird in einer Analyse des Inhalts bestehen.

F.K.

LIRSCHER, Gabriele Henriette

DIE FRÜHESTEN DARSTELLUNGEN DER SCHUTZGÖTTING DPAL LDAN LHA MO. (Betreuer: Deborah Klimburg-Salter)

Die Göttin dPal ldan lha mo ist eine der wichtigsten und beliebtesten Schutzgottheiten des tibetischen Buddhismus. Obwohl sie bereits sehr früh als Nebenfigur in Thangkas auftaucht, scheint das älteste bekannte Beispiel mit dPal ldan lha mo als Hauptfigur ein etwa im vierzehnten Jahrhundert in Zentraltibet entstandenes Thangka zu sein.

In meiner Diplomarbeit konzentriere ich mich auf die ikonographische Entwicklung dPal ldan lha mos in der Malerei, speziell im Hinblick auf Werke, die für Sa skya pas angefertigt wurden. Nach einer Einleitung zu den Ursprüngen der Göttin und dem Hintergrund ihrer Aufnahme in das tibetische Pantheon werde ich anhand der Analyse verschiedener Thangkas aus dem dreizehnten bis vierzehnten Jahrhundert versuchen aufzuzeigen, wie sich dPal ldan lha mo von einer Nebenfigur in den Darstellungen anderer Gottheiten und historischer Figuren zu einer Hauptfigur mit eigenem Gefolge entwickelte. Als Quelle werde ich nicht nur die Thangkas selbst heranziehen, sondern auch Texte zur Ikonographie der Göttin.

G.L.

SCHAFFER, Barbara

DAS SRAGDHARĀSTOTRA DES SARVAJÑAMITRA. (Betreuer: Karin C. Preisendanz)

Der erste Teil meiner Diplomarbeit soll eine kurze allgemeine Einführung in die Geschichte und den Kult des weiblichen Bodhisattva Tārā sowie in dessen Entstehung und Entwicklung in Indien samt seiner Weiterentwicklung in Tibet im Kontext des Mahāyāna-Buddhismus beinhalten. Dabei möchte ich auch auf

das Thema *bhakti* eingehen und andere bekannte Lobpreisungen an Tārā berücksichtigen, wie das berühmte Aryatārānamaskāraikaviṃśatistotra.

Den Hauptteil der Arbeit stellt die Bearbeitung des Sragdharāstotra dar. In der Einleitung dazu werde ich kurz über die Stotra-Literatur im Allgemeinen sprechen und dann zu einer Darstellung des Autors, *bhikṣu* Sarvajñamitra aus Kaschmir (wohl Ende des siebten, Anfang des achten Jahrhunderts), und seines religiösen bzw. kulturellen Hintergrundes (und eventuell anderer Werke von ihm) sowie des Kommentators, *bhikṣu* Jinarakṣita von Vikramaśilā, übergehen. Im Anschluss daran soll das Werk an sich besprochen und eine Strukturanalyse vorgestellt werden.

Nach einem Abschnitt über die tibetischen Übersetzungen sowie deren Verfasser und einer Besprechung der bereits existierenden Textausgaben und der dafür verwendeten Manuskripte folgt die Beschreibung der fünf Handschriften, die ich in Kathmandu in Form von Mikrofilmen (gefilmt vom NGMPP) erwerben konnte, mit besonderer Berücksichtigung von drei relativ alten Palmblatt-Manuskripten. Das älteste von diesen ist mit umgerechnet 1242 u.Z. datiert und mit einem Kommentar versehen. Es ist anzunehmen, dass die vorherigen Herausgeber des Sragdharāstotra die Handschriften, die mir nun zur Verfügung stehen, nicht gekannt haben. Diese Annahme soll im Laufe meiner Forschungsarbeit bestätigt werden.

So besteht der Kern meiner Arbeit in einer kritischen Text-Edition auf der Grundlage des ausgewählten Materials. Weiters soll es eine Gegenüberstellung des tibetischen Textes geben. Dafür werde ich wahrscheinlich die Übersetzung von Lo tsā ba Pa tshab Ņi ma grags (elftes Jahrhundert), der mit dem kaschmirischen Paṇḍita Kanakavarman zusammenarbeitete, verwenden.

Daran soll sich eine Übersetzung des Lobpreises auf Basis der neuen Textausgabe anschließen. Eine Übersetzung des tibetischen Textes ist, insofern die Abweichungen zum Sanskrit-Original gering sind, nicht erforderlich. Den Kommentar von Jinarakṣita möchte ich nur teilweise in die Arbeit miteinbeziehen, so z.B. bei schwierigen Textpassagen oder besonderen Erklärungsversuchen des Kommentators, vor allem aber um die Rahmenhandlung zu skizzieren, denn Jinarakṣita hat das Sragdharāstotra in eine schöne Geschichte vom Mönch Sarvajñamitra eingebettet.

Zum Abschluss möchte ich noch das Versmaß dieses Stotras, *sragdharā* (4 × 21 Silben), und eventuelle Unregelmäßigkeiten sowie die in ihm vorkommenden Stilfiguren und deren Besonderheiten besprechen.

B.S.

WÜRTHNER, Isabella

"WIND" (*RLUṆ*) IM KONTEXT DER TIBETISCHEN MEDIZIN. (Betreuer: Klaus-Dieter Mathes)

In der tibetischen Wissenschaft des Heilens (*gso ba rig pa*) wird *rluṅ* als das Wind- oder Luft-Element in unserem Körper verstanden. Es ist neben "Galle" (*mkhris pa*) und "Schleim" (*bad kan*) eine der drei *ñes pa* (krankmachende Faktoren), welche früher in der Sekundärliteratur nicht ganz korrekt mit "die drei Energien" übersetzt wurden. Wenn diese im Gleichgewicht sind, unterstützen sie das Leben. Im Ungleichgewicht führen sie zu Krankheit. *rluṅ* ist verantwortlich für Funktionen wie Atmung, Entwicklung und Entbindung des Fötus sowie Klarheit der Sinne und Sprache. Ihm werden die Qualitäten rau, leicht, kalt, subtil, hart und beweglich zugeordnet und es residiert in den fünf Hauptenergiezentren (*'khor lo*).

Nach einer allgemeinen Einführung in die Grundlagen der "vier Tantras [der Medizin]" (*rGyud bži*) sowie des Pendants der Bon po-Schule (*'Bum bži*) wird ein Teil des zweiten Kapitels aus dem dritten Tantra des *rGyud bži* über das Heilen von *rluṅ*-Krankheitsbildern übersetzt werden. Basierend auf dieser Übersetzung sowie anderen Textstellen des Hauptwerkes der tibetischen Medizin werden Ursachen und Bedingungen, Klassifizierung, Symptome und Therapie erklärt und mit den Angaben im *'Bum bži* verglichen werden.

Es soll ferner untersucht werden, in welchem Zusammenhang *rluṅ* und die Leitbahnen (*rtsa*), durch die es fließt, mit dem sogenannten feinstofflichen Körper und dem *bla* (u.a. mit "Lebensenergie" übersetzt, entspricht dies wahrscheinlich einem alten Bon po-Konzept) stehen. Sämtliche Begriffe sollen anhand von tibetischen Texten sowie moderner Sekundärliteratur untersucht werden.

I.W.

DISSERTATIONEN

A. Fertiggestellt:

ISHIDA, Hisataka

DHARMOTTARAS PRAMĀṆAVINIŚCAYAṬĪKĀ ZUM IN DER REALITÄT GEGEBENEN NEXUS (*NIYAMA*). (URL: <http://othes.univie.ac.at/13375>) (Betreuer: Helmut Krasser)

Die Pramāṇaviniścayaṭīkā (PvinṬ), ein Kommentar zu Dharmakīrtis (ca. 600-660) Pramāṇaviniścaya (Pvin), ist das umfangreichste Werk des unter anderem in Kaschmir wirkenden buddhistischen Gelehrten Dharmottara (ca. 740-800). Dharmottara erklärt in der PvinṬ nicht nur ausführlich den Grundtext, sondern scheut sich auch nicht, die Theorien Dharmakīrtis weiter auszubauen und auf den neuesten Stand zu bringen. Als eigenständiger Denker hat er sowohl in der indischen (z.B. Karṇakagomin, neuntes Jahrhundert) als auch in der tibetischen Tradition (z.B. rÑog Lo tsā ba Blo ldan śes rab [1059-1109] und Bu ston Rin chen grub [1290-1364]) Beachtung gefunden. Das Ziel dieser Arbeit war die Erschließung des Kommentars zum Exkurs in Pvin 2 37,32-47,25 (ed. Steinkellner 1973), der die reale Verbindung zwischen den in einer Schlußfolgerung als Grund und Folge verwendeten Beschaffenheiten behandelt, in Form einer kritischen Edition auf Basis eines codex unicus, der tibetischen Übersetzung und von Parallelmaterialien sowie in Form einer Übersetzung. Da es sich bei dem Manuskript der PvinṬ um einen codex unicus handelt, wurde auch eine diplomatische Edition beigelegt. Darüber hinaus erfolgte die Edition der tibetischen Übersetzung in synoptischer Form, da sich bei näherer Betrachtung zeigte, daß die häufigen "Abweichungen" in der tibetischen Übersetzung, die auf eine sehr freie Übersetzungstechnik des tibetischen Übersetzermonches rÑog Lo tsā ba zurückzuführen sind, im kritischen Apparat der Sanskritedition nicht kurz in einer Weise vermerkt werden können, dass sie für den Leser aussagekräftig wären. Eingeleitet werden die Editionen durch eine Studie, in der Dharmottaras Neuerungen herausgearbeitet wurden.

H.I.

B. In Arbeit befindlich:

ANGERMEIER, Vítus

KULTURGESCHICHTE DES WASSERS IM KLASSISCHEN ĀYURVEDA. (Betreuer: Karin C. Preisdanz)

Als eines der fünf Elemente (*mahābhūtas*), als in Form des Monsuns wichtiger Faktor im indischen Klima und als – sowohl rituell als auch hygienisch – reinigende Substanz spielt Wasser in der indischen Medizin von Grund auf eine bedeutende Rolle. In den medizinischen Texten sind Vorschriften für das der jeweiligen Jahreszeit angepasste Verhalten stark vom Phänomen des Monsuns geprägt. Ebenso sind die Lebensräume von Mangel, Ausreichen und Überfluss des feuchten Elements beeinflusst und legen so unterschiedliche Bedingungen für das Zusammenspiel von Verhalten, Ernährung und Gesundheit. Mit dem Schleim im Körper, einem der drei Störfaktoren (*doṣas*), steht Wasser in enger Verbindung und taucht damit sowohl als Heilmittel als auch als Gefahr für die menschliche Gesundheit immer wieder auf. Verschiedene Sorten von Wasser wie auch Wasserpflanzen und -tiere haben in der Diätetik und Therapeutik eine spezielle Relevanz. Das Dissertationsprojekt hat zum Ziel, diese und andere Phänomene systematisch zu untersuchen und darzustellen. Grundlage hierfür bilden die fünf bedeutendsten medizinischen Kompendien der klassischen Periode: Carakaśaṃhitā, Suśrutasaṃhitā, Bhelasaṃhitā, Aṣṭāṅga hṛdayasaṃhitā und Aṣṭāṅgasamgraha. Weiteren Aufschluss geben die dazugehörige Kommentarliteratur und andere Werke derselben Periode, wie beispielsweise das Arthaśāstra.

V.A.

CHOI, Eun-Yee

ERKENNTNISMITTEL UND ERKENNTNISERGEBNIS BEI JINENDRABUDDHI. (Betreuer: Ernst Steinkellner, Helmut Krasser)

Während das *kṣaṇikatva*-Theorem eine buddhistische Provokation in der Ontologie war, stellten das Postulat von der "Nichtverschiedenheit" von Mittel und Ergebnis einer gültigen Erkenntnis und die Gleichsetzung dieses Erkenntnisergebnisses mit dem Selbstbewusstsein des Erkennens eine andere Provokation in der indischen Erkenntnistheorie dar.

Die Erklärung und Diskussion der Beweise zu diesen Themen am Ende des ersten Kapitels in Jinendrabuddhis (ca. 710-770 u.Z.) *Pramāṇasamuccayaṭīkā*, einem Kommentar zu Dignāgas (ca. 480-540 u.Z.) *Pramāṇasamuccaya* und seiner *Vṛtti*, bilden den Hauptteil der Arbeit. Im Anschluss an das *Pramāṇavārttika* von Dharmakīrti und Devendrabuddhis Kommentar dazu kommentiert der Autor die genannten Werke Dignāgas Wort für Wort. Reflektiert werden dabei insbesondere die wesentlichen Begriffe, wie die Merkmale einer Erkenntnis, das Erkennen (*jñāna*), das Bewusstsein bzw. Selbstbewusstsein und die Zweiförmigkeit des Erkennens.

Das Ziel der Arbeit ist eine annotierte Übersetzung mit einer Einleitung, die einen Überblick über die behandelten Themen bietet.

E.C.

DRASZCZYK, Martina

DIE ANWENDUNG DER *TATHĀGATAGARBHA*-LEHRE IN DER bKA' BRGYUD-TRADITION GEMÄSS EINER VON 'JAM MGON KONG SPRUL BLO GROS MTHA' YAS VERFASSTEN ANLEITUNG ZUR *GŽAN STOŃ*-SICHTWEISE. (Betreuer: Helmut Tauscher)

Thema der Dissertation ist die Anwendung der *Tathāgatagarbha*-Lehre in der bKa' brgyud-Tradition des Buddhismus in Tibet. Vor dem Hintergrund des *Ratnagotravibhāga-Mahāyānottaratantraśāstra* sowie einiger Sūtras aus dem sog. dritten Lehrzyklus des Buddha stellen einige Werke von 'Jam mgon koñ sprul blo gros mtha' yas (1813-1899) die wichtigsten Grundlagen der Arbeit dar. Dies gilt insbesondere für sein Werk "*gŽan stoñ dbu ma chen po'i lta khrid rdo rje zla ba dri ma med pa'i 'od zer*", dessen Erstübersetzung aus dem Tibetischen das Kernstück der Dissertation bilden soll. Darüber hinaus werden Werke von Karma pa rañ byuñ rdo rje (1284-1339), *Tāranātha kun dga' sñiñ po* (16. Jh.) sowie einiger weiterer Autoren der *gžan stoñ*-*Madhyamaka*-Lehrtradition berücksichtigt. Der Schwerpunkt der Untersuchung soll auf 'Jam mgon koñ sprul blo gros mtha' yas' Darstellung der Umsetzung der *Tathāgatagarbha*-Lehre in der kontemplativen Schulung der bKa' brgyud-Tradition liegen. In Zusammenhang mit der Überlieferung dieser Lehre werden in verschiedenen Kommentaren zwei Schulen mit jeweils spezifischem Lehrstil genannt: jene der gültigen Erkenntnis durch Schlussfolgerungen (*rjes dpag rigs pa'i chad tshul*) und jene, die direktes Erkennen als Weg nimmt (*mgon sum lam byed*). Die bisher zum Thema *Tathāgatagarbha*-Lehre veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten haben sich hauptsächlich mit dem ersten Lehrstil befasst. Der erwähnte Text von 'Jam mgon koñ sprul blo gros mtha' yas hingegen betont den zweiten, sodass eine wissenschaftliche Bearbeitung durchaus zu neuen Einsichten in dieses für den tibetischen Buddhismus zentrale Thema führen könnte. Ergänzend sollen weitere Teile der Arbeit den geschichtlichen Hintergrund der Tradierung der *gžan stoñ*-Lehren sowie den historischen Kontext von 'Jam mgon koñ sprul blo gros mtha' yas' Leben und Wirken beleuchten.

M.D.

LAINÉ, BRUNO

A STRUCTURAL ANALYSIS OF THE TIBETAN KANJURS AND WESTERN TIBETAN CANONICAL MANUSCRIPT COLLECTIONS. (Betreuer: Helmut Tauscher)

Die Annahme, dass alle Editionen des tibetischen Kanjurs einer ursprünglichen Sammlung aus dem vierzehnten Jahrhundert – bekannt als der "Old Narthang" – entstammen, ist zu revidieren. Die Kanjurs aus dem westlichen Teil Tibets sowie die verschiedenen kanonischen Sammlungen aus Ladakh, mŃa' ris oder Spiti usw. weisen große strukturelle Unterschiede zu den Kanjurs aus Zentraltibet oder China auf. In dieser Studie sollen die verschiedenen Abteilungen des Kanjurs strukturell analysiert und die Editionen miteinander verglichen werden, um den Verwandtschaftsgrad zwischen ihnen zu bestimmen. Die Methode, die hierbei verwendet wird, ist von der mathematischen Linearkorrelation abgeleitet, welche ermöglicht, eine große Anzahl von Daten miteinander zu vergleichen. Eine graphische Darstellung dieser Korrelationen erlaubt ferner eine einfache Analyse und Bestimmung der Verwandtschaft zwischen den Editionen. Aufgrund dieser strukturellen Analyse soll gezeigt werden, dass die westtibetischen kanonischen Sammlungen und Kanjurs unabhängig von der zentraltibetischen Tradition produziert wurden. Eine Geschichte der kanonischen Tradition in Westtibet wird ebenfalls skizziert werden, zusammen mit der Darstellung von Beweismaterial für die Annahme, dass Westtibet seine eigene Überlieferung der kanonischen Literatur schuf und sie bis zum siebzehnten Jahrhundert unabhängig weiterpflegte.

B.L.

MC ALLISTER, Patrick

RATNAKĪRTI'S APOHASIDDHI AND ITS CONTEXT. (Betreuung: Helmut Krasser)

Ratnakīrti lebte in Bihar während der letzten Phase lebendiger buddhistischer Philosophie in Indien, ca. 500 Jahre nach Dignāga (ca. 480-540 u.Z.). Er schrieb konzise Abhandlungen zu verschiedenen Themen buddhistischer Philosophie. Eine dieser Abhandlungen, die Apohasiddhi ("Nachweis der Sonderung"), soll im Rahmen dieser Dissertation kritisch editiert, übersetzt und interpretiert werden. In diesem Text werden die wesentlichen Punkte des Apohavāda, der buddhistischen Begriffstheorie, dargestellt. Durch die Analyse dieses Textes soll zunächst ein klares Bild davon gewonnen werden, welche Form der Apohavāda in seiner letzten indischen Prägung erhalten hat. Davon ausgehend wird versucht werden, die Wandlungen, die diese Theorie in Indien seit ihrer Entstehung bei Dignāga durchmachte, nachzuvollziehen. Zu diesem Zweck sollen zwei in der heutigen Forschung übliche Methoden genutzt werden: einerseits die historisch-philologische, von Erich Frauwallner erstmals auf Problemstellungen der indischen Philosophie angewandte Methode. Andererseits soll im Sinne einer inhaltlich orientierten Darstellung der Probleme, die der Apohavāda zu lösen suchte, ein Ansatz verfolgt werden, der am ehesten als systematisch zu bezeichnen ist, insofern er – auf historisch-philologisch gesichertem Fundament aufbauend – versucht, die Entwicklung des Apohavāda als einer philosophischen Theorie zu verfolgen. Die erste Methode zielt auf eine richtige Feststellung historischer Tatsachen und sichert in einer kritischen Edition des Textes die Grundlage für die mit Hilfe der zweiten Methode herauszuarbeitenden inhaltlichen Schwierigkeiten, Modifikationen und Voraussetzungen des Apohavāda.

P.M.A.

SCHWARZ-LINDER, Silvia

DIE THEOLOGISCH-PHILOSOPHISCHEN LEHREN DER PĀDMASAMHITĀ. (Betreuung: Gerhard Oberhammer, Karin C. Preisendanz)

Diese Dissertation befasst sich mit der Pādmāsāṃhitā (auch als Pādmātantra bekannt), einem der Pāñcarātra-Tradition zugehörigen Sanskritwerk südindischer Herkunft. Die Pādmāsāṃhitā wird gemäß der Tradition mit der Jayākhyasāṃhitā assoziiert, einem der "drei Juwelen" der heiligen Schriften des Pāñcarātra. Zitate in Werken des Pāñcarātra und des Viśiṣṭādvaita beweisen, dass die Pādmāsāṃhitā nicht der Gruppe der früheren Sāṃhitās zugeschrieben werden kann. Es handelt sich somit um ein vergleichsweise spätes Werk, das andererseits aber auch kaum nach dem dreizehnten Jahrhundert verfasst worden sein kann. Bis zur Gegenwart ist die Pādmāsāṃhitā eine der am meisten befolgten Sāṃhitās, ein grundlegender Text in der Ausbildung der Pāñcarātra *arcakas* und ebenso eine Anleitung zur religiösen Praxis in vielen Śrī-Vaiṣṇava-Tempeln Südindiens. Der enzyklopädische Inhalt der Pādmāsāṃhitā deckt die meisten relevanten Doktrinen und Praktiken des Pāñcarātra ab. Das Werk weist dabei eine Einteilung in vier *pādas* auf: (1) *jñāna*, betreffend Theologie, Kosmologie, Bindung und Befreiung, (2) *yoga*, mit geistiger Disziplin und Meditationstechniken befasst, (3) *kriyā*, über Errichtung von Tempeln, Weihung von Bildern und Ikonographie, und (4) *caryā*, betreffend die Einweihung, die täglichen Rituale und die damit verbundenen Themen.

Zweck der Dissertation ist eine Untersuchung der philosophischen und theologischen Lehren der Pādmāsāṃhitā. Es wird somit eine Fokussierung der Betrachtung auf *jñāna*- und *yogapāda* erfolgen, genauer diejenigen Abschnitte, in denen eine Darstellung der spekulativen Grundlagen von *kriyā*- und *caryāpāda* erfolgt, wo hauptsächlich die Rituale unter ihren privaten und öffentlichen Aspekten behandelt werden. Andererseits werden, da theologische Spekulation und Praxis der Rituale eng verflochten sind, Bezugnahmen auch auf die zwei letzten Abschnitte nötig sein. In der Tat bieten die Themen, welche in *jñāna*- und *yogapāda* behandelt werden, wie Schöpfungstheorien, ikonographische und theologische Charakterisierungen des Bhagavān, Meditationstechniken, die die innere Visualisierung des Herrn ermöglichen, u.s.w. das Wissen, welches der Gläubige und der *arcaka* beherrschen müssen, um die Bedeutung der Rituale zu verstehen und diese sachgemäß auszuführen. Die Werke des Pāñcarātra können ferner nicht als abgeschlossene und in sich vollständige Einheiten betrachtet werden, insofern sie eher aus verschiedenen Teilen bestehen, welche im Laufe der Zeit von mehreren Autoren verfasst und überarbeitet wurden. Aus diesem Grunde werden auch Parallelabschnitte aus anderen Sāṃhitās diskutiert werden, um die zentralen Lehren, die in der Pādmāsāṃhitā dargestellt werden, besser zu verstehen. Die Dissertation soll somit einerseits einen Beitrag zur Etablierung einer relativen Chronologie der Pādmāsāṃhitā bezüglich ihrer inneren Struktur und ihrer Beziehung zu den anderen Sāṃhitās leisten und andererseits Licht auf die besondere Interpretation der vielseitigen Pāñcarātra-Lehren in der Pādmāsāṃhitā werfen.

S.S.L.

VIEHBECK, Markus

THE CASE OF 'JU MI PHAM AND DPA' RIS RAB GSAL. A STUDY IN *DGAG LAN*-DEBATE. (Betreuung: Helmut Tauscher, Franz-Karl Erhard)

Das neunte Kapitel von Śāntidevas Bodhicaryāvatāra (BCA) bildet mit seiner Bestimmung der Konzepte der Leerheit (*śūnyatā*) und der zwei Wirklichkeiten/Wahrheiten (*satyadvaya*) seit jeher einen der wichtigsten indischen Grundlagentexte für die Darlegung und das Verständnis des Madhyamaka, der bedeutendsten philosophischen Schule in Tibet. Die Dissertation befasst sich mit der philosophie- und religionspolitischen Erschließung der Debatten, die sich im neunzehnten Jahrhundert in Osttibet an 'Ju Mi phams (1846-1912) Nor bu ke ta ka (NK), einen Kommentar zum neunten Kapitel des BCA, anschlossen. Mi pham, der führende Philosoph der rÑiñ ma pa-Schule und ein prominenter Vertreter der *ris med*-Bewegung, weicht in seiner Auslegung des BCA markant von der Sichtweise der religiös und politisch dominierenden dGe lugs pa-Schule ab und wurde daher zum Ziel vehementer Kritik: im Anschluss an seinen NK entwickelte sich eine über zwei Jahrzehnte andauernde Debatte, die durch gegenseitigen Austausch von Streitschriften (*dgag lan*) geführt wurde. Als führendes Mitglied der *ris med*-Bewegung, einer Bewegung, die durch die Betonung religiöser Vielfalt versuchte, der Dominanz der dGe lugs pa ein Gegengewicht entgegenzustellen, ist Mi pham nicht nur als philosophischer, sondern auch als politischer Gegner zu sehen. Obgleich die philosophiegeschichtliche und religionspolitische Bedeutung dieser Auseinandersetzung in der Tibetologie allgemein bekannt ist, wurde die Debatte – von einigen Detailstudien abgesehen – noch nicht als solche untersucht. Das vorliegende Dissertationsprojekt möchte diese Lücke in Form einer kritischen Studie und partiellen Übersetzung der für diese Auseinandersetzung bedeutendsten Werke beider Parteien schließen. Ausschlaggebendes Material sind dabei jene Texte, die zwischen Mi pham und dem wichtigsten Vertreter der dGe lugs pa-Schule, dPa' ris Blo bzañ rab gsal (1840-1910), ausgetauscht wurden. Fokus der Untersuchung ist die philosophische Diskussion über die zentralen Themen des Madhyamaka. Hier gilt es, Position und Argumentation der jeweiligen Parteien genau zu bestimmen und den Verlauf der Diskussion über die Grenzen einzelner Texte hinweg aufzuzeigen. In einem zweiten Analyseschritt wird die Auseinandersetzung als exemplarischer Fall einer *dgag lan*-Debatte betrachtet und im Hinblick auf die strukturellen Merkmale dieses Genres untersucht. Eine ausführliche Einleitung wird den religionspolitischen Kontext der Kontroversen beleuchten. Mit Rücksicht auf die nach wie vor gegebene Aktualität des Themas und der Bedeutung von mündlicher Wissenstradierung in diesem Kontext ist die Studie in enger Zusammenarbeit mit tibetischen Gelehrten angelegt.

M.V.

Appendix II

KURZBESCHREIBUNGEN DER FORSCHUNGSPROJEKTE

Die Sanskrit-Manuskripte der Woolner-Sammlung, Lahore (FWF-Projekt, P20268-G15). Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2007-28.2.2011.

Dem Projekt gelang es, Informationen zu einem Teil einer bedeutenden, aber weitgehend unzugänglichen und wenig erforschten Sammlung von Sanskrit-Manuskripten (Mss.), der A.C. Woolner-Sammlung der Punjab University Library, Lahore, Pakistan, der Wissenschaftswelt wieder zugänglich zu machen und kodikologische sowie prosopographische Untersuchungen hierzu durchzuführen.

Dank der Zusammenarbeit mit der Punjab University und ihrer Bibliothek sowie der Geumgang University, Nonsan, Südkorea, konnten die ersten und letzten Blätter, die die essentiellen identifikatorischen und prosopographischen Informationen enthalten, von mehr als der Hälfte des Bestandes an 1.266 philosophischen Mss. der Sammlung für diese Untersuchungen digitalisiert werden. Es wurde eine ausgefeilte relationale Datenbank zur online-Katalogisierung und zum differenzierten Suchen und Durchblättern geschaffen, zur Verwendung durch die Bibliothek selbst und die Wissenschaftler an der Punjab University sowie die internationale Forschergemeinschaft (s. <http://www.istb.univie.ac.at/cgi-bin/smwc/smwc.cgi>). Die Suche und das Durchblättern ermöglichen den Zugang zu einer großen Menge von Informationen nicht nur über die Mss. als physische Objekte, sondern auch über die Verfasser der in ihnen enthaltenen Werke, die Werke selbst, die Schreiber und Zeit- und Ortsangaben sowie zu weiteren prosopographischen Informationen. Auf diese Weise werden die physischen und ideellen Objekte, die durch ein Ms. dargestellt werden, in Zeit, Raum und Gesellschaft, d.h. in diesem Fall: in der Geistesgeschichte Südasiens, kontextualisiert und können als Teil von komplexen und miteinander verwobenen, Zeit und Raum umspannenden Netzwerken identifiziert werden. Solche Kontexte und Netzwerke sind immer noch größtenteils schwer fassbar und wenig erforscht. Der online-Katalog mit tief- und weitgehenden Beschreibungen von insgesamt 278 philosophischen Mss. hebt nicht nur die Bedeutung der individuellen Mss. und der Sammlung hervor, sondern leistet einen Beitrag zu diesem faszinierenden Arbeitsgebiet. Es wurde auch ein erstes Profil des prosopographischen und philosophischen Gehalts der Mss. der Sammlung erstellt. Ferner wurde eine Studie der Entstehungsgeschichte der Sammlung in Angriff genommen, einschließlich ihrer Verbindungen zur frühen Geschichte von Manuskriptsammlungen im Punjab und zur Kulturgeschichte Lahores von ca. 1880 bis 1947, das zu dieser Zeit eine für Gelehrsamkeit und Kultur verschiedener Traditionen berühmte Stadt und Heimat einer blühenden sanskritischen Kultur war.

Darüber hinaus wurde tiefgehende philologische Arbeit zu einem bisher nicht verwendeten Ms. des Nāṭyaśāstra (NŚ), des Grundlagenwerks der altindischen Theaterwissenschaft, in der Sammlung geleistet. Der Text des fünften Kapitels dieses Werks, das mit den rituellen Präliminarien einer Theatervorstellung befasst ist, wurde mit den Lesungen drei bisher nicht verwendeter nepalesischer Mss. und vier gedruckter Ausgaben, einschließlich ihrer Varianten, kollationiert. Der resultierende vergleichende Text bietet eine erheblich verbesserte philologische Basis für eine Monographie zum fünften Kapitel sowie für zukünftige Forschung zu seinen verschiedenen Aspekten. Schließlich erwies sich ein musikologisches Ms. als sehr interessant: es enthält drei aus keiner anderen Quelle bekannte Strophen, die dem Dattila, dem einzigen Werk – neben dem NŚ – zu den melodischen und rhythmischen Elementen der altindischen Musik, entnommen sind und somit wichtiges textliches Vergleichsmaterial darstellen.

Metaphysik und Epistemologie der Nyāya-Tradition II (FWF-Projekt, P19328-G02). Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.11.2006-30.9.2011.

In this project, the collation of 47 manuscripts of the Nyāyabhāṣya (NBh) was completed for the text of NBh 1; for the Trisūtrībhāṣya, i.e., the programmatic and extensive commentary on the first three *sūtra*-s of the Nyāyasūtra, a total of 51 mss. could be considered. Furthermore, the collation of 14 selected mss. was extended to include NBh 2.1. All 67 available mss. were described in detail; through the meticulously compiled data, the descriptions constitute a rich contribution to South Asian codicology of the medieval and modern period.

In the course of the collation, the stemmatic hypothesis, which was set up in the previous project for the witnesses of NBh 1.1.1-3, could be expanded and greatly refined. Subsequently, the collated text of NBh 1.1.1-3, which comprises roughly 1.500 words or 21% of the text of NBh 1, was comprehensively analysed and various hypothetical trees were generated with the help of PAUP and MacClade, cladistics software, principally designed for phylogenetic analyses in evolutionary biology. The best genealogical tree generated by PAUP reached a consistency index (CI) of 0.87; together with alternative trees generated by this program, it was taken into consideration for the revision of the stemma. MacClade illustrates the variant readings for each lemma as taxa that characterize the individual points of branching of the lines of textual transmission for the respective lemma. These taxa can then be individually examined and evaluated with regard to their significance from the philological as well as palaeographical point of view. In this way, the voluminous collational data for NBh 1.1.1-3 was systematically analyzed.

The overall results of this innovative approach that combines conventional philology, textual criticism and cladistics, confirmed the hypothesis about six clearly distinct sub-families of mss. and led to its considerable precision. Especially the character of *J^D*, a ms. from Jaisalmer datable to the early 13th c., and *T^{ML}*, a ms. from Trivandrum, the two most important mss., could be reliably asserted, as well as their crucial position and mutual relationship within the transmission of the NBh. Further, altogether 19 mss. could be identified with reasonable certainty as direct copies of other mss. On this basis and through the constant observations made at the editorial meetings, much progress was achieved towards gaining a clearer picture of the transmission of the NBh. The analysis showed that the archetype of the text is located between two reconstructable hyparchetypes, U and a Keralese hyparchetype so far solely represented by *T^{ML}*. The readings of *T^{ML}* and of *J^D* (together with its apograph *J^{2D}* dated to 1444/1445), a descendant of U, can often be used to reconstruct the archetype; both *T^{ML}* and *J^D* have never been utilized before for any edition of the NBh. The remainder of the witnesses derives from a reconstructed major descendant of U, namely Z, whose one reconstructed descendant A, from which a number of available mss. were copied, still preserves many readings of the archetype. Z's other descendant, called Q, is the ancestor of the hypothetical exemplars R and S. Among these two, S is the ancestor of B and especially of C, which is the hypothetical exemplar to which 29 available mss. eventually go back and which represents the vulgate version of the NBh. Multiple contamination lines originating from hypothetical exemplars as well as available mss. could be detected. A first version of the resulting stemma was presented at the 14th World Sanskrit Conference (September 1-5, 2009) held at Kyoto University. After the end of the project, the stemma was further revised through a systematic comparative analysis of variant readings of mss. within some selected groups and through the renewed examination of the ms. images at crucial points (see: www.istb.univie.ac.at/nyaya/materials/31).

For the edition of the text, a new method of presentation of the variant readings was employed. The apparatus for variants does *not* contain each and every reading of the manuscripts. If possible, readings of hypothetical exemplars are reconstructed from the available variants under consideration of the stemmatic hypothesis and following additional, clearly determined criteria. Other apparatuses to the critical text contain glosses found in the mss., selected relevant variant readings from the printed editions, and readings from independent or secondary witnesses. The edition of the Trisūtrībhāṣya was completed in this way. The reconstructed text of the archetype presents a large number of new substantial readings and can be considered much closer to Vātsyāyana's original text than the vulgate represented by the mss. derived from C. The vulgate text is also the one found in all printed editions besides those by Anantalal Thakur, who eclectically used readings of *J^{2D}*, and possibly the edition by Phanibhushana Tarkavagisha, which unexpectedly contains some readings close to those of *J^D*. Following a further close and systematic examination and revision, the critically edited text will be ready for publication, supplemented by an exposition of the stemma, the formulated ms. descriptions, the survey of NBh mss., the annotated bibliography of printed editions (see below), and the full collated text, which will allow the reader to track the editors' procedure and see all variant readings.

The draft of the critical edition of the entire NBh on NS 1.1 after the Trisūtrī was also completed during the last year of the project.

The voluminous annotated survey of all known mss. of the NBh, related to the available mss. ("Concordance of Manuscripts"), will be a valuable tool for any future text-critical and text-genealogical work on the NBh on a possibly expanded ms. basis; the annotated bibliography of the editions, worked out on the basis of the collation of 17 editions, will serve as a guideline to the use and evaluation of the existent editions, and provides information on modern commentaries on the text.

Among the resulting studies related to the NBh, on Nyāya metaphysics and epistemology, and on selected sūtrapāṭha mss., Muroya's article entitled "Nyāyamañjarī shahon no rangai-chū ni tsuite" [Marginal Notes

in the Manuscripts of the Nyāyamañjarī] (published in the Journal of Indian and Buddhist Studies 58.1, 2009, p. 338-335) received the "Japanese Association of Indian and Buddhist Studies Prize" for 2010.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien II (FWF-Projekt, P19866-G15). Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.8.2007-30.11.2010.

Die in Sanskrit verfasste Carakasamhitā ist eines der ältesten Werke der klassischen indischen Medizin (Āyurveda) (ca. erstes bis zweites Jahrhundert u.Z.). Ihr drittes Buch, das Vimānasthāna, ist eine reiche Quelle für unsere Kenntnis grundlegender Vorstellungen und Begriffe der frühklassischen indischen Medizin. Es ist ferner von Relevanz für die Kultur- und Religionsgeschichte des frühklassischen Indien. Darüber hinaus ist das Vimānasthāna besonders wichtig für die Kenntnis der Frühgeschichte der indischen Philosophie: seine Behandlung der medizinischen Diagnostik in Kapitel 4 und 8 steht in einem verwickelten Verhältnis zur frühklassischen Epistemologie, während die Darstellung der gelehrten Debatte als Teil der Medizindidaktik, der Fortbildung und der beruflichen Wettbewerbspraxis Einblicke in die frühklassische Dialektik und die Anfänge der indischen Logik gewährt sowie in wissenschaftssoziologische Aspekte.

Das wichtigste und zentrale Resultat des Projekts ist die erstmalige kritische Ausgabe des philosophisch relevantesten achten Kapitels. Auf der Grundlage von 55 Manuskripten (Mss.) wurde ein gründlich dokumentierter, wohl begründeter und bedeutend verbesserter Text konstituiert. Dabei wurden zwei sich ergänzende Zugangsweisen neuartig integriert: die kladistische Analyse der Varianten (d.h. ein quantitativer Zugang) und ihre textkritisch-philologische Diskussion (d.h. ein qualitativer Zugang) mit stemmatologischen Überlegungen. Obwohl die Anwendung der kladistischen Methode auf Texttraditionen beschränkt ist, z.B. wegen des Vorkommens von Kontamination, stellte sich die Verwendung von Werkzeugen der Kladistik, einer in der systematischen Biologie entworfenen Methode zur Rekonstruktion von Entwicklungsstammbäumen von Gattungen, als sehr wertvoll für die Entwicklung des hypothetischen stemma codicum heraus. Es konnte damit erstmals gezeigt werden, dass die Mehrheit der heute noch verfügbaren Mss. des Vimānasthāna zwei Rezensionen (kaschmirisch und östlich) mit vier großen Überlieferungszweigen zuzuordnen sind. Die kaschmirische Tradition bewahrt dabei eine ursprünglichere Version des Textes als die anderen Zweige. Der älteste vollständig erhaltene Kommentar zum Werk, Cakrapāṇidattas Āyurvedadīpikā (elftes Jahrhundert), wurde auf Grundlage von neun Mss. kollationiert; Cakrapāṇidattas Referenztext konnte als auf einer frühen Version des bengalischen Zweiges basierend bestimmt werden. Aspekte der innovativen Methodologie und der Überlieferung des Kapitels wurden in zahlreichen Aufsätzen und Vorträgen international präsentiert.

Der kritische Text bildete die Grundlage für Studien u.a. zu Logik, Debatte und Epistemologie in der altindischen Medizinwissenschaft und der Historiographie der indischen Philosophie, zur Initiation des Medizinstudenten, zu rituellen Elementen der medizinischen Initiation im Vergleich mit den orthodox-brahmanischen Ritualen und zu Bildern von Ärzten und ihren beruflichen Rivalen im frühklassischen Āyurveda, im weiteren Kontext der religiösen Affiliation der indischen Medizingelehrten und Praktika, zu deren Selbstverständnis und Selbstbehauptung im sozio-religiösen Kontext und weiter zur Soziologie ihres Berufes. Ferner erfolgten Studien zur Patientenkonstitution gemäß dem Vimānasthāna und zum Dialog zwischen Arzt und Patient im Hinblick auf Behandlung durch Wissen über die Gesundheit. Es konnten außerdem eine erstmalige strukturelle Analyse von Vimānasthāna 8 und eine Untersuchung kulturgeschichtlicher Aspekte der Überlieferung der Carakasamhitā anhand der verfügbaren Mss. erfolgen, ergänzt durch eine textgeschichtliche Studie zum sechsten Buch (Cikitsāsthāna) des Werkes.

Philosophie und Medizin im frühklassischen Indien III (FWF-Projekt, P23330-G15). Leitung: Karin C. Preisendanz. Dauer: 1.4.2011-31.3.2014.

Die klassische indische Medizin (Āyurveda) ist eine der wenigen Strömungen der altindischen Geistes- und Wissenschaftswelt, die in der Gegenwart fortlebt und blüht. Der Āyurveda wird von der indischen Regierung als Teil des nationalen Gesundheitswesens unterstützt und erlebt international einen Boom als Komplementär- oder Alternativmedizin. Zur Bestätigung ihrer Theorien und Praktiken beziehen sich die Interessenvertreter des Āyurveda gern auf sein hohes Alter und seine frühe Literatur. Dennoch ist bis jetzt noch keiner der grundlegenden Texte des Āyurveda kritisch herausgegeben oder wissenschaftlich übersetzt worden. Der Āyurveda ist ferner von tiefgreifender Bedeutung für das Verständnis der Entwicklung der klassischen indischen Philosophie. Die altindischen Ärzte entwickelten nämlich Methoden der Debatte,

Analyse und Interpretation sowie theoretische Grundlagen ihrer Wissenschaft, die nicht nur bei den philosophischen Traditionen des Vaiśeṣika, Sāṃkhya und Yoga und bei der buddhistischen Philosophie Anleihe nahmen, sondern auch zur weiteren Herausbildung der aufgegriffenen Konzepte und Theorien beitrugen. Das volle Verständnis dieser Beziehungen und ihre Bedeutung ist nur auf der Grundlage kritisch herausgegebener Texte und philologisch fundierter Übersetzungen und Studien möglich.

Das Projekt spricht die genannten Punkte mit der Erstellung einer kritischen Ausgabe und Übersetzung von Carakasamhitā Vimānasthāna, Kapitel 1-7, und Śārīrasthāna, Kapitel 1-7, an. Diese zwei Abschnitte sind von grundlegender und systemischer Wichtigkeit für das ayurvedische Denken, insofern sie Themen wie die Ätiologie von Krankheiten, die menschliche Anatomie, Pathologie, Epidemiologie, Epistemologie, Embryologie, die verkörperte Seele, den Mikro- und Makrokosmos sowie den Weg zur spirituellen Erlösung behandeln. Sie sprechen die Frage "Was ist der Mensch?" im grundlegendsten philosophischen und physischen Sinne an. Selbst rein medizinische Themen werden unter Verwendung von Begriffen besprochen, die philosophische Tragweite haben.

Das Projekt baut auf dem Erfolg der früheren FWF-Projekte P14451-SPR, P17300-G03 und P19886-G15 auf, die das ISTB zu einem international anerkannten Centre of Excellence für die Herausgabe, Übersetzung und Interpretation der frühklassischen ayurvedischen Literatur gemacht haben. Im Rahmen dieser Projekte wurde auch das weltweit größte digitale Archiv von Manuskripten medizinischer Werke in Sanskrit geschaffen. Die innovative Verwendung von Informationstechnologie aus dem Bereich der Entwicklungsbiologie in Verbindung mit verfeinerten traditionellen Methoden der Textanalyse hat zu einem Durchbruch bei der stemmatischen Analyse und der Analyse der wechselseitigen Kontamination von Manuskripten geführt. Auf dieser Grundlage strebt das Projekt eine Erweiterung des wissenschaftlichen Gesamtvorhabens in neue Gebiete an. Während sich die früheren Projekte besonders auf die wichtigen frühen medizinischen Darstellungen der Praxis und Theorie einer förmlichen wissenschaftlichen Debatte in der Carakasamhitā konzentrierten, wobei eine enge Verwandtschaft mit frühen Debattentheorien des Nyāya vorliegt, schreitet das gegenständliche Projekt u.a. zur Betrachtung der Verwendung früher Vaiśeṣika-, Sāṃkhya-, Yoga- und buddhistischer Materialien in eben diesem Werk fort.

Drei grundlegende Ressourcen, die in den Vorgängerprojekten geschaffen wurden, kommen dem Fortschritt des Projekts immens zugute. Hierbei handelt es sich (1) um das digitale Archiv von Handschriften. Praktisch alle existierenden Handschriften der Carakasamhitā und ihrer Kommentare konnten lokalisiert und in den meisten Fällen digitale Kopien beschafft oder erstellt werden. Ferner (2) konnte ein stemma codicum für Kapitel 8 des Vimānasthāna dieses Werkes erarbeitet werden, das weitgehend auch auf die im Projekt zu bearbeitenden Teile und ihre Quellen zutrifft. Diese analytische Errungenschaft organisiert und strukturiert das Zeugnis der verfügbaren Handschriften für den mit einem Wald von Lesarten und ihren möglichen Beziehungen konfrontierten Herausgeber. Schließlich (3) wurde eine Tradition der wissenschaftlichen Arbeit mit Handschriften ayurvedischer Werke sowie der Methodik der Kollationierung von Handschriften und der kritischen Editionstechnik angesichts einer umfangreichen und kontaminierten Überlieferung aufgebaut.

Das Projekt soll zur Veröffentlichung zahlreicher Aufsätze zu Themen des Āyurveda und der indischen Philosophie führen, sowie zu bedeutenden, höchste Standards des Faches veranschaulichenden kritischen Ausgaben und Übersetzungen zweier philosophisch bedeutsamer Teile der Carakasamhitā.

Semantics in Classical Indian Philosophy. Jayanta Bhaṭṭa's Nyāyamañjarī, Critical Edition of the Sixth Āhnika (FWF-Projekt, M1160-G15). Leitung: Alessandro Graheli. Dauer: 1.7.2009-30.6.2011.

The Nyāyamañjarī was composed in Kashmir, in the latter part of the ninth century, by Jayanta Bhaṭṭa. The twelve books of the Nyāyamañjarī form an authoritative and encyclopaedic representation of the theses concerning ontological, epistemological and linguistic issues developed in the classical period of Indian philosophy and presented from the viewpoint of the Nyāya philosophical tradition. The Nyāyamañjarī is widely used by historians of Indian philosophy for the assessment not only of Nyāya theories, but also of those belonging to other mainstream traditions, which are extensively discussed by Jayanta Bhaṭṭa. The work has indeed become a milestone in the historiography of Indian philosophy, not only because of the accuracy with which rival theories are presented in it, but also because its date is confirmed by both internal and external evidence, which helps to determine the relative chronology of other important works, preceding and following it.

Seventeen manuscripts of the Nyāyamañjarī were located for the project. They are written in different North and South Indian scripts and are preserved in a variety of locations from Kashmir to Kerala. Only two editions of the Nyāyamañjarī are based on manuscript sources; however, their editors had access only to a limited numbers of manuscripts: the editio princeps was practically based on a single manuscript and a more reliable edition published in 1983, on five. Besides this limitation, these two editions lack a detailed description of the manuscripts used and an analysis of their genealogical relation. They were also prepared without the help of the presently available technology, particularly digital photography, software for collating and editing, and cladistic software. A new critical edition will therefore significantly improve the knowledge of Jayanta Bhaṭṭa's oeuvre on the basis of a comprehensive use of all sources, a detailed description of the manuscripts, a genealogical study of the textual transmission, and the consideration of indirect textual witnesses, eventually resulting in an enriched understanding of the work.

The sixth chapter of the Nyāyamañjarī was the focus of this project. In the larger context of the epistemological role of the Sanskrit language, this chapter discusses important theories relating to word-meaning and sentence-meaning, from the productive as well as receptive point of view. Though Jayanta belongs to the Nyāya tradition, he displays proficiency also in the two other disciplines involved in the discussion, Mīmāṃsā (Vedic exegetics) and Vyākaraṇa (Sanskrit grammatical science). The project aimed to contribute to the historical knowledge of the pre- and post-Jayanta traditions of Nyāya, Mīmāṃsā and Vyākaraṇa, and culminated in a fully documented critical edition of the sixth chapter. Its results will be useful to Sanskrit philologists, historians of Sanskrit and general linguistics, historians of Indian philosophy (particularly philosophy of language), specialists on Nyāya, Mīmāṃsā and Vyākaraṇa, and researchers interested in interdisciplinary studies. The critical edition will also facilitate further studies and translations of the sixth chapter because of the clarification of difficult and obscure textual passages, and thus benefit today's philosophical and linguistic discourses related to historically, geographically and linguistically distant ideas.

Tibetische Madhyamaka-Exegese: Spätere Entwicklung (FWF-Projekt, P19592-G15). Leitung: Helmut Tauscher. Dauer: 7.2.2007-6.10.2010.

In Fortsetzung eines langfristigen Forschungsschwerpunktes des Projektleiters untersuchte dieses Projekt neuere Entwicklungen der tibetischen Madhyamaka-Exegese, wie sie sich im späten neunzehnten und zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts in der heftigen Kontroverse zwischen dem rÑiñ ma pa Gelehrten 'Ju Mi pham (1846-1912) und seinen Gegnern aus der dGe lugs pa-Schule manifestierten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Austausch von Schriften zwischen Mi pham und dPa' ris Rab gsal (1866-1928) gelegt.

In der Welt der tibetischen Scholastik, die zu einem hohen Grad auf Disputation beruht, erfolgen doktrinaire Neuerungen in der Regel im Rahmen einer Auslegung etablierter (indischer) Werke. In schriftlicher Form führten diese Dispute im späten neunzehnten Jahrhundert zu der Entwicklung einer eigenen Literaturgattung, genannt dgag lan ("Antwort auf Widerlegungen/ Einwände"). In Hinblick sowohl auf die Anzahl der ausgetauschten Schriften als auch auf deren philosophischen Gehalt erwies sich der Disput zwischen Mi pham und Rab gsal als idealer Ausgangspunkt für eine generelle systematische Untersuchung der dgag lan-Literatur, die einen der beiden Schwerpunkte des Projektes darstellte.

Im Laufe des Projektes gelang es, wenigstens zwei verschiedene Versionen aller nötigen Quellentexte zu sammeln. Diese wurden digitalisiert, kollationiert und in enger Zusammenarbeit mit tibetischen Gelehrten in Indien und Nepal analysiert. Aus dieser Arbeit resultierte der zweite Schwerpunkt des Projektes: Übersetzungen der relevanten Texte (zum Teil noch zu überarbeiten) und eine detaillierte strukturelle und inhaltliche Analyse der Debatten.

Die wichtigsten Erkenntnisse daraus wurden bereits in einer Anzahl von Vorträgen und Aufsätzen vorgestellt, und die damit in thematischem Zusammenhang stehende Dissertation des wissenschaftlichen Mitarbeiters des Projektes, Mag. Markus Viehbeck, steht kurz vor ihrer Fertigstellung. Der wichtigste Punkt aus philosophischer Sicht ist der kontroverse Zugang der beiden Parteien zu den Kernkonzepten der Madhyamaka-Philosophie, den zwei Wahrheiten/ Wirklichkeiten (*satyadvaya*) und der Leerheit (*śūnyata*). Abgesehen von theoretischen Unterschieden betont Rab gsal die rationale Analyse, während Mi pham den Weg meditativer Erfahrung hervorhebt und den Einsatz von logischer Untersuchung gering hält.

Weiters konnte das Projekt den Weg zu einer langfristigen Kooperation mit führenden tibetischen Gelehrten verschiedener Institutionen bereiten; in erster Linie zu nennen sind dabei die Klöster Namdroling und Sera in Südindien.

Darüber hinaus bietet das vom Projekt gesammelte Material eine wertvolle textliche Grundlage für jede weitere Forschung auf diesem Gebiet. Es wird etwa in einem Folgeprojekt "Reasoning in South Asian and Tibetan Buddhism – Intellectual Practices Across the Indo-Tibetan Transcultural Sphere", im Rahmen des Exzellenzclusters "Asien und Europa im globalen Kontext: Die Dynamik der Transkulturalität", Universität Heidelberg, durch Mag. Viehbeck weiter bearbeitet.

Tibetan Manuscripts. Teilprojekt des NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" (FWF-Projekt, S9803-G21). Leitung: Helmut Tauscher. Dauer: 1.1.2010-31.12.2012.

Bei diesem Projekt handelt es sich um die Fortsetzung des Projektes "Western Tibetan Manuscripts" (1991-2000; 2001-2006 als Teilprojekt des FWF-FSP "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya"; 2007-2009 als Teilprojekt des FWF-NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert") mit dem Ziel, Manuskripte ab dem elften Jahrhundert aus dem Gebiet des früheren Westtibetischen Königreiches zu lokalisieren, identifizieren und dokumentieren sowie aus der Sicht tibetischer Philologie, Kanjurforschung, Kodikologie und Kunstgeschichte zu untersuchen. Die westtibetische Manuskripttradition, speziell in ihrer proto-kanonischen Phase, bietet ein fehlendes Bindeglied zwischen den frühesten Traditionen tibetischer religiöser Literatur und dem Hauptstrom kanonischer Traditionen; sie ist daher von essentieller Bedeutung für das Studium des Kanjur und seiner Entwicklung.

Das angestrebte Endresultat des Projektes ist

- a) das erhaltene Material aufzuspüren, zu datieren und zu dokumentieren sowie in einem digitalen Archiv zu sammeln und der internationalen Forschung zugänglich zu machen, und
- b) einen umfassenden Überblick über die Manuskripttradition(en) Westtibets, ihre internen Abhängigkeiten und möglichen Beziehungen zu den mainstream-Traditionen Zentraltibets sowie ihre generelle Position und Rolle in der Entwicklung des tibetischen Kanons zu gewinnen.

Frühere Forschungsaktivitäten haben sich vorwiegend auf die Sammlungen im Kloster Tabo (Spiti, Himachal Pradesh), in Gondhla (Lahul, Himachal Pradesh; Privatbesitz) und im Kloster von Charang (Kinnaur, Himachal Pradesh) konzentriert. Die wichtigsten Forschungsgebiete des gegenständlichen Projektes sind einerseits weiterhin Charang, zusätzlich aber Ladakh und Zaskar (Jammu & Kashmir), wo sich die westtibetische Tradition länger erhalten hat als in anderen Gebieten. In Erweiterung des generellen Zieles des Projektes werden hier auch jüngere Texte gesammelt, dokumentiert und analysiert, die für die Lokalgeschichte von Zaskar relevant sind (Familien- und Klosterannalen, Biographien, Widmungen religiöser Texte etc.). Außerdem sollen Schritte unternommen werden, die in ihrem Bestand gefährdete Manuskriptsammlung von Gondhla zu bewahren und in das Kloster von Phukthar (Zaskar) zu überführen. Kooperationsabkommen mit Forschungseinrichtungen der VR China (gegenwärtig in Verhandlung) sollen in einer späteren Phase des Projektes die Möglichkeit eröffnen, die Feldforschung auf die chinesischen Teile von Westtibet auszudehnen, Zugang zu vergleichbarem Material aus Zentraltibet zu erhalten und mit chinesischen und tibetischen Manuskriptprojekten zusammenzuarbeiten.

Zusammenarbeit innerhalb des NFN wird hauptsächlich mit den Teilprojekten "Westtibetische Inschriften", "Philosophie: Madhyamaka und Sprachtheorie", "Kunstgeschichte" und "Cultural History Information System" stattfinden, internationale Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen: Central Institute for Buddhist Studies (Choglamsar, Leh); China Tibetology Research Center (Beijing); Himalayan Buddhist Cultural Association / Phuktar Gonpa's Cultural and Welfare Society (Delhi / Phukthar); Istituto Italiano per l'Africa e l'Oriente (Rom); Library of Tibetan Works and Archives (Dharamsala); National Mission for Manuscripts, Govt. of India (New Delhi); Rinchen Zangpo Cultural and Literary Society (Keylong); Tibetan Academy of Social Sciences (Lhasa).

Westtibetische Inschriften. Teilprojekt des NFN "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" (FWF-Projekt, S9811-G21). Leitung: Kurt Tropper. Dauer: 1.1.2010-31.12.2012.

Das Projekt ist Teil des Nationalen Forschungsnetzwerks "Die Kulturgeschichte des westlichen Himalaya ab dem 8. Jahrhundert" und hat die Zielsetzung, epigraphische Quellen aus dem westtibetischen Kulturraum ausfindig zu machen, zu dokumentieren und zu erschließen. Ein Hauptaugenmerk gilt dabei einem bestimmten Typus religiöser Inschriften, deren Bedeutung für die tibetische Philologie erst in den letzten

Jahren deutlich geworden ist. Dabei handelt es sich um Wandinschriften, die Auszüge aus Kanjur- und Tanjur-Texten wiedergeben und die deshalb als potentiell wertvolle Zeugen dieser Texte gelten müssen. In den meisten Fällen sind diese Inschriften durch Malereien illustriert, und innerhalb des NFN bestehen daher enge inhaltliche Verbindungen zu den Teilprojekten "Kunstgeschichte" (URL: <http://www.univie.ac.at/chwh/index.php/subprojects/art-history>) und "Tibetische Handschriften" (URL: <http://www.univie.ac.at/chwh/index.php/subprojects/tibetanmanuscripts>). Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Erhebung und Untersuchung historischer Inschriften (Gründer- und Stifter-Inschriften, Renovierungs-Inschriften etc.), durch die die in vielen Bereichen erst ansatzweise erschlossene Geschichte Westtibets weiter erhellt werden soll.